

# Protokoll des 72. Studierendenparlaments

## Zehnte Sitzung am 14. Mai 2025

Korrekturfassung vom 13. Juli 2025

<b>Redeleitung:</b>	Lena Kertzscher, Marten Schulz
<b>Protokollführung:</b>	Alexander Hermesmeier, Wiebke Gütschow
<b>Beginn:</b>	18:04 Uhr
<b>Ende:</b>	00:15 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

### Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Femke Pfaue (ab 20:16 bis 22:43), Florian Winkler (ab 19:18 bis 22:47), Lina Wiebesiek (ab 18:08 bis 20:39), Maike Herrmann (ab 18:12 bis 23:20), Marco Leonhardt (bis 23:20), Maren Jäger (ab 20:16), Nikoleta Demetriou (ab 20:00), Simon Roß (ab 21:28 bis 23:20), Peter Wodrich, Valentin Voigtland (ab 20:15), Julius Sessler (bis 23:03), Marc Haberland, Maximilian Reicherseder (ab 18:15 bis 23:00), Michael Dappen, Robert Rixen (ab 18:08 bis 22:59)
AlFa	Destina Kolac, Jasmine Morawietz (bis 23:19), Mika Lagendijk, Vivien Kutz (bis 20:26), Aaron Dötsch (ab 20:26 bis 20:29 ab 23:19), David Hall, Ernst Steller (ab 22:53), Justus Schwarzott, Moritz Böing-Weißschnur, Raphael Lehmann, Till Wenzel (ab 20:26 bis 20:26 ab 20:29 bis 22:53)
RCDS	–
LHG Aachen	Liam Gagelmann, Yannick Heinrichs
Die Linke.SDS	Bastian Leitz, Heiko Hilgers (ab 21:23), Niels Kampkötter (ab 21:23), Paul Sonnleitner (ab 19:02 bis 19:52)
Juso-HSG	Julius Kröger, Aras Osso (ab 22:38 bis 23:46), Judith Radtke (bis 22:38), Paul Warnemünde (bis 23:44)
Volt	–
Die LISTE	Xenia Lehmann
FUNK	Mehmet Alagül, Alperen Aras (ab 18:28)

### Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Annika Richter, Hannah Neubauer, Lara Wöhr, Sabri Gaaia, Alexander Kaltenbacher
AlFa	Ira Lenau, Maike Schäfer, Marc Gschlössl, Orpha Fiedler
RCDS	Ben Schrömgies, Marie Petelkau, Samuel Koblinger
LHG Aachen	Karl Kühne, Moritz-Alexander Dürholt
Die Linke.SDS	Carlos Forero Sandoval, Yaren Can, Dominik Mazgaj, Kira Könning
Juso-HSG	Zekiye Kazan, Elis Özkan
Volt	Jan Schmitz, Fritz Stracke, Karl Hammer
Die LISTE	–
FUNK	Cansin Türken

### Zusammenfassung der Sitzung:

- Die Tagesordnung wurde mit (M/1/1) angenommen und ist nachfolgend im Protokoll abgebildet. (TOP 3)
- Der Antrag „Protokoll der 9. Sitzung des 72. Studierendenparlaments“ wird mit (M/0/2) angenommen.. (TOP 4.1)
- Der Antrag SP72-A103 „Unterstützung des PAK nach §59 (Louder than Karl Sommer)“ wird mit ((22/0/1)) abgelehnt. (TOP 7.1)
- Der Antrag SP72-A104 „Unterstützung des Aix Talks nach §59 (TEDxRWTHAachen 2025)“ wird mit (19/0/4) angenommen. (TOP 7.2)
- Der Antrag SP72-A119 „Unterstützung der Fachschaft Bauingenieurwesen nach §59 FinO (Schau am Bau 2025) “ wird mit (22/0/0) angenommen. (TOP 7.3)
- Der Antrag SP72-A119 „Unterstützung der AIESEC Aachen nach §59 FinO (Global Village – Summer 2025) “ wird mit (26/0/0) angenommen. (TOP 7.4)
- Der Antrag SP72-A122 „Resolution Digitalisierung Buchhaltung“ wird vertagt. (TOP 9)
- Der Antrag SP72-A113 „Änderung der Beitragsordnung (Kinderbetreuung)“ wird mit (28/2/1) angenommen.. (TOP 11)

- Der Antrag SP72-A092 „Änderung der Satzung Auflösung des Studierendenparlaments“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 12.1)
- Der Antrag SP72-A021 „Änderung der Satzung(kommissarische Amtsführung)“ wird mit (21/10/1) abgelehnt. (TOP 12.2)
- Der Antrag SP71-A086 „Änderung der Satzung und Geschäftsordnung (Ausschluss der Öffentlichkeit)“ wird mit (29/1/0) angenommen. (TOP 12.3)
- Der Antrag SP72-A109 „Änderung der Satzung (Abwesenheit relative 2/3. Mehrheit)“ wird in erster Lesung vertagt. (TOP 13.1)
- Der Antrag SP72-A063 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Sitzungseröffnung und Beschlussfähigkeit)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 14)
- Der Antrag SP72-A065 „Änderung der FSRO (Fachschaften Verträge und Ausgaben)“ wird vertagt. (TOP 15)

## Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 4	Genehmigung von Protokollen	5
TOP 4.1	<b>Protokoll der 9. Sitzung des 72. Studierendenparlaments (Antrag)</b>	<b>5</b>
TOP 5	Berichte der Externen	5
TOP 5.1	<b>Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.</b>	<b>5</b>
TOP 5.2	<b>Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.</b>	<b>6</b>
TOP 5.3	<b>Ausländerinnen- und Ausländervertretung</b>	<b>6</b>
TOP 5.4	<b>Vertretung für die studentischen Hilfskräfte</b>	<b>6</b>
TOP 5.5	<b>Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen</b>	<b>6</b>
TOP 6	Berichte der Kassenprüfenden	6
TOP 6.1	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2014/2015</b>	<b>6</b>
TOP 6.2	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2017/2018</b>	<b>7</b>
TOP 6.3	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2020/2021</b>	<b>7</b>
TOP 6.4	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2021/2022</b>	<b>7</b>
TOP 6.5	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2022/2023</b>	<b>7</b>
TOP 6.6	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2023/2024</b>	<b>7</b>
TOP 6.7	<b>Kassenprüfende für das HHJ 2024/2025</b>	<b>7</b>
TOP 7	Unterstützungsanträge	7
TOP 7.1	<b>Unterstützung des PAK nach §59 (Louder than Karl Sommer) (Antrag SP72-A103)</b>	<b>7</b>
TOP 7.2	<b>Unterstützung des Aix Talks nach §59 (TEDxRWTHAachen 2025) (Antrag SP72-A104)</b>	<b>8</b>
TOP 7.3	<b>Unterstützung der Fachschaft Bauingenieurwesen nach §59 FinO (Schau am Bau 2025) (Antrag SP72-A119)</b>	<b>10</b>
TOP 7.4	<b>Unterstützung der AIESEC Aachen nach §59 FinO (Global Village – Summer 2025) (Antrag SP72-A119)</b>	<b>11</b>
TOP 8	Wahlen	13
TOP 8.1	<b>Wahl einer*ines Referentin*en für Soziales</b>	<b>13</b>
TOP 8.2	<b>Wahl von mindestens 2 Kassenprüfenden</b>	<b>14</b>
TOP 9	Resolution Digitalisierung Buchhaltung (Antrag SP72-A122)	14
TOP 10	Berichte und Anfragen	15
TOP 10.1	<b>Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft</b>	<b>15</b>
TOP 10.2	<b>Bericht: AStA - Vorsitz</b>	<b>16</b>
TOP 10.3	<b>Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft</b>	<b>21</b>
TOP 11	Änderung der Beitragsordnung (Kinderbetreuung) (Antrag SP72-A113)	22
TOP 12	Satzung	31
TOP 12.1	<b>Änderung der Satzung Auflösung des Studierendenparlaments (Antrag SP72-A092)</b>	<b>31</b>
TOP 12.2	<b>Änderung der Satzung(kommissarische Amtsführung) (Antrag SP72-A021)</b>	<b>31</b>
TOP 12.3	<b>Änderung der Satzung und Geschäftsordnung (Ausschluss der Öffentlichkeit) (Antrag SP71-A086)</b>	<b>33</b>
TOP 13	Satzung	35
TOP 13.1	<b>Änderung der Satzung (Abwesenheit relative 2/3. Mehrheit) (Antrag SP72-A109)</b>	<b>36</b>
TOP 14	Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Sitzungseröffnung und Beschlussfähigkeit) (Antrag SP72-A063)	37
TOP 15	Änderung der FSRO (Fachschaften Verträge und Ausgaben) (Antrag SP72-A065)	38
TOP 15.1	<b>Bericht: Referat für Soziales</b>	<b>40</b>
TOP 15.2	<b>Bericht: Referat für Lehre und Hochschulkommunikation</b>	<b>40</b>
TOP 15.3	<b>Bericht: Referat für Kultur</b>	<b>42</b>

TOP 15.4	<b>Bericht: Referat für Finanzen</b> . . . . .	42
TOP 15.5	<b>Bericht: Referat für Organisation</b> . . . . .	43
TOP 15.6	<b>Bericht: Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung</b> . . . . .	43
TOP 16	Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Feste Berichtszeiten) (Antrag SP72-A064 )	48
TOP 17	Verschiedenes	50

## TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:04 Uhr

1 Marten Schulz eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2  **Marten Schulz: GO-Antrag auf Start einer Audio-Aufnahme der Sitzung für den internen Gebrauch**

3 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Aufnahme wird gestartet.

4  **Marten Schulz: GO-Antrag auf Start eines Livestreams**

5 **Es gibt keine Gegenrede.** Der Livestream wird gestartet.

## TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums 18:05 Uhr

6 Marten Schulz erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

9 Folgende Anträge wurden zurückgezogen:

- 10 • SP72-A088 Änderung der Finanzordnung (Beauftragung)
- 11 • SP72-A056 Resolution: Awarenessworkshop
- 12 • SP72-A070 Resolution: Verstetigung studentischer Seelsorge
- 13 • SP72-A037 Änderung der Sozialordnung (Kompetenzübertragung bei aufgelöstem Studierendenparlament)
- 14 • SP72-A080 Änderung der Finanzordnung: AE des GSP, ARS und Mitarbeitende des GSP (ist nicht auf der Webseite bisher auf der Tagesordnung veröffentlicht.)

## TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung 18:10 Uhr

16 Marten Schulz: Kommen wir zur Genehmigung der Tagesordnung. Es ist gestern um 19.27 Uhr ein Eintrag von Eurovia Aachen eingegangen. Da es sich um einen Zuschuss um 1.000 Euro handelt, ist meiner Meinung nach der Haushaltsausschuss zuständig. Und ich sehe auch niemanden, der ihn einbringen möchte. Dann gibt es eine vorgeschlagene Tagesordnung des Sitzungsausschusses.

19 Marco Leonhardt: Ja, ich beantrage die Streichung von Top 9, weil in der Zwischenzeit, also dieser Top, den wir das letzte Mal verschoben haben, mit den betroffenen Personen wurde da nicht in der Form entsprechend drüber gesprochen, über den Inhalt von dem Antrag. Ich halte das nicht für gut, hier im Parlament Sachen zu diskutieren, die so mit den betroffenen Personen nicht vorher abgeklärt sind. Ich weiß nicht, da sind auch im AStA-Bericht, ich weiß nicht, wurde abfällig sich über die Kompetenzen geäußert. Da sind Inhalte teilweise immer noch online, trotz mehrerer Hinweise. Ich finde das nicht gut, auf der Basis heute darüber in der Form zu diskutieren und beantrage deswegen die Streichung von dem Top.

25 **TOP 9 SP72-A122 Resolution Digitalisierung der Buchhaltung wird von der Tagesordnung mit (10/8/4) gestrichen.**

26 Liam Gagelmann: Ich finde es genauso sinnlos, ohne die Person, die diesen Antrag gestellt hat und die das auch hier durchbringen möchte, jetzt darüber abzustimmen, dass das runtergeht, weil ich glaube, dass das Haus hier gerade nicht einschätzen kann, wofür genau wir das brauchen, beziehungsweise ob wir das jetzt heute brauchen. Und dementsprechend sollten wir mit Gabriel darüber sprechen, wir können ja auch später noch von der TO nehmen oder vertagen. Aber jetzt hinzugehen, bevor Gabriel da ist und hinten das Ding wegzumachen, finde ich, ist ein bisschen dreist.

31 **TOP 9 SP72-A122 Resolution Digitalisierung der Buchhaltung wird mit (12/7/R) wieder der Tagesordnung hinzugefügt.**

32 Marco: Warum stimmen wir jetzt so ab, bis es passt und warum durfte ich da jetzt nicht gegenreden?

- 33 Marten: Weil auch Liam nicht gegenreden konnte. Und wir stimmen nicht darüber ab, bis es passt, sondern die Geschäftsordnung sieht  
34 vor, dass jede Person einen Antrag stellen kann, dass ein Top hinzugefügt wird oder gestrichen wird und direkt im Anschluss wird darüber  
35 abgestimmt und am Ende wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt. So ist das Vorgehen nach unserer Geschäftsordnung.
- 36 Marco: Ja, sprich, das ist ein Abstimmen, solange wie man es passt, also stelle ich jetzt einen Antrag, den wieder zu streichen.
- 37 Marco: So, den möchte ich aber auch dann gerne begründen, weil ich ja vorher nicht gegenreden konnte. Also die zuständige Person ist  
38 auch nicht Gabriel für Personal, sondern Annika. Annika ist heute Abend auch nicht da, die das eigentlich auch besprechen muss mit den  
39 betroffenen Personen und ich wiederhole das nochmal, es kann doch nicht sein, dass man hier Anträge ins Parlament bringt, die sich auf  
40 Vertragsverhältnisse mit festangestellten Personen beziehen und den Inhalt von diesen Anträgen spricht man nicht vorher entsprechend mit  
41 den festangestellten Personen ab. Das finde ich absolut respektlos und unangemessen, gerade in Kombination, wie sich dann noch im  
42 AStA-Bericht über diese Festangestellten geäußert wurde. Warum klärt man das nicht mit den Festangestellten vernünftig und findet da eine  
43 Lösung, sondern zehrt, dass hier eine öffentliche Diskussion beleidigt teilweise in meinem Empfinden die Person auch noch öffentlich, in einem  
44 öffentlichen Dokument im Internet und ich appelliere nochmal dringend an alle, diesen Top heute zu streichen, das Ganze zu klären mit den  
45 betroffenen Personen und heute nicht darüber zu beraten. Ich bin mir nicht sicher, ob alle sich klar darüber sind, worum es da geht.
- 46 Marten: Ich denke, es ist sinnvoll, die Diskussion zuzulassen, daher würde ich eine Diskussion darüber zulassen, das sieht die Geschäftsord-  
47 nung nicht vor, gibt es Widerspruch, das scheint nicht der Fall zu sein, also diskutieren wir darüber. Ich meine, David hätte sich als erstes  
48 gemeldet.
- 49 David Hall: Ja, wir haben einen Sitzungsausschuss, der sich über die Tagesordnung beraten hat, da sitzt glaube ich auch deine Liste drin,  
50 Marco. Ich verstehe nicht, wieso das im Sitzungsausschuss nicht angebracht wurde, wenn das so ein wichtiges Anliegen von euch ist.  
51 Zweitens, das letzte Mal haben wir über die Tagesordnung so ausführlich wie jetzt gerade diskutiert bei der konstituierenden Sitzung, wo  
52 nachts um drei dann ein AStA-Vorsitz gewählt wurde. Also ich finde es nicht sinnvoll, die Diskussion hier jetzt zu machen, das ist einfach nur  
53 destruktiv.
- 54 Destina Kolac: Ich wollte nur kurz fragen, weil ich bin etwas verwirrt, dieser Antrag ist doch entstanden aufgrund einer Diskussion über den  
55 Nachtragshaushalt, weil wir uns als AIFa gewünscht haben, dass irgendwo festgesetzt ist, dass diese Erhöhung halt an das Buchhaltungs-  
56 projekt gekoppelt ist und nicht eine generelle Erhöhung ist. Meines Wissens nach existiert deswegen dieser Antrag, der ist jetzt auch nicht  
57 neu, der wurde schon zum letzten SP gestellt. Also wenn der AStA es jetzt nicht irgendwie gebacken kriegt, das mit den Festis zu diskutieren,  
58 dann ist das Problem des AStA und ich will nicht beurteilen, wer da irgendwie mit wem nicht geredet hat, aber wir knüpfen, und das habe ich  
59 halt auch Annika schon vor einem Monat gesagt, die Zustimmung zum Nachtragshaushalt an diesen Antrag. Also ich weiß nicht, ob du das  
60 mit Annika gerade abgesprochen hast, deine Aktion.
- 61 Marco: Also in der Einladung zur Tagesordnung stand der Punkt da nicht mit drauf und mir wurde auch berichtet, das wurde im Sitzungs-  
62 ausschuss gar nicht besprochen nochmal. Deswegen bin ich nicht davon ausgegangen, dass das überhaupt heute nochmal Thema war. Ich  
63 habe das Ganze auch heute Morgen nochmal, also ich meine, Annika ist jetzt nicht mehr da, Annika hatte mir aber da auch mal zugestimmt,  
64 dass sie das auch nicht für förderlich hält. Jedenfalls halte ich das für keinen guten Punkt, nochmal, das so zu machen, ohne die Punkte dann  
65 zu besprechen, weil die Infos, die ich habe, sind andere, nach den Infos, die ich habe, sind andere Dinge besprochen worden und es gibt  
66 andere Gründe, warum die Stellenanhebung notwendig ist.
- 67 Raphael Lehmann: Also Punkt eins, es wurde mit den, also um da mal Klarstellung zu machen, es wurde mit den Leuten geredet, das ist einfach  
68 Falschinformation von dir, Marco. Punkt zwei, ich glaube, also erstens, Gabriel ist jetzt hier, der kann vielleicht gleich auch selbst was dazu sa-  
69 gen. Annika will diesen Tagesordnungspunkt hier haben, guckt übrigens auch gerade im Stream zu. Ja, lass uns diesen Tagesordnungspunkt  
70 behandeln und dann dort diskutieren.
- 71 Gabriel Spethmann: Genau das, was Raphael gesagt hat, also es ist mit Annika abgestimmt, dass wir das so machen.
- 72 Julius Kröger: Ja, ich will nur kurz anmerken, da der Haushaltsausschuss am Montag aus mehreren Gründen nicht beschlussfähig war, haben  
73 wir auch keine offizielle Empfehlung des Haushaltsausschusses zum Nachtragshaushalt, deswegen kann der Nachtragshaushalt auch, glaube  
74 ich, heute laut FinO nicht beschlossen werden.
- 75 Marco: Ja, nochmal abgesehen davon, dass es, glaube ich, gut wäre, das dann nochmal zu besprechen, wenn jetzt hier unterschiedliche  
76 Kenntnisstände im Raum sind. Das spricht ja eben noch mehr dafür, dass nicht heute hier irgendwie diskutieren mit unterschiedlichen Kennt-  
77 nisständen und irgendwelchen Behauptungen, die sich teilweise widersprechen. Das Ganze hat auch keine Dringlichkeit, von daher plädiere  
78 ich nochmal dafür, das heute nicht hier zu debattieren.
- 79 Liam: Unterschiedliche Kenntnisstände und unterschiedliche Auffassungen zu Themen haben wir bei fast allen Anträgen, die wir hier behandelt  
80 haben und im Grunde genommen ist die Personalverantwortung und auch die Absprachen, die getätigt wurden, die wurden von den Referen-  
81 tInnen getätigt, die eben alle gerade das Thema auf der Tagesordnung haben wollen. Ich weiß jetzt nicht, ob das Studierendenparlament im  
82 engeren Austausch mit den Festangestellten des AStA steht als der AStA, aber wenn man bitte dort auch auf dieses Votum der zuständigen  
83 ReferentInnen vertrauen könnte, würde ich mich da sehr freuen. Danke.
- 84 Marco: Also auch im Gespräch mit den ReferentInnen des AStA sind mir andere Informationen zugetragen worden, warum die Stellenanpas-  
85 sung notwendig ist. Ich meine, es kann sein, dass es dann trotzdem eine unterschiedliche Auffassung für gibt, aber dann wäre es trotzdem  
86 sinnvoll, da vorher erstmal nochmal eine Klärung herbeizuführen und mit den Personen zu sprechen, anstatt jetzt hier im Parlament Beschlüsse  
87 zu erzwingen, die das betreffen. Ich meine, ich weiß nicht, ob das so allen klar ist, so eine Schwierigkeit, die der AStA hat, sind jährlich die  
88 Personalwechsel von dem ganzen Vorstand und so weiter und die vielen Wechsel und die Personen, die fest angestellt bei uns sind, sind  
89 Konstanten, die über Jahre hinweg da sind und in dem entsprechend auch so ein bisschen Wissen sichern und dass das ein bisschen anders  
90 zu behandeln ist mit einem gewissen langfristigeren Blick, als heute Abend hier jetzt irgendwelche Sachen erzwingen zu wollen. Also wirklich

- 91 nochmal die Bitte und ich plädiere dafür, da nochmal mit Ruhe mit den Beteiligten zu sprechen.
- 92 Liam: Es gibt eigentlich keine Debatte gerade, deswegen kann ich keinen GO-Antrag auf Ende dieser Debatte stellen, deswegen lasse ich das  
93 auch.
- 94 Marten: Sofortige Abstimmung?
- 95 Liam: Nee, wollte ich nicht.
- 96 Marten: Dann noch kein GO-Antrag, dann ist Justus als nächstes.
- 97 Justus Schwarzott: Jetzt wurde hier mehrfach von unterschiedlichen und anderen Informationen geredet. Um das Ganze weniger nebulös zu  
98 halten, wüsste ich gerne, was diese anderen Informationen sind, sonst ist das ein bisschen absurd.
- 99 Liam: Weil wir unterschiedliche Auffassungen haben, sollten wir darüber diskutieren.
- 100 Xenia Lehmann: Können wir nicht einfach weiterhin mit Ja und Nein abstimmen? Das macht so viel Spaß, ich bin gerade reingekommen.
- 101 Marten: Gut, gehen wir genau auf diesen Vorschlag hinüber und weil niemand anders auf der Redeliste mehr steht, würden wir darüber  
102 abstimmen. Wer ist dafür, diesen Tagesordnungspunkt wieder zu streichen?
- 103 **TOP 9 SP72-A122 Resolution Digitalisierung der Buchhaltung wird nicht von der Tagesordnung mit (4/15/5) gestrichen.**
- 104 **Die Tagesordnung wurde mit (M/1/1) angenommen und ist nachfolgend im Protokoll abgebildet.**



### Annika Richter: Persönliche Erklärung

105 In der letzten Legislatur wurde viel über Wertschätzung gesprochen. Da ich heute persönlich nicht anwesend sein kann, hier meine  
106 Wertschätzung von mir. Danke an alle MdSP, die heute hier sind, um sich für die Studis zu engagieren. Danke an das Präsidium  
107 für eure Arbeit und an alle, dass euch die Sachen so wichtig sind, dass ihr euch freiwillig in eurer Freizeit damit beschäftigt.  
108

## TOP 4 Genehmigung von Protokollen

### TOP 4.1 Protokoll der 9. Sitzung des 72. Studierendenparlaments (Antrag)

18:19 Uhr

- 109 Lena Kertzscher merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag „Protokoll der 9. Sitzung des 72.**  
110 **Studierendenparlaments“ wird mit (M/0/2) angenommen..**

## TOP 5 Berichte der Externen

18:20 Uhr

### TOP 5.1 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

18:20 Uhr

- 111 Ilu Creutzer: Okay, hallo. Ich bin Ilu, derzeitiger Vorstand des Hochschulradio Aachen und berichte einmal, was im letzten Monat bei uns  
112 passiert ist. Am 16.04. gab es unsere Mitgliederversammlung, wo eben unter anderem ein neuer Vorstand zustande gekommen ist. Ich bin  
113 aus der Stellvertretung in den Vorsitz übergegangen und werde vertreten von Nadine Pohlen und Mathias Comsa. Unsere Chefredaktion  
114 besteht derzeit aus Sören Sierck und wird stellvertretend von Marit Greißinger. Ein Posten konnte bei unserer MV nicht besetzt werden, wurde  
115 aber in einer außerordentlichen MV am 08.05. besetzt. Das war nämlich unser stellvertretender Pressesprecher. Bei uns wurde eine neue  
116 Sendung erfolgreich geaircheckt. Wir haben also bald eine Wissenschaftssendung mit dem wunderbaren Namen Universum. Wir haben uns  
117 entschieden, einen neuen Claim auszuarbeiten. Das stand auch noch in unserem letzten Bericht. Derzeit sind wir in der Abstimmungsphase.  
118 Und ja, wir haben weiterhin viele Veranstaltungen in unserer Existenz. Also wir waren jetzt kürzlich beim Studifest, hatten eine Party im  
119 Baumhaus, zusammen mit der Fachschaft Architektur umgesetzt, unter anderem auch in Zusammenarbeit mit 1Live. Und die kommenden  
120 Veranstaltungen sind bei uns der TDSI, das LothringAir, das Kimiko und das Augustinerbach-Fest. Das wäre es von meiner Seite.
- 121 Julius Kröger: Letztes Jahr gab es ja während des Wahlkampfes auch immer schöne Interviews von jeder Liste vom Hochschulradio. Das ist  
122 dieses Jahr wieder oder?
- 123 Ilu: Unsere Chefredaktion plant das.
- 124 David Hall: Hallöchen. Schön, dass vom HoRa nochmal in Persona berichtet wird. Ich finde, das ist nicht selbstverständlich. Auch für euch ist  
125 Freizeit und, dass ihr hier seid, verdient erstmal Wertschätzung. Danke dafür. Ich glaube, mir wurde vor ein, zwei Monaten mal erzählt, dass  
126 ihr bei eurer Jahres-MV eine Satzungsänderung oder Statutenänderung geplant habt, bezüglich der Ausweitung des Veranstaltungsbetriebs.  
127 Ist die durchgekommen? Gab es irgendwelche größeren Änderungen, die für uns vielleicht interessant sind?
- 128 Ilu: Die ist durchgekommen. Wir haben jetzt eben ergänzend den Arbeitskreis Veranstaltung, der ironischerweise seit unserer letzten MV aus  
129 dem April von den gleichen Leuten innegehabt wird, die jetzt auch die Musik machen. Grundsätzlich ist es aber sehr gewünscht, dass eben die  
130 Möglichkeit der Entlastung da besteht. Und am Ende des Tages ist es auch ein Arbeitskreis, der primär delegiert. Und aus meiner Perspektive  
131 hat sich das trotz allem sehr gut eingefunden.

132 David: Als ehemaliger Radiot freut mich das natürlich zu hören. Viel Erfolg. Und ich kann gar nicht nachvollziehen, wieso Musik und Veranstaltungen sich so sehr überlappen. Wirklich nicht.

134 Michael Dappen: Wir haben ja vom Studierendenparlament ein kooptiertes Mitglied bei euch im Vorstand. Die Frage ist, war dieses Mitglied in den letzten Monaten mal da bei den Vorstandssitzungen?

136 Ilu: Nein.

137 Michael: Habt ihr dieses Mitglied eingeladen zu den Vorstandssitzungen?

138 Ilu: Meines Wissens nach ja. Das bezog sich aber primär auf den vorangegangenen Vorstand. Mein letzter Kenntnisstand war, dass eine Person eurerseits gewählt wurde, eingeladen wurde. Es herrschte dann ungefähr ein halbes Jahr Stille. Und dann wurde nochmal nachgefragt, ob die Person das Amt dann auch nach, also wahrnehmen möchte. Und darauf kam dann keine weitere Antwort mehr.

141 Michael: Wundervoll. Dann einfach, wenn ihr da jetzt einen neuen Vorstand habt, würde ich dich dann darum bitten, einfach nochmal nachzufragen. Quasi vielleicht wird das dann ja mal was. Damit wir vielleicht auch als Studierendenparlament dann die, quasi, wir können ja nicht so richtig gut unserer Kontrollfunktion nachkommen, wenn wir, ja.

144 Ilu: Ja, ist notiert.

## TOP 5.2 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

18:25 Uhr

145 Raphael Lehmann: Es tut mir ein bisschen leid, dass ihr bisher keinen Bericht bekommen habt. Das ist ein bisschen untergegangen. Ich wollte mich da eigentlich darum kümmern und ich habe es ehrlich gesagt vergessen, weil ich ein bisschen zu viel zu tun hatte in den letzten Tagen. Es ist aber, also beim letzten SP vor einem Monat gab es ja den Jahresbericht oder nee, den Semesterbericht, weil ja in dem Zeitraum davor die semesterweise Mitgliederversammlung stattgefunden hat. Meines Wissens sind seitdem keine großartigen Dinge im Queerreferat passiert. Nee, das alles andere wurde schon berichtet. Die Veranstaltungen, die wie üblich laufen, passieren. Ich glaube, es wurde mit dem GSP sich ausgetauscht und da ist eine Kooperation geplant. Das habe ich mitbekommen. Ja, ansonsten kann ich da gerne auch in einem Monat nochmal nachholen für den vergangenen Monat zu berichten. Gibt es sonst Fragen, auf die kann ich sehr gerne eingehen oder mitnehmen?

## TOP 5.3 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

18:25 Uhr

## TOP 5.4 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

18:26 Uhr

152 Mariia Bachurina: Hallo zusammen. Im letzten Monat haben wir Beratungen gegeben. Außerdem arbeiten wir derzeit ein Projekt mit Gleichstellungsbeauftragten und auch planen wir einen Austausch mit Herrn Mayer am Ende des Monats. Sonst haben wir auch unseren Bericht geschickt. Haben Sie Fragen zu unserem Bericht?

## TOP 5.5 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

18:28 Uhr

155 Joshua Derbitz: Ja, der Verwaltungsrat des Studierendenwerks wurde ja in der Vergangenheit vom Parlament gewählt und wird jetzt morgen seine konstituierende Sitzung haben. Da werden wir das erste Mal zusammentreffen als neugewählter Verwaltungsrat. Sonst gibt es, glaube ich, erst mal nicht so viel zu berichten.

158 Liam Gagelmann: Ja, ich bitte um Verständnis für die Ignoranz, sollte es im Bericht beantwortet sein, im schriftlichen, den habe ich nämlich noch nicht gelesen. Nämlich, ist es geplant, dass langfristig wieder die Öffnungszeiten erhöht werden, das Angebot? Gibt es da auch Pläne dazu, ob der Beitrag dafür steigen wird, um die Kosten dafür abbilden zu können?

161 Joshua: Wie gesagt, der Verwaltungsrat hat sich bisher noch nicht getroffen. Deswegen kann ich da jetzt noch nicht wirklich eine Aussage zu machen, was geplant ist und was nicht geplant ist. Aber ich glaube nicht, dass die Öffnungszeiten sich wieder signifikant erhöhen werden, einfach aufgrund der gestiegenen Kostensituation, die das Studierendenwerk an verschiedenen Fronten betrifft. Also es sind ja fast alle Kosten, die das Studierendenwerk betreffen, stark gestiegen, angefangen von Personalkosten über Energiekosten bis zu den Einkaufspreisen für Lebensmitteln. Deswegen müssen wir natürlich bei der Haushaltsführung da sehr achten, dass wir da genügend Mittel zur Verfügung haben und deswegen eher vorsichtiges Nein.

167 Liam: Ich hätte eine kleine Bitte, vielleicht für das nächste Mal, wenn ihr tagt, oder falls das auch zwischendurch möglich ist, ob man herausfinden könnte, welche Preiserhöhung, oder welche Sozialbeitragserhöhung notwendig wäre, um eine Öffnung bis 18 oder 20 Uhr durchweg zu ermöglichen. Das wäre einfach nur spannend zu wissen. Dann haben wir auch was, womit wir arbeiten können.

170 Joshua: Ich kann das mal intern ansprechen, aber ja.

## TOP 6 Berichte der Kassenprüfenden

18:28 Uhr

### TOP 6.1 Kassenprüfende für das HHJ 2014/2015

171 Marten Schulz: Dann kommen wir zu den Berichten der Kassenprüfenden, die hauptsächlich draufstehen, weil das ja Aufgabe des Studierendenparlaments ist und das Präsidium allmählich auch von allen Seiten genervt wird. Es ist von dem Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2014/2015 gesagt worden, dass bereits mehr als 30 Seiten von dem Bericht geschrieben sind. Es sind ungefähr 75 Prozent schon fertig und er wird demnächst rumgeschickt. Soll ich Fragen weiterleiten? Das scheint nicht der Fall zu sein.

## TOP 6.2 Kassenprüfende für das HHJ 2017/2018

175 Marten: Dann würde ich weitergehen zum nächsten Bericht. Das ist der Bericht der Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2017/2018. Ich  
176 habe mir vergessen aufzuschreiben, wer dafür zuständig ist. Gibt es da was Neuigkeiten oder Fragen? Das scheint nicht der Fall zu sein.

## TOP 6.3 Kassenprüfende für das HHJ 2020/2021

177 Marten: Dann kommen wir weiter zum Bericht vom Haushaltsjahr 2020/2021 von Ira Philip. Wenn jemand von denen nicht da ist oder da  
178 ist, soweit ich das weiß, sind sie da auch am Ende und wurde auch demnächst rumgeschickt, geplant ist für das nächste Sitzung des  
179 Studierendenparlaments.

## TOP 6.4 Kassenprüfende für das HHJ 2021/2022

180 Marten: Für das Jahr 2021/2022 ist Valentin da? Nö, noch nicht. Gut. Für das Haushaltsjahr, also gibt es da auch nichts zu berichten. Ich  
181 habe auch keine Infos.

## TOP 6.5 Kassenprüfende für das HHJ 2022/2023

182 Marten: Für das Haushaltsjahr 2022/2023, Justus Schwarzott und Paul Ziche, gibt es da was zu berichten? Das scheint nicht der Fall zu sein.

## TOP 6.6 Kassenprüfende für das HHJ 2023/2024

183 Marten: Für das Haushaltsjahr 2023/2024, wo Marc Gschlössl und Moritz, wie weit ist deine Kassenprüfung?

184 Moritz Böing-Weißschnur: Wir müssen den Bericht schreiben, geprüft ist größtenteils alles oder zumindest zu einer Tiefe geprüft, die wir  
185 vertretbar finden, auch in Rücksprache mit anderen Kassenprüfungen. Also bei uns fehlt der Schreibeil.

## TOP 6.7 Kassenprüfende für das HHJ 2024/2025

186 Marten: Okay. Dann sind wir auch auf dem Stand. Und für das Haushaltsjahr 2024/2025, Aaron.

187 Aaron Dötsch: Wir haben eine Kassenprüfung noch ganz am Ende des laufenden Haushaltsjahres gemacht. Der Prüfbericht ist jetzt gerade  
188 fertiggestellt worden und kommt dann demnächst einmal rum. Die Abschlussprüfung ist noch nicht angegangen.

189 Marten: Danke. Dann ist mir aufgefallen, dass wir 25/26 noch wählen müssen. Sorry, Marco.

190 Marco Leonhardt: Ich habe einfach nur eine Bitte, bevor ihr das rumschickt, dass auch vorher den betroffenen Personen das irgendwie mit  
191 denen gesprochen wird und die darüber informiert werden, wenn sowas dann auf einer Sitzung diskutiert wird. Also es ist nur fair gegenüber  
192 den Personen.

193 Marten: Also prinzipiell ist das auch das Vorgehen, was wir als Präsidium präferieren, dass wir den erst mal den betroffenen Personen zuschi-  
194 cken. Das Problem ist, bei den alten Haushaltsjahren, sage ich mal 14/15 zum Beispiel, wird es relativ schwierig, die Person noch irgendwie  
195 zu kontaktieren. Aber bei Personen, die noch da sind, finde ich das persönlich auch schöner.

196 Marco: Du kannst dir vorstellen, warum ich das, ich habe mich nur erschrocken bei der Tagesordnung, und ich dachte, huiuiui, was passiert  
197 jetzt heute hier?

198 Marten: Nee, das Problem ist, wir vom Präsidium werden halt auch regelmäßig gefragt und es ist ja Aufgabe des Parlaments, deshalb denke  
199 ich mal, es ist sinnvoll, dass alle davon Bescheid wissen und nicht nur das Präsidium, was jetzt aus dem Amt geht.

200 Marco: Ich glaube, ich habe eure Intention dahinter verstanden.

## TOP 7 Unterstützungsanträge

18:34 Uhr

### TOP 7.1 Unterstützung des PAK nach §59 (Louder than Karl Sommer) (Antrag SP72-A103)

18:34 Uhr

201 Lena Kertzscher führt zu den Modalitäten aus, dass der Antrag in der 09. Sitzung des 72. SP vertagt wurde.

202 Der Antrag ist unter Anlage 2 zu finden.

203 Julius Kröger: Ja, der Haushaltsausschuss hat natürlich über den Antrag auch beraten und der Haushaltsausschuss sieht aus haushalterischer  
204 Sicht nichts, was gegen den einen Tag spricht. 5/0/0

205 David Hall: Servus. Wir als Projektverein Akademischer Kultur planen, wie auch in den letzten Jahren, das Louder than Karl, das ist das  
206 eintägige Metal-Festival. Es gab mehrere Planungsstände, zwischendurch hatten wir auch überlegt, die Veranstaltung statt nur einen Tag,  
207 also an dem Freitag, auch noch auf den Samstag auszudehnen. Das Problem war, dass die öffentlich eingefragten Fördersummen eher  
208 hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Jetzt gab es heute einen Artikel in der Aachener Zeitung, den, die der eine oder andere von  
209 euch gelesen hat, der da gegebenenfalls noch was dran ändert. Auf jeden Fall hat der ein paar Wellen erzeugt. Wir haben aber aufgrund der  
210 Kurzfristigkeit jetzt erstmal nichts groß an dem Plan geändert. Ich stehe jetzt auch gerade eher stellvertretend hier, weil primär hat Pit sich an  
211 den Plan gemacht, der kann aber heute Abend nicht. Änderungsantrag sollte es dazu noch geben oder ist gerade in der Ausarbeitung? Mal  
212 schauen. Auf jeden Fall fragen gerne.

213 Marten Schulz: Es wurde letzte Sitzung ein Änderungsantrag angenommen. Es war die Änderung, der müsste auch im Protokoll verfügbar

214 sein von der letzten Sitzung. Es war die Änderung von Pit, weil da wurde gekürzt, weil der ursprüngliche Antrag war ja für zwei Tage. Es wurde  
215 über einen Tag gekürzt. Im Endeffekt, die Summe ist gleich geblieben, aber die Kalkulation hat sich natürlich dementsprechend verändert,  
216 wenn man von zwei auf einen Tag runtergeht.

217 David: Das ergibt Sinn. Ich glaube, es gibt auch trotzdem nochmal einen Änderungsantrag.

218 David: Soweit ich weiß, irgendwo hier rechts, aber ich weiß nicht, was der Arbeitsstand ist. Es geht primär darum, dass das Haus leider nicht  
219 die erforderlichen 41 Sitze gerade anwesend hat, weshalb es vielleicht schwierig ist, 28 Ja Stimmen bei einer entsprechenden Fördersumme  
220 zu bekommen.



### Liam Morison Gagelmann: Änderungsantrag

222 Ändere den Betrag von 5000,00€ auf 2500,00 €

223 Marten: Ja, es gibt einen Änderungsantrag, die Ausfallbürgschaft von Liam Gagelmann auf 2.000 Euro zu reduzieren. Magst du  
224 kurz einmal erklären?

225 Liam: Ja, das ist das, was wir mit der Anwesenheit, die wir haben gerade dürfen, wie David gesagt hat, mehr ist es eigentlich nicht.

226 **Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

227 [Es findet im Verlauf der Sitzung eine nachträgliche Korrektur statt. Der PAK hatte noch andere Zuschüsse vom Parlament genehmigt, daher  
228 konnte keine einfache Mehrheit ausreichen.]

229 Lena K. merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP72-A103**  
230 **„Unterstützung des PAK nach §59 (Louder than Karl Sommer)“ wird mit ((22/0/1)) abgelehnt.**

## TOP 7.2 Unterstützung des Aix Talks nach §59 (TEDxRWTHAachen 2025) (Antrag SP72-A104) 18:38 Uhr

231 Lena K. führt zu den Modalitäten aus, dass der Antrag in der 09. Sitzung des 72. SP vertagt wurde.

232 Der Antrag ist unter Anlage 3 zu finden.

233 Smaranda Deliu: Also wir sind von TEDxRWTH Aachen. Unser Verein heißt offiziell AiX Talks e.V. Und wir organisieren jährlich einmal eine  
234 TEDxRWTH Aachen-Konferenz. Also wir bringen das Konzept der TED-Talks aus den USA an die RWTH Aachen, um dann verschiedene  
235 Leute aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft, der Kultur, der Wissenschaft zusammenzubringen, um ihre Ideen mit allen  
236 zu teilen. Dadurch, dass das auch aufgezeichnet wird und auf der offiziellen Website von TED veröffentlicht wird, geben wir Leuten von  
237 der RWTH Aachen oder auch der Stadt Aachen eine internationale Bühne. Und für die diesjährige Veranstaltung fehlen uns Sponsoren. Wir  
238 haben tatsächlich gar keine gefunden. Und deshalb fragen wir nach einer Förderung für die Differenzbeiträge, die noch anstehen, um unsere  
239 Veranstaltung zu ermöglichen. Da haben wir für die letzte Sitzung einen Antrag gestellt. Das war, glaube ich, die Sitzung für den April. Aber  
240 seitdem haben sich auch noch Beiträge verändert. Wir konnten durch Zusammenarbeit mit anderen Studierenden die Kosten senken und  
241 müssen nicht mehr auf externe Dienstleister ausweichen. Und deshalb haben wir für diese Sitzung einen Änderungsantrag gestellt. Und  
242 darüber sollte jetzt abgestimmt werden.



### Marten Schulz: Änderungsantrag

244 **Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

245 Marten: Genau, es gab einen Änderungsantrag, der von euch eingereicht. Den könnt ihr als Antragstellerin übernehmen, wenn ihr wollt. Ja,  
246 wäre die richtige Antwort jetzt. Dann übernehmt ihr den Antrag. Es gibt eine Stellungnahme des Haushaltsausschusses.

247 Julius K.: Ja, der Haushaltsausschuss hat zwei Stellungnahmen zu. Eine offizielle und eine inoffizielle. Die offizielle von der letzten Sitzung davor,  
248 also von der April-Sitzung, war, der Haushaltsausschuss konnte aufgrund von Abwesenheit der Antragstellenden nicht über den Antrag beraten  
249 und kann die Annahme in der aktuellen Version, also in der nicht geänderten Version, nicht empfehlen, 4/0/1. Und dann am Montag haben wir  
250 auch noch mal darüber gesprochen, wie schon vorhin angesprochen, der Haushaltsausschuss war nicht beschlussfähig. Wir haben trotzdem  
251 über den Antrag gesprochen oder eine inoffizielle Empfehlung ausgesprochen. Der Haushaltsausschuss sieht nichts, was aus haushalterischer  
252 Sicht gegen den Antrag spricht. 1/0/2

253 Marten: Es ist eine Enthaltungsmehrheit dann.

254 Bastian Leitz: Ja, ich bin da nicht so wirklich informiert, deswegen, ich würde gerne wissen, so wie habt ihr das die letzten Jahre geregelt,  
255 wenn das ein jährliches Ding ist, also Sponsoren zum Beispiel, hast du jetzt gemeint, gab es dann gar keine? War es die Jahre vorher auch

256 schon? Welche Sponsoren habt ihr ungefähr angefragt, dass wir da so ein Bild darüber bekommen? Weil ich finde, mich wundert es ziemlich,  
257 dass irgendwie keine Unternehmen dann sagen, ja, okay, gerne unterstützen wir das, auch mit kleineren Summen, weil letztendlich auch die  
258 Summe, die wir jetzt geben, ist ja dann auch für Unternehmen Peanuts eigentlich. Danke.

259 Smaranda: Also, wir hatten die letzten Jahre Sponsoren, zum Beispiel DHL oder auch eine kleine Beratungsgesellschaft hier in Aachen.  
260 Allerdings sind die Verträge ausgelaufen, die waren auf zwei Jahre begrenzt. Ich bin seit zwei Jahren dabei, das heißt, diese zwei Jahre hatten  
261 wir immer dieselben Sponsoren gehabt. Allerdings sind die Verträge ausgelaufen und die wollten sich dann bei anderen Events umschaun, wo  
262 sie halt noch mehr andere Leute erreichen können. Und auch aufgrund der wirtschaftlichen Lage konnten wir weniger Sponsoren finden, die  
263 überhaupt Interesse hatten. Und am Ende sind keine Verträge mehr zustande gekommen. Vor allen Dingen, weil aufgrund der wirtschaftlichen  
264 Lage die Gelder woanders dann eingesetzt werden.

265 Marten: Ein kleiner Hinweis noch. Ich habe den Änderungsantrag auch auf der Studwebseite hochgeladen unter der aktuellen Sitzung unter  
266 der Nummer. Das heißt, wenn ihr ihn nachlesen wollt, könnt ihr ihn da nachlesen. Er ist auch in den OpenSlides hochgeladen. Dann könnt ihr  
267 ihn auch da nochmal nachlesen.

268 Liam: Ja, das ist eine Frage, die richtet sich so ein bisschen an Julius und die zu dem Zeitpunkt des nicht offiziellen Haushaltsausschusses  
269 Anwesenden. Was hat zu den zwei Enthaltungen geführt? Also ihr habt ja auch inhaltlich darüber gesprochen. Deswegen würde mich inter-  
270 essieren, was da jetzt dagegen gesprochen hat, auch in der inoffiziellen Runde dieses Urteil zu fällen, dass man eben sagt, man sieht keine  
271 Gründe dagegen. Heißt ja, dass sich zwei nicht so sicher waren, dass es keine Gründe dagegen gibt.

272 Julius K.: Kann ich schnell antworten. Ich war die Ja-Stimme. Ich weiß nicht, Till, wenn du willst deine Stimme erläutern?

273 Liam: Die Leute können sich ja dann zu Wort melden mit ihren Beiträgen.

274 Michael Dappen: Wir hatten mit dem Antrag ursprünglich ein Problem, weil die Ursprungsfassung uns nicht gepasst hat, weil das war der  
275 Anstieg, der diese Kostenaufstellung recht nicht non-existent hatte. Wir hatten uns ein bisschen darauf gesetzt, dass irgendwie ihr mit Raphael  
276 euch austauscht und da eine sinnvolle Form mit rauskommt. Wie war der Austausch, Raphael, mit der Initiative? Weil tendenziell wir eher, also  
277 quasi, ich kenne den Änderungsantrag jetzt nicht, aber tendenziell mit der Ursprungsform, wir eher kritisch dem Ding übereingestellt waren.

278 Raphael Lehmann: Seit Haushaltsausschuss ist nichts passiert. Mein Tag hat leider auch nur 24 Stunden.

279 Till Wenzel: Ich sollte ja meine Enthaltung im Haushaltsausschuss erklären und die würde ich einfach mit genau dem, was Michel gerade  
280 schon gesagt hat, erklären, dass ich nicht ganz von der Bilanz überzeugt war, aber auch nicht so, ich fand das nicht so kritisch, dass ich  
281 mich dagegen ausgesprochen hätte, aber ich hätte ein bisschen Bauchschmerzen gehabt, hätte ich gesagt, dass ich komplett dafür gewesen  
282 wäre. Deswegen habe ich mich bei der Entscheidung enthalten.

283 Smaranda: Genau, also beim ersten Antrag hatten wir noch viele Unsicherheiten. Zum Beispiel haben die Speaker noch nicht bestätigt, ob sie  
284 offiziell jetzt bei uns sprechen wollen oder die konnten auch nicht sagen, was deren Terminkalender sagt, ob die noch extra nach Aachen mit  
285 der Bahn reisen müssen, ob die eine Übernachtung brauchen, weil viele kommen auch aus dem Umkreis, aber sind dann weggezogen, dass  
286 die irgendwie noch eine Hotelunterkunft und sowas benötigen. und über die Zeit, über den Monat haben wir jetzt alles bestätigt bekommen und  
287 dementsprechend konnten wir jetzt auch genauer einkalkulieren. Beim Antrag vorher haben wir die ganzen Unsicherheiten mit einkalkuliert  
288 und dann höhere Beiträge angesetzt, aber jetzt fragen wir nicht mehr nach 2.260 Euro, sondern knapp 1.500 Euro. Das kommt vor allen  
289 Dingen daran, dass die Speaker jetzt bestätigt haben, wir eine genauere Kostenkalkulation machen können und wir auch mit Zusammenarbeit  
290 mit anderen Studierenden die Kosten entfallen, dadurch, dass die Aufgaben intern jetzt übernommen werden.

291 Destina Kolac: Keine Frage, nur eine kleine Anmerkung. Also ich werde dem jetzt gleich zustimmen, keine Sorge. Ich würde euch nur fürs  
292 nächste Mal vielleicht empfehlen, wenn ihr das plant, auf den AStA vielleicht zuzugehen. Da, glaube ich, gibt es einige Punkte, wo man euch  
293 hätte helfen können, zum Beispiel mit dem Verleih oder auch mit den Ticketgebühren. Da hättet ihr euch vielleicht 5 Euro sparen können mit  
294 einer Pre-Tix-Instanz. Ja, einfach nur so als kleine Anmerkung. Dankeschön.

295 Ernst Steller: Ja, tut mir leid, dass ich beim Haushaltsausschuss nicht anwesend sein konnte. Ihr habt im Ticketverkauf in den Einnahmen auf  
296 140 verkaufte Tickets gerechnet und bei der Verpflegung auf 216 Personen. Das sind dann ja 76 Personen, die dann wahrscheinlich keine  
297 Tickets gekauft haben. Das sind dann die Helferinnen und die Speaker oder wie muss man sich das vorstellen?

298 Smaranda: Genau, also wir haben ungefähr 35 Leute aus dem Team, die dabei sind, dann sechs Speaker, aber jeder Speaker nimmt noch  
299 ein bis zwei Personen mit, die dann auch kein Ticket kaufen müssen. Dann haben wir noch andere Dienstleister, wie zum Beispiel Videograf,  
300 Sound Engineer. Die Leute, die das Catering betreuen, dürfen ja auch essen und so weiter.

301 Ernst: Okay, gut. Ich kenne das jetzt von vielen Veranstaltungen der Studierendenschaft so, dass die Dienstleister, die werden dafür bezahlt.  
302 Das ist deren Arbeitszeit. Da steht eigentlich immer drin, also Essen könnt ihr selber mitbringen, aber tut uns leid, das wird anders kalkuliert  
303 bei uns. Ja. Dann noch eine Frage. In dem letzten Antrag standen noch die Ticketpreise drin. Die Ticketpreise bleiben die gleichen, wie vorher  
304 in dem ursprünglichen Antrag.

305 Smaranda: Genau, also 25 Euro pro Studierender. Es gibt auch Rabattaktionen, wo man nur 20 Euro zahlt. Ansonsten kann man auch sich zu  
306 zweit ein Ticket holen, dann gibt es 5 % Rabatt noch drauf. Wenn man sich zu dritt ein Ticket kauft, dann gibt es 10 % Rabatt drauf, dass man  
307 dann nur noch 18 Euro oder sowas pro Person zahlt. Bei den Tickets gehen 10 Euro rein an AKL für das Catering. Die nehmen 10 Euro pro  
308 Person. Wir haben uns für AKL entschieden, weil das sehr gut ankam bei den Gästen die letzten Jahre und die das auch explizit gewünscht  
309 haben für die nächsten Veranstaltungen. Ansonsten 5,5 % plus 99 Cent pro Ticket geht an die Ticketplattform und den Rest wird benötigt,  
310 um unsere Kosten zu decken.

311 Ernst: Okay, gut. Vielen Dank. Ich möchte noch mal auf Destina und die Pre-Tix-Seite vom AStA verweisen, weil ich muss sagen, das ist  
312 insbesondere bei so einer Veranstaltung schon wirklich happig, was da an Gebühren rausgeht. Ja, danke.

313 Mika Lagendijk: Hallo, danke, dass du hier bist. Du hast eben angesprochen, dass die Videografen auch keine Tickets bezahlen müssen. Nur  
314 in der Auflistung steht, dass Videografie dieses Jahr bei 0 Euro liegt im Vergleich zu 2227 € im Jahr davor. Also ist das diesmal kostenlos oder  
315 hast du dich gerade versprochen? Wollte ich nur kurz klären.

316 Smaranda: Genau, das ist kostenlos, weil letztes Jahr haben wir einen externen Videografen angestellt und der musste auch fair entlohnt  
317 werden, dadurch, dass er die Talks filmen musste, den ganzen Tag filmen musste, dabei sein musste und dann auch die Videos schneiden  
318 musste, entsprechend der Richtlinien von TED. Dieses Mal haben wir die Fachschaft 1 gewonnen, die Video AG, die macht das für uns  
319 kostenlos. Da stellen sich jetzt zwei Leute hin und mit zwei guten Kameras und dann würden die das gerne mal machen.

320 Mika: Super, vielen Dank.

321 Marten: Gibt es weitere Fragen? Dem scheint nicht der Fall zu sein, dann würden wir darüber abstimmen. Es ist eine einfache Mehrheit  
322 notwendig.

323 Lena K. merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP72-A104 „Unterstützung des Aix Talks nach**  
324 **§59 (TEDxRWTHAachen 2025)“ wird mit (19/0/4) angenommen.**

### TOP 7.3 Unterstützung der Fachschaft Bauingenieurwesen nach §59 FinO (Schau am Bau 2025) (Antrag SP72-A119)

18:52 Uhr

325 Der Antrag ist unter Anlage 4 zu finden.

326 Marten: Dann kommen wir zum nächsten Antrag. Die Unterstützung der Fachschaft Bauingenieurwesen nach §59 der Finanzordnung, die  
327 Schau am Bau 2025, SP72-A119. Es gibt eine Stellungnahme des Haushaltsausschusses.

328 Julius K.: Aber natürlich. Wie schon ein paar Mal erwähnt, wir waren nicht beschlussfähig. Eine inoffizielle Empfehlung besteht trotzdem. Der  
329 Haushaltsausschuss sieht aus haushalterischer Sicht nichts, was gegen den Antrag spricht. (3/0/0).

330 Christian Mimberg: Ich stelle kurz vor, jawohl. Hallo zusammen. Wir hatten ja schon die letzten zwei Jahre eine Ausfallbürgschaft, beziehungs-  
331 weise wie David mich freundlicherweise darauf hingewiesen hat, jetzt Zuschuss beantragt für die Schau am Bau. Hintergrund ist, dass die  
332 Veranstaltung auch sehr risikobehaftet ist. Es ist eine reine Open-Air-Veranstaltung mit Finanzvolumen über 56.000, 60.000 Euro. Und wir,  
333 dass, wenn das in die Hose geht, nicht alleine aus Fachschaftsmitteln stemmen können. Genau. Soweit zum Hintergrund. Alles Weitere steht  
334 eigentlich im Antrag. Gibt es Fragen?

335 Ernst: Moin. Ihr habt ja noch 7.000 Euro als Rücklagen, als Sicherheit aus Mitteln der Fachschaft da drin stehen. Gibt es, das steht leider,  
336 glaube ich, nicht im Beschlusstext, welches Verhältnis werden die Rücklagen gezogen, falls sie notwendig werden, die Sicherheit zu breiten.

337 Christian: Ich glaube, es steht drin, oder hast du es rausgeschrieben? Doch, im vierten Absatz, die Ausfallbürgschaft der verfassten Studie-  
338 rendenschaft, also das Studierendenparlament, trägt 50 Prozent.

339 David: Jo, mir ist gerade was aufgefallen. Habt ihr noch Ausfallbürgschaften aus vergangenen Jahren offen, die abgerechnet werden müssen?  
340 Oder sind die alle durch? Weil gegebenenfalls fallen die auch mit rein und dann reicht die Anwesenheit für das Korum nicht.

341 Christian: Es wird derzeit eine abgerechnet. Die ist eingereicht, aber schon seit einem Jahr.

342 David: Ich fürchte, dann bin ich mir mit einer Einschätzung, die ich dir eben geschrieben habe unsicher. Es könnte sein, dass die offene  
343 Abrechnung dann noch hineinzählt und dadurch das Quorum für diesen Antrag beeinflusst. Sorry, dass mir das erst jetzt aufgefallen ist!

344 Marten: Danke für den Hinweis, David. Als nächstes Gabriel.

345 Gabriel Spethmann: Vielleicht direkt zu dem, was David gesagt hat. Ich würde das unabhängig davon einmal beschließen. Wenn uns im  
346 Nachgang auffällt, dass das nicht gültig ist, dann müsste das entsprechend von Annika einfach angezweifelt werden und dann würde es im  
347 nächsten Parlamentchen einfach nochmal zurückwandern. Aber mal eine andere Frage. Wie sind nochmal die Fristen zur Einreichung aller  
348 Dokumente?

349 Christian: Also die Frist ist meines Wissens sechs Monate, es sei denn, sie wird vom Haushaltsausschuss verlängert, auf ein Jahr.

350 Gabriel: Habt ihr denn vor, diese Fristen auch vollumfänglich einzuhalten?

351 Christian: Selbstverständlich.

352 Raphael: Ihr könntet, da würde ich euch darauf hinweisen, noch einen Änderungsantrag stellen, in eurer Beschlussvorlage den Satz aufzu-  
353 nehmen, die Abrechnungsfrist wird auf zwölf Monate verlängert. Wäre jetzt noch eine Option?

354 Christian: Wir hätten das, glaube ich, jetzt nicht gemacht, weil das auch bisher nicht notwendig war. Wir haben das letztes Mal problemlos  
355 über den Haushaltsausschuss gemacht und ich glaube, das ist sinnvoller, das so zu machen. Weil das ist die Basis, die Basisform, wie es  
356 vorgesehen ist.

357 Raphael: Ja, also sechs Monate sind auch fein, wenn ihr euch, also wenn das realistisch ist, dass ihr das schafft, dann top. Ansonsten, wenn  
358 das realistisch ist, dass das wieder länger dauert, dann solltet ihr jetzt lieber eine Verlängerung, ihr müsst auch nicht zwölf, ihr könnt auch  
359 sieben, neun, was auch immer Monate beantragen, glaube ich.

360 Christian: Wir haben das nur benötigt vor zwei Jahren, weil einer unserer Lieferanten es nicht hingekriegt hat, innerhalb von sechs Monaten  
361 eine konkludente Rechnung zu stellen und sich deswegen das Ganze verzögert hat. Das haben wir aber hoffentlich inzwischen aus dem Weg  
362 geräumt, deswegen sollten sechs Monate kein Problem sein.



### Christian Mimberg: Änderungsantrag

Ändere das Wort „Ausfallbürgschaft“ zu „Bezuschussung“

Christian: Mir fällt gerade ein, David hatte, glaube ich, einen Änderungsantrag vorbereitet. Ah, das ist meiner, den würde ich gerne annehmen.

Christian: Ich glaube, es ändert nur den letzten Absatz, die Beschlussvorlage. David hat den für mich geschrieben, weil ich keinen Zugriff auf Open Slides habe.

David: Laufende Nummer 192.

Marten: Du nimmst den Änderungsantrag an wahrscheinlich.

Christian: Also ich habe ihn ja anscheinend geschrieben.

**Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

Marten: Stimmt. Du hast ihn geschrieben, du nimmst ihn an. Nach meiner Lesart benötigt man eine Zweidrittelmehrheit, der satzungsgemäßen Mitglieder. Begründend auf dem Satz einen Antrag, durch den die Höhe der finanziellen Unterstützung einer studentischen Eigeninitiative im laufenden Haushaltsjahr 5.000 Euro übersteigt, wird im Studierendenparlament entschieden, bedarf der Zustimmung von zwei Drittel, bla bla bla. Die Sache ist die, es gibt einen Antrag, der noch abgerechnet wird. Und dieser Antrag würde dafür sorgen, dass wir theoretisch mehr als 5.000 Euro dieser Organisation geben würden. Und damit ist das meiner Lesart nach über 5.000 Euro. Und meine Lesart benötigt das eine Zweidrittelmehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder. Wir sind aktuell keine 2 Drittel, keine 28 Leute. Es gab einen GO-Antrag von Raphael, oder? Damit können wir den Antrag jetzt nicht annehmen.



### Raphael Lehmann: GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten

**Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**



### David Hall: Änderungsantrag

Ändere die Summe von 5.000 € zu 2.000 €

Marten: Die 5-Minuten-Sitzungsunterbrechung sind nach meiner Sekundenanzahl vorbei. Es gibt einen Änderungsantrag von David, der die 5.000 auf 2.000 Euro senkt. Nehmt ihr den Antrag an? Ja. Der Antrag wurde hiermit angenommen, damit ist die Ausfallbürgschaft nur über 2.000 Euro und wir brauchen dafür dann nur noch eine einfache Mehrheit. Gibt es weiteren Redebedarf? Das scheint nicht der Fall zu sein, dann würden wir darüber abstimmen.

**Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

Lena K. merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP72-A119 „Unterstützung der Fachschaft Bauingenieurwesen nach §59 FinO (Schau am Bau 2025)“ wird mit (22/0/0) angenommen.**

## TOP 7.4 Unterstützung der AIESEC Aachen nach §59 FinO (Global Village – Summer 2025) (Antrag SP72-A119)

19:09 Uhr

Der Antrag ist unter Anlage 5 zu finden.

Marten: Dann ist mir gerade aufgefallen, dass wir einen kleinen Fehler gemacht haben bei der Einladung, also einen weiteren Fehler. Und zwar müssen wir noch Kassenprüfenden für das aktuelle Haushaltsjahr wählen. Ich würde das dann gleich unter den Top-Wahlen mit aufnehmen. Machen wir aber weiter mit der Unterstützung von AIESEC. Ich werfe ihn an. Die Global Village Summer 2025. Ich weiß nicht Deutsch oder Englisch.

Mehak Deep Singh: Hallo, Leute. Ich bin sorry, ich kann nur erklären in Englisch. I hope thats okay for you. Ja, okay, nice. We are AIESEC from Aachen. We are an international student organisation, which is the world wide biggest student organisation. So, now we are trying to organise events, which named Global Village. Last year, the Global Village, we invited over 900 students to the events. And we basically, we set different booths for different countries. And also invite students to enjoy different culture there and get to know more cultures. And this

year, we actually preparing it more well. And now we have the semi-travel around world. So, now I'm here to ask for 2,000 Euro for our events. Yes, please.

Julius K.: Ja. Der Haushaltsausschuss hat sich natürlich auch zu dem Antrag beraten, inoffiziell. Und der Haushaltsausschuss hat sich aus haushalterischer Sicht nichts was gegen den Antrag spricht. (3/0/0).

Gabriel: So, together with your colleague, we worked out another sheet of paper that was brought in here today. And in order to make that valid, we have to make an Änderungsantrag, which you, after that, have to say, okay, we want to use that new paper instead of the old one, because we added the sentence, what this parliament actually should decide on. The paper went to the president of the parliament, and, yeah, I'm not sure if the paper is currently here. I don't think so. But, yeah, they basically added, the parliament should decide to grant AIESEC the funding of, I think it was, 2,000?

Mehak: Yes.

Gabriel: Of 2,000 euros. So, just for everyone, so that you know. And you should probably say that you accept that version.



### Gabriel Spethmann: Änderungsantrag

Füge hinzu:

das Parlament möge beschließen: Dem AIESEC eV wir für das Global Village 2025 ein Zuschuss nach §59 der Finanzordnung bis zu 2000 € gewährt.

### Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.

Marten: So, the questions are clear. We continue. So, we have a change of the motion, which says the AIESEC e.V., der AIESEC wird für das Global Village 2025 ein Zuschuss nach § 59 der Finanzordnung über 2,000 Euro gewährt. This was accepted. Also, there was another changing of the motion from today morning on paper. We didn't have the chance to upload this, unfortunately. but it was also accepted. So, are there any questions? David.

Der Änderungsantrag ist unter Anlage 6 zu finden.

David: Sorry for that. During the taking place of the Budget Commission, I asked whether some of the costs that shall be covered by the students here might be reduced by asking student initiatives or Fachschaften, I don't know the correct English term right now, could cover them because they own some things and you don't have to pay in order to do so. So, well, I've seen the new financial plan that was handed in today, but I don't know where it is right now. So, the question is, have there been reductions in the financial way that might lead to less financial impact on the student body?

Mehak: Okay, so actually for this part, the booth usually it's other student association, so which means they basically cannot cover them, like pay themselves to join events. Always like AIESEC will pay their money to get booths and for the events. So, in the latest financial budget, you can see here's the income. It's the sponsor from AOK. And this sponsor, we put 1000 euro, but this is before tax. So, after tax, it should be actually 810. And this part, like, the part over 2,000 euro will be covered by our sponsor. And also there's the part, the rest part, will pay for the booths because some booths, like according to last year, some booths they actually got, buy more food or buy more stuff, spend more money on that. So, this is the, why there's a kind of gap. And this is the part can be covered by our sponsors.

David: Okay. Do you have the latest financial plan over there right now?

Mehak: Yes.

David: Is it possible to send it to us via mail so we may see it? Because especially financial questions for a financial budget plan are a lot easier. Oh, thank you. Okay. Okay. For example, plates or cups might be covered by the AStA Culture Department. Where you might save some of the costs.

Mehak: This is actually, we are not sure because last year we actually didn't got the support from other association. But I will say, so for this part, yeah, I'm like kindly request if you have the contacts of the association that we can get or we can get like sponsor from other association, we can still try to contact them. And I think that will really help us to also reduce the budget.

David: That's no problem at all. Come over here and I give you a mail address or something like that.

Mehak: Yeah, that will be really helpful.

David: About how much money are we talking right now? In total?

Mehak: In total, €2,000 from AStA.

David: And you are getting €1,000 by the AOK and you're planning to spend €2,300. If I calculate correctly, there's only a difference of €1,315.

Mehak: Yes, actually the AOK part is before tax. So after we also talked with the company, the after tax price is actually €810 and there's actually €500 gap. And this gap is actually for the decoration from AIESEC. So last year we also decorated the place with like balloons and other like materials. And also like some booths, they actually spend more than €100. For example, China booths, they cook like cold noodles

448 and everything else. So they actually spend €400 for that. This is what we prepare to spend more money for some specific booths if they got  
449 more stuff.

450 David: Yeah, I understand. The problem for me is right now that for us as a student body, the part of the income has to be the same amount  
451 as the part of the expenses. Of course, it's only a plan. There might always be changes that can't be calculated beforehand. But in total, there  
452 has to be a zero below the line. And right now, if we give AIESEC €2,000, there won't be a zero. And that's what, yeah, irritates me a little bit.  
453 So I have, yeah, maybe purpose, reducing the amount to the maximum that income and expenses are equal and sum to zero. That's what I  
454 would suggest.

455 Mehak: Okay, thank you. Then should I send extra another email to, like, AStA to send our latest budget?

456 David: I don't think that that's necessary. Do we have the change from Gabriel in digital version on OpenSlides, something like that, Marten?  
457 //Marten: No.// Can you read what exactly was written there?

458 Marten: Dem AIESEC eV wird für das Global Village 2025 ein Zuschuss nach §59 der Finanzordnung über 2000 € gewährt. That means that  
459 if they have more money, get more money than they pay, then they get nothing, and otherwise they get only the difference between, so that  
460 they, at the end, at zero. No, no, that makes no difference because our Finanzordnung says that we cannot give more than zero to them. So  
461 if they have, I think they have. Dem AIESEC Aachen wird für das Global Village 2025 ein Zuschuss nach § 59 der Finanzordnung bis zu 2.000  
462 Euro gewährt. Gibt es Widerspruch? Gibt es Redebedarf?

463 Lena K. merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP72-A119 „Unterstützung der AIESEC Aachen  
464 nach §59 FinO (Global Village – Summer 2025) “ wird mit (26/0/0) angenommen.**

## TOP 8 Wahlen

19:23 Uhr

### TOP 8.1 Wahl einer\*eines Referentin\*en für Soziales



#### Marten Schulz: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

465 Wie ich eben gerade gesagt habe, wir sind nach der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments als auch nach Landesgesetz  
466 verpflichtet, KassenprüferInnen zu bestellen. Wir haben die beim letzten Mal vertagt, nur da sind sie diesmal verschwunden von  
467 der Tagesordnung, deshalb würde ich sie wieder aufnehmen. Gibt es da Gegenpruch? Das scheint nicht der Fall zu sein. **Der  
468 GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**  
469

470 Marten: Kommen wir erstmal zur Wahl einer Referenten für Soziales. Gibt es Vorschläge? Es gibt keine Vorschläge. Im ersten Wahlgang gibt  
471 es Vorschläge im zweiten Wahlgang. Das scheint nicht der Fall zu sein. Gibt es Vorschläge im dritten Wahlgang? Das scheint nicht der Fall zu  
472 sein.



#### Liam Morison Gagelmann: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

474 Die Beschlussfähigkeit wurde um 19:25 überprüft. Es waren anwesend:

475 Florian Winkler

476 Lina Wiebesiek

477 Maike Herrmann

478 Marco Leonhardt

479 Peter Otis Wodrich

480 Julius Johannes Sessler

481 Marc Haberland

482 Maximilian Jens Reicherseder

483 Michael Benjamin Dappen

484 Robert Rixen

485 Destina Kolac

486 Jasmine Morawietz

487 Mika Lennart Lagendijk

488 David Hall

489 Justus Schwarzott

490 Moritz Böing-Weißschnur

491 Raphael Lehmann

492 Vivien Kutz

493 Liam Morison Gagelmann

494 Yannick Heinrichs  
 495 Paul Sonnleitner  
 496 Julius Kröger  
 497 Judith Radtke  
 498 Paul Leonidas Warnemünde  
 499 Xenia Lehmann  
 500 Mehmet Alagül  
 501 Alperen Aras

502 **Die Sitzung ist mit 27 Personen beschlussfähig**

## TOP 8.2 Wahl von mindestens 2 Kassenprüfenden

19:27 Uhr

503 Marten: Gut, machen wir weiter mit der Wahl von Kassenprüferin für das aktuelle Haushaltsjahr 25/26. Gibt es Vorschläge im ersten Wahlgang  
 504 von bis zu zwei Personen? Das müssen wir machen. Das ist so eins der wichtigsten Sachen, die wir machen müssen. Gibt es im zweiten  
 505 Wahlgang irgendwelche Vorschläge? Gibt es im dritten Wahlgang Vorschläge? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann, lieber AStA, macht,  
 506 was ihr wollt mit dem Geld.

## TOP 9 Resolution Digitalisierung Buchhaltung (Antrag SP72-A122)

19:28 Uhr

507 Der Antrag ist unter Anlage 7 zu finden.

508 Marten Schulz: Kommen wir zur Resolution, Digitalisierung, Buchhaltung. Antrag SP72-A122. Gabriel, du hast den Antrag letzte der Sitzung  
 509 als Dringlichkeitsantrag gestellt. Da wurde er nicht behandelt. Und mittlerweile ist es ein normaler Antrag geworden.

510 Gabriel Spethmann: So, nachdem wir mittlerweile übereinstimmend dazu übergegangen sind, festzustellen, dass wir heute keinen Nach-  
 511 tragshaushalt beschließen können, ergibt es für uns auch keinen Sinn, diesen entsprechenden Beschluss hier durchzubringen. Ich freue mich  
 512 natürlich, dass wir vorhin eine halbe Stunde gefühlt darüber gesprochen haben. Ich würde dann darum bitten, diesen Antrag zu vertagen.

513 Marten: Da du Antragsteller bist, kannst du auch GO-Anträge, die deine Anträge betreffen, auch stellen. Deshalb gehe ich davon aus, dass  
 514 es im GO-Antrag auf Vertagung war. Gibt es Gegenrede? Justus.

515 Justus Schwarzott: Man hat sich den Antrag gewünscht, um da ein bisschen Klarheit in die Debatte reinzubringen. Die Diskussion von vorhin  
 516 hat aus meiner Sicht davon gezeugt, dass es hier eine große Unsicherheit bzw. widersprüchliche Aussagen gibt. Ich weiß nicht, ob die  
 517 widersprüchlichen Aussagen noch irgendwann dargelegt werden. Ist mir mittlerweile sogar egal, aber mein Appell an dich. Magst du einmal  
 518 kurz zusammenfassen, vielleicht so in zwei oder drei Minuten, was die grundlegende Idee ist? Vielleicht auch ein bisschen detaillierter, als es  
 519 dort im Antrag ist, damit man sich was vorstellen kann. Ich würde mich trotzdem freuen, wenn du es natürlich beim nächsten Mal, wenn wir  
 520 dann in die Debatte einsteigen, vorher machst, aber damit wir vielleicht schon mal aufgegleist sind und dann in den Listen eine fundiertere  
 521 Diskussion führen können und dann nicht weiter mit so Halbwahrheiten rumhantieren. Danke.

522 Gabriel: Das kann ich sehr gerne tun. Dann würde ich den GO-Antrag erstmal zurückziehen und einmal darauf antworten. Also, es geht ja  
 523 darum, es wurde entsprechend festgestellt, dass eine der Buchhalterinnen aktuell mehr arbeitet, als in dem Vertrag drinsteht. Um die Stunden  
 524 entsprechend anzupassen, wäre es nötig, den Haushalt, also den Stellenplan im Haushalt entsprechend anzuheben. Das wurde dann auf  
 525 dem letzten beschlussfähigen Haushaltsausschuss einmal angesprochen und dort gab es sehr starke Meinungen dahingehend, dass es nicht  
 526 sinnvoll ist, Stellen ohne weiteres einfach anzuheben, ohne dass große neue Aufgabenpakete dazukommen. Daraus entstanden sind zwei  
 527 Möglichkeiten. Eine dieser beiden Möglichkeiten war dann entsprechend der Antrag, so wie er jetzt aktuell vorliegt, war natürlich dann relativ  
 528 kurzfristig vor dem letzten Studierendenparlament, weswegen das Ganze als Dringlichkeitsantrag gestellt wurde. Im letzten Parlament ging  
 529 es ja dann darum, dass wir auf jeden Fall irgendeinen Haushalt haben. Dementsprechend sind diese Stellen dann rausgeflogen. Wir haben  
 530 alles, was die Stellenanpassungen anging, erstmal ruhen lassen und wollten, dass das Ganze dann eben jetzt mit einem Nachtragshaushalt  
 531 einmal regeln. Das konnte jetzt leider, also kann jetzt leider aufgrund des nicht stattgefundenen Haushaltsausschusses, kann das heute nicht  
 532 beschlossen werden. Dementsprechend würde das dann noch einen Monat vertagt werden. Und ja, ist natürlich schade, ich kann es jetzt  
 533 gerade nicht ändern, um nochmal auf die inhaltliche Geschichte einzugehen. Denn ich glaube, das war jetzt so die Rahmenbedingung. Es  
 534 geht da ja explizit um das Digitalisierungsvorhaben. Es ist nämlich jedenfalls von mir, die Finanzreferentin hat da eine leicht andere Sichtweise  
 535 drauf, die Idee, dass durch Digitalisierung und durch das Enablen aller Leute, dort auch die digitalen Prozesse mitzugehen, Zeit eingespart  
 536 werden kann, sodass die Mehrarbeit, die aktuell geleistet wird, nicht geleistet werden müsste mit diesen Prozessen. Und dementsprechend  
 537 da auch so, ja, diese Idee zu sagen, okay, wir gehen jetzt mit den Stunden kurzzeitig hoch. In der Zeit werden die Leute dazu befähigt, um  
 538 dann in Zukunft eben mit der Arbeitszeit, die aktuell auch im Vertrag steht, auszukommen. Und dementsprechend das Anheben der Stunden  
 539 nur vorübergehend wäre. Klärt das die meisten deiner Fragen, beziehungsweise stellen mir gerne Rückfragen.

540 Justus: Ja, ich will jetzt nicht so eine, okay, ich darf noch sprechen, ich will nicht so eine krasse Debatte machen. Mir ging es tatsächlich, also  
 541 ich glaube, es hat jetzt nicht geschadet, die Genese nochmal vorzutragen, mir ging es um die inhaltlichen Punkte und meine Frage deswegen  
 542 auch vielleicht spezifischer als in deiner Begründung, was genau soll denn digitalisiert werden und wo will man ansetzen? Digitalisierung hört  
 543 sich immer so super an, ist, denke ich, in vielerlei Hinsicht auch super, nur nicht pauschal.

544 Gabriel: Ja, kann ich vollkommen verstehen. Es geht explizit darum, dass Arbeitsschritte, die aktuell in mehreren Programmen sehr ähnlich  
 545 stattfinden müssen, dann eben nicht mehr doppelt auftreten müssen, sondern durch eine Softwarelösung nur noch in einem Programm  
 546 stattfinden und von diesem Programm in andere Programme importiert, beziehungsweise übertragen werden kann. Dazu muss natürlich das

547 Ganze in einem zentralen System geschehen. Keines der aktuellen Systeme bietet all diese Möglichkeiten. Es wurde, wie du im Bericht lesen  
 548 konntest, auch ein entsprechendes System bereits entwickelt. Das, ich kann dir leider nicht hundertprozentig sagen, ob das jetzt schon, also  
 549 ich kann dir sagen, es ist fertig. Ob es schon komplett getestet ist, kann ich dir nicht sagen, weil ich dazu gerade keinen neuen Stand habe.  
 550 Aber dementsprechend wäre es durchaus so, dass, wenn wir alle Leute dazu bekommen, dieses System eben auch zu akzeptieren, sich dort  
 551 einzuarbeiten, was eben länger brauchen würde jetzt, dass wir dann am Ende einige Arbeitsschritte sparen können. Also da ist explizit die  
 552 Digitalisierung darauf ausgelegt, am Ende Arbeit einzusparen und nicht nur Digitalisierung um der Digitalisierungswillen wegen.

553 Justus: Letzte Rückfrage, welche Punkte, also was soll dieses Programm genau machen? Letzte Frage dazu, ich glaube, dann können wir  
 554 es lassen. Es sei denn, irgendjemand möchte noch die anderen Informationen teilen, das scheint nicht so zu sein.

555 Gabriel: Das Programm dient dazu, also wir können für alles, was aktuell unten in den Ordnern abgelegt ist, das heißt sowohl die digitalen  
 556 Belege als auch die Kassenanweisungen, als auch die Unterschriften auf den Kassenanweisungen durch eine qualifizierte digitale Signatur  
 557 abbilden und somit kann in einem System sowohl das entsprechende PDF, die Freigaben und dann in einem nächsten Schritt auch die  
 558 Zahlungsdaten hinterlegt werden, sodass in Lexware der Import automatisch funktionieren würde und auch in die Überweisungssoftware das  
 559 Ganze automatisiert reingeht. Arbeit spart das natürlich sowohl dann auf Seiten der Buchhaltung als natürlich auch bei der Finanzreferentin  
 560 und dem Vorsitz, weil diese nicht mehr einen Stapel an Zetteln haben, die sie unterschreiben müssen, sondern sie können sich das digital  
 561 auf einer Plattform anschauen, sehen den Beleg, sehen, was ist die Kassenanweisung und können mit einem Knopfdruck und dann einer  
 562 entsprechenden asynchronen Signaturverschlüsselung da das Ganze dann signieren.

563 Justus: Alles klar, danke für diese Ausführung, die Arbeitersparnis, die kann ich mir, glaube ich, noch gut vorstellen. Ich habe doch einiges  
 564 unterschrieben, wer mich prüfen durfte.



### 565 Gabriel Spethmann: GO-Antrag auf Vertagung

566 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP72-A122 „Resolution Digitalisierung Buchhaltung“ wird vertagt.**



### 567 Julius Kröger: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

568 Weil ich würde bei den nächsten Beschlüssen, die wir alle machen können, brauchen, meiner Ansicht nach, allein ist der Drittel-  
 569 mehrheit. Die haben wir gerade erfahren, dass sie nicht hier ist. Deswegen vorschlagen, dass wir die Top 15, die Berichte des  
 570 AStAs nach vorne ziehen. Und ich würde ihn dementsprechend stellen, den GO-Antrag. **Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede**  
 571 **angenommen.**

## TOP 10 Berichte und Anfragen

19:37 Uhr

### TOP 10.1 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

572 Marten Schulz: Dann kommen wir zum Tagesordnungspunkt Berichte. Das wäre als erstes, wenn ich das richtig sehe, der Abschlussbericht  
 573 vom GSP. Möchtest du einen Bericht halten? Also war eine reine Frage. Möchtest du einen Abschlussbericht halten?

574 Baran Yenen: Zwei Jahre lang habe ich die Antirassismusstelle der Studierendenschaft der RWTH geleitet. Und heute stehe ich hier, nicht um  
 575 mich zu rechtfertigen, nicht um den Applaus zu bekommen. Ich stehe hier, um zu sprechen für die, die täglich schweigen müssen. Für die,  
 576 deren Stimmen ihr nicht hören wollt. In diesen zwei Jahren haben wir über hunderte Beschwerden und Fällen von Diskriminierung, Rassismus,  
 577 Antisemitismus, Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit bearbeitet. Und das waren keine abstrakten Fälle. Das waren echte Menschen.  
 578 Kommilitonen, Kommilitoninnen, die in euren Seminaren sitzen, in euren Fachschaften, in euren Gremien. Studierende. Ja, Menschen unter  
 579 euch. Denn der Rassismus, der Sexismus, er kommt nicht von irgendwo da draußen. Er ist Teil unseres Alltags. Wir haben Veranstaltungen  
 580 organisiert, Workshops durchgeführt, über antimuslimischen Rassismus, rechtsextreme Strukturen, Queerfeindlichkeit gesprochen. Wir haben  
 581 Dutzende, Hunderte Menschen erreicht. Und wir waren nicht nur im Büro, für das wir kämpfen mussten, weil wir stören. Wir waren auf der  
 582 Straße, auf Demos, auf Podien. Wir haben gesprochen, wo andere geschwiegen haben. Wir haben uns beteiligt, wo andere sich zu schade  
 583 waren. Wir haben Sichtbarkeit geschaffen für die ARS, für marginalisierte Perspektiven, für BIPOCs. Wir haben uns eingemischt in Konflikte, in  
 584 unbequeme Debatten. Und ja, das war unbequem. Der Hass war sichtbar. Ich wurde verachtet für meinen Background, für meinen Namen,  
 585 meine Haltung zu Kurdistan, zu Palästina. Für Themen, die ihr lieber totgeschwiegen hättet. Meine Instagram-Stories wurden öfter diskutiert  
 586 als unsere Arbeit. Man wollte wissen, warum ich dies oder das poste, wie ich reise, wie ich mein Leben finanziere. Neid, Missgunst, ständig  
 587 spürbar. Ich wurde mit Antisemitismus und Islamismus in Verbindung gebracht. Mit einem kurdischen, aleviten Background, der zwei verfolgten  
 588 Gruppen angehört. Ich wurde mit anderen Migranten verwechselt, denn für viele hier bin ich einfach nur ein weiterer Schwarzkopf. Anstand?  
 589 Fehlanzeige. Es hat nur noch gefehlt, dass jemand fragt, ob ich mich vom IS distanzriere. Xatar sagte einmal, wir sind Kanaken, wir kriegen  
 590 nichts geschenkt. Und das trifft es genau. Wir haben nicht dieselben Chancen. Wir müssen alles doppelt beweisen und selbst dann reicht  
 591 es oft nicht. In diesen universitären Strukturen habe ich den meisten Rassismus meines Lebens erfahren müssen. Von Menschen, die sich  
 592 als weltoffen nennen und voller Vorurteile stecken. Unser Schmerz wurde klein geredet, unsere Realität geleugnet. Wenn wir sprechen, heißt

593 es, ihr übertreibt. Wenn wir widersprechen, heißt es, ihr seid zu radikal. Aber ich bin nicht hier, um beliebt zu sein. Ich war hier, um die  
 594 Interessen meiner Leute zu verteidigen. Und wer diese Stelle übernimmt und nicht aneckt, macht etwas falsch. Ich bin den unbequemen Weg  
 595 gegangen und das war es wert. Wir konnten Menschen wie Serpil Unvar begegnen, der Mutter von Ferhat Unvar, ermordet in Hanau. Dieser  
 596 Austausch, dieser Schmerz, diese Stärke, das hat den Hass aufgewogen, den wir hier erleben mussten. Wir haben nicht nur analysiert, wir  
 597 haben gehandelt. Wir haben zugehört, getröstet, gehalten. Wir haben gezeigt, ihr seid nicht allein. Trotz allem, ich habe niemanden verurteilt,  
 598 nicht wegen Herkunft, Glauben oder Sexualität. Aber hier in diesen Räumen wurden Frauen sexualisiert, belästigt, diffamiert. Und was kam von  
 599 euch? Schweigen. Täter wurden geschützt, Betroffene kritisiert. Öcalan sagte einmal, tötet den inneren Mann in euch. Zerstört das Patriarchat.  
 600 Erst wenn die Frau frei ist, ist die Gesellschaft frei. Doch in diesem Parlament ging es nie um Befreiung. Es ging euch um Selbstdarstellung  
 601 und Profilierung. Viele von euch verstehen nicht, was es heißt, migrantisch zu leben. Ihr wisst nicht, wie es ist, wenn man das Studium das  
 602 einzige ist, worauf die Familie hofft. Wenn Gebühren als das Aus bedeuten. Wenn ein Ehrenamt ein Luxus ist, den man sich kaum leisten  
 603 kann. Und dann kommt man hierher und findet keine Solidarität, sondern Kälte, Herablassung, Ignoranz. Aber wir lassen uns nicht brechen.  
 604 Wir tragen unsere Geschichte, unseren Schmerz, unseren Stolz aufrecht. Und wie Xatar noch einmal sagt mein Bruder, ich war nie wie ihr,  
 605 ich bin Original und das bleibe ich auch. Ich durfte auch großartige Menschen in diesen Räumen kennenlernen. Menschen, die zuhören,  
 606 unterstützen und kämpfen. Euch danke ich vom Herzen. Und ich sage zum Schluss, danke an alle BIPOC-Studierenden, die weiterkämpfen.  
 607 Ihr seid nicht alleine, ihr seid Vorbilder. Ihr seid die Stimme Tausender. Macht weiter mit Stolz, mit Haltung, mit Würde. Und an alle, die sich  
 608 angesprochen fühlen. Solange ihr unsere Realität leugnet, solange ihr schweigt, wird sich nichts ändern. Freiheit für alle unterdrückten Völker,  
 609 Freiheit für Kurdistan, Freiheit für Palästina. Die Arbeit war nie nur Theorie, sie war auch nie nur individuell. Unsere Arbeit war und ist ein Teil des  
 610 kollektiven Widerstands. Ein Teil des Erinnerns, ein Teil des Nichtvergessens. Wir leisten diese Arbeit im Gedenken an die Opfer von Hanau.  
 611 Ferhat, Hamza, Said, Mercedes, Sedat, Fatih, Vili, Gökhan, Kaloyan. Und wie weg ist es denn auch nicht die anderen? All jene, die vor Hanau  
 612 starben, weil sie nichts im Bild dieser Gesellschaft passten. Halil Denner, 16 Jahre alten Hannover erschossen. Oury Jalloh verbrannt in einer  
 613 Dessauer Polizeizelle. Lorenz ermordet von einem Polizisten in Oldenburg. Und viele, viele mehr, deren Namen selten genannt werden, aber  
 614 nie vergessen sind. Wir tragen ihren Namen weiter, wir tragen ihren Schmerz. Wir kämpfen dafür, dass niemand mehr sterben muss, weil  
 615 er nicht weiß, wie er deutsch genug wirkt. Kein Vergessen, kein Vergeben, keine Ruhe bis Gerechtigkeit gibt. Dankeschön. Ganz kurz, ich  
 616 würde jetzt auch keine Fragen beantworten, weil die Genugtuung will ich nicht jedem geben. Wenn jemand Fragen hat oder irgendwelche  
 617 Anregungen, ihr wisst, wie ihr mich finden könnt, gerne her damit. Dankeschön. Schönen Abend noch und viel Erfolg euch. Und wir sehen  
 618 uns immer wieder weiter in diesen Räumen.



### Alperen Aras, Mehmet Alagül: Persönliche Erklärung

619 Ich möchte damit beginnen, dass ich fast allem, was Baran Yenen von ARS gesagt hat, zustimme. Ich weiß, dass wir uns  
 620 gegen Sexismus, Rassismus und Homophobie wehren müssen. Ich weiß mit Sicherheit, dass wir aktiv dafür kämpfen müssen  
 621 unsere Gesellschaft inklusiver, geschlechtergerechter und fairer zu machen. Ich möchte nur klarstellen, dass ich in einem Punkt  
 622 nicht mit Baran übereinstimmen kann, der seine persönliche politische Meinung ist und nicht für die aufgeführten Ziele spricht.  
 623 Baran hat Abdullah Öcalan zitiert, den Anführer einer Terrororganisation, die in der „Mitteilung der Kommission an das Europäische  
 624 Parlament und den Rat Nummer 52013DC0843“ offiziell von der EU als Terrororganisation anerkannt ist. Die erwähnte Person und  
 625 seine Terrororganisation hat den Tod von mehr als 50.000 Kurden und Türken in meinem Land verursacht, indem er terroristische  
 626 Angriffe auf Schulen organisiert und unschuldige Lehrer und Kinder entführte. Ich möchte es feststellen, dass man nicht für die  
 627 Menschenrechte, Freiheit und Gleichheit sprechen und gleichzeitig diesen Terroristenführer zitieren kann. Ich finde es auch schade,  
 628 dass alle fortschrittlichen Bewegungen in der EU von diesen radikalen Ideen monopolisiert werden, die in meinem Land tiefen  
 629 Schmerz verursachen.

630 Baran erklärte, dass er am Ende seiner Rede keine Fragen beantworten würde und verließ den Raum, ohne Raum für Diskussionen  
 631 zu lassen. Ich glaube, dass lag daran, dass er wusste, dass er gerade seinen eigenen radikalen Ideen in eine Rede einfließen ließ,  
 632 der wir alle zustimmen würden.  
 633



### Eine Person: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

634 Bericht des GSPs nach den restlichen Berichten. **Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

## TOP 10.2 Bericht: AStA - Vorsitz

19:45 Uhr

636 Liam Gagelmann: Heiho. Schriftlich wurde berichtet. Bin hier für Fragen. Ja.

637 Julius Kröger: In deinem Bericht ist mir nur was aufgefallen. //Liam: Ja.// Du schreibst in deinem Bericht für Projektleitende, dass Moritz Henkes  
 638 für Massenmails zuständig ist.

639 Liam: Ja.

640 Julius K.: Ist das noch so?

641 Liam: Ja, er ist theoretisch noch gewählt. Aber praktisch hat sich relativ schnell herausgestellt, dass das Projekt nicht sinnvoll ist. Und deswegen  
 642 hat auch nichts stattgefunden. Ich kann auch sagen, da wurde keine AE ausgezahlt. Er ist formal noch nicht zurückgetreten. Ich gehe davon

- 643 aus, dass wenn er jetzt nicht zeitnah noch eine Verwendung findet, dass das auch passieren wird. Aber ich werde ihn da jetzt auch nicht unter  
644 Druck setzen. De facto.
- 645 Julius K.: Nee, es geht mir darum, weil ich glaube in den letzten Sitzungen, wenn ich mich daran erinnern kann, habe ich gerade nochmal  
646 nachgeguckt, dass er aus dem Parlament geflogen ist, weil er nicht mehr Student ist.
- 647 Liam: Das ist gut. Das hätte ich auch gerne gewusst.
- 648 Julius K.: Und deswegen halt, glaube ich, nicht mehr im AStA tätig sein darf.
- 649 Liam: Nö, dann ist er nicht mehr Projektleiter.
- 650 Julius K.: Er ist aus dem Amt gefallen. Ich wollte einfach nur, dass vielleicht mal generell die Liste überprüft wird.
- 651 Liam: Ja, vielen Dank. Normalerweise bekomme ich das direkt von den Leuten mit, aber da es eben so wenig zu tun gab, gab es auch wenig  
652 Korrespondenz. Deswegen, aber danke für den Hinweis, korrigiere ich für den nächsten Bericht. Von mir aus auch für den aktuellen. Also  
653 tatsächlich hätte ich an der Stelle eine Frage, falls du noch andere hast, dann mach du zuerst. Okay. Ich hätte eine Frage ans Parlament,  
654 nämlich wie wir mit nachträglichen Korrekturen oder Änderungen in Berichten umgehen sollen. Weil es passiert hin und wieder mal, dass man  
655 irgendwelche Sachen redaktionell, aber auch manchmal nicht redaktionell ändert. Und wollte dementsprechend fragen, ob ihr euch wünscht,  
656 dass das überhaupt passiert. Ob man sagt, nein, auf gar keinen Fall. Der Bericht ist eine Momentaufnahme und was da halt falsch ist, das  
657 bleibt halt falsch. Oder ob man sagt, wir wollen gerne, dass zumindest eine Transparenz darüber da ist, dass man eine Versionsverwaltung  
658 hat, dass man eben sieht online, wenn man auf der Website, also die Mail kann ich eh nicht korrigieren, sondern das, was hinter einem Link  
659 in der Website ist, dass man sagt, hier, wir haben die Updated-Version auf der ersten Seite, da steht dann dazu, von wann. Das wären so  
660 Möglichkeiten, die mir einfallen, wenn ihr bessere oder andere habt, gerne.
- 661 Julius K.: Ich habe noch kurz was. Wie fandest du den Protest, der vor einer Woche, glaube ich, stattfand, zum Thema Studienbeiträge vom  
662 AStA beworben und generell der AStA sich daran auch beteiligt?
- 663 Liam: Wurde leicht medial aufgegriffen, nicht so stark, wie ich ursprünglich erwartet hätte. Ich war selber leider verhindert, aber grundsätzlich ist  
664 ein Protest zu begrüßen. Ich habe nach wie vor eben die Sorge, dass das Ganze nach hinten losgehen wird, aber jetzt ist es einmal losgetreten  
665 und dementsprechend kann ich das auch zu dem Zeitpunkt nur begrüßen. Also ich hätte vor einem Monat strategisch gesagt, ich halte es  
666 für wenig sinnvoll, das zu tun, aber wenn man es tut, dann tut man es richtig und deswegen ist es besser, wenn es auch natürlich besser  
667 besucht und beworben ist, als wenn ich, also nichts ist schlechter als ein Raw-Krepierer-Demo, um es mal blöd zu sagen.
- 668 Julius K.: Man soll ja auch nicht nur auf dich einhauen. Ich will dann Lob aussprechen, dass heute direkt auf dem AStA-Account der Beitrag  
669 vom LAT gepostet wurde, dass es auch gut ist. Ich weiß jetzt nicht, wie das über euch abgesprochen war, aber das Lob erwähnen kann man  
670 mal.
- 671 Liam: Ja, also das Lob ist bei mir auf jeden Fall nicht richtig aufgehoben und ehrlich gesagt, ich bin auch nicht ganz zufrieden mit dem, was da  
672 passiert ist und wie es passiert ist. Einfach, weil es gab ein Gespräch, nicht von mir, aber von Tomy, mit einer Vertreterin, die auch mit dem LAT  
673 vernetzt ist und daraufhin wurde sehr, sehr schnell ein Post fertig gemacht, den wir eben jetzt auch die Collab-Anfrage angenommen haben.  
674 Ja, aber das hat etwas zu schnell passiert. Ich glaube, da hätte man inhaltlich einfach mehr machen können draus, aber ist jetzt gegessen.
- 675 Julius K.: Ja, dann, weil ich Clemens gerade noch nicht sehe, wie sieht es mit dem Biertemp aus?
- 676 Liam: Heute haben wir eine Antwort von der Hochschule bekommen mit einem mehr oder weniger finalen Vertrag, den wir so annehmen  
677 können. Einziger Kritikpunkt seitens des AStA, der mir gerade vorschwebt, ist nur noch das mit den Toiletten, dass wir dafür zahlen müssen,  
678 dass die gereinigt werden, unabhängig vom Verschmutzungszustand der Toiletten im Hauptgebäude. Das ist halt nervig und ineffizient, aber  
679 es ist was, da insbesondere jetzt die letzte Revision zwei Wochen gedauert hat, es ist uns gerade, da sind wir uns recht einig, nicht wert,  
680 darüber nochmal zu diskutieren, wenn die Dezernate, die das eben da reingeschrieben haben, drauf bestehen. Das wäre eine Sache, die  
681 wir langfristig nochmal ändern wollen. Aber wir haben jetzt von der Hochschule einen Vertrag, Vertragsvorschlag, der mehr oder weniger so  
682 unterzeichnet werden kann zur Überlassung der Räumlichkeiten, insbesondere der Toiletten. Das geht ans Gaststättenamt, damit ist der Antrag  
683 vollständig. Und dann warten wir nur noch aufs Gaststättenamt. Aber unsere To-dos sind bis dahin, was jetzt den Genehmigungsprozess  
684 betrifft, einigermaßen abgearbeitet.
- 685 Julius K.: Weil du es gerade erwähnt hast, das Hauptgebäude ist ja der Haupteingang ja nicht barrierefrei.
- 686 Liam: Ja, man muss hinten rum. Es ist schlecht, es ist das Beste, was wir haben.
- 687 Julius K.: Okay. Dann noch eine komplett andere Frage, die ich glaube, die wird auch nicht im Bericht erwähnt, aber es würde mich einfach  
688 interessieren. Wie stehst du generell zu Reisekosten innerhalb von Aachen, die von der Studierendenschaft erstattet werden?
- 689 Liam: Ehrlich gesagt, ich habe mich viel zu wenig damit befasst, um jetzt irgendwie eine Aussage zu treffen, von der ich nicht behaupten muss,  
690 dass ich sie möglicherweise revidieren müsste. Intuitiv würde ich sagen, wenn es dringende Gründe gibt, warum Leute für die Studierendenschaft,  
691 im Auftrag der Studierendenschaft, nachts um drei irgendwie von A nach B kommen müssen. Es fahren keine Busse und es ist dunkel  
692 und nicht zumutbar und kalt, würde ich sagen, theoretisch ja, aber ich kenne keinen einzigen solchen Fall, wo ich das für angemessen halte.  
693 Also gerade wenn es jetzt ein Use Case, der mir einfallen würde, wäre nach einer Ersti-Party, aber da fahren entweder Busse oder es sind so  
694 viele Leute da, dass Leute gemeinsam nach Hause gehen. Also mir fällt kein Fall ein, aber kategorisch ausschließen, weiß ich nicht. Aber ja,  
695 das sind jetzt meine Gedanken dazu.
- 696 Julius K.: Okay, das reicht mir schon, danke.
- 697 David Hall: Mir wird gezeigt, dass ich dran sein darf. Ich geh auf deine Frage zurück. Also ich für meinen Teil freue mich, je früher Berichte

698 vorliegen und selbst wenn das nur die erste grobe Version ist, ist das schon mehr Zeit, um sich vorzubereiten und das heißt, ich würde ganz  
699 klar sagen, gib mir lieber früh irgendeine Form von Bericht und mach dann später ein Addendum mündlich, ergänz Sachen, korrigier Sachen.  
700 Hauptsache, es liegt was vor, dass man sich vorbereiten kann. Wenn du Freizeit und Langeweile hast, kannst du gerne die digitale Version  
701 aktualisieren, aber sagen wir ganz ehrlich, ihr habt eine Berichtspflicht, ihr könntet auch hier hinkommen und sagen, wir berichten nur mündlich.  
702 Tut uns schon gefallen, dass ihr schriftlich berichtet, das finde ich klasse, das muss auch so gewertschätzt werden, finde ich zumindest. Das  
703 heißt, der erste Bericht reicht mir vollkommen aus erstmal. Ich habe auch noch mehr.

704 Liam: Wenn das Thema aber von deinem Teil abgeschlossen ist, dann antworte ich erstmal darauf. Mein Vorschlag daran wäre jetzt konkret,  
705 dass wir einfach, sobald wir irgendwas haben, veröffentlichen wir den und alle Änderungen werden mit Änderungsnotizen versehen und das  
706 kann dann halt ein sein, hier haben Vorsitz hinzugefügt, hier haben Soziales hinzugefügt und dann können auch deutlich früher große Teile  
707 des Berichts lesbar sein, weil meistens hängt es an sehr, sehr wenigen kleinen Sachen, weswegen ein Bericht nicht veröffentlicht wird und  
708 rumgeschickt wird und das könnten wir damit effektiv verhindern. Und ich finde, es ist ehrlich gesagt jetzt kein Gefallen euch gegenüber,  
709 sondern eher ein Gefallen uns selbst gegenüber, dass wir schriftlich berichten, weil, sorry, ich setze mich jetzt hier nicht hin und erzähle  
710 erstmal eine halbe Stunde, bevor ihr irgendwelche Fragen stellen könnt und das merkt sich ja eh keine Sau.

711 David: Lassen wir das mal so stehen. Ich bin heute zu Fuß zur Uni gekommen, am Hauptgebäude und am SuperC vorbei, da war irgendeine  
712 große Veranstaltung und auch die Fahrradwerkstatt war anwesend. Kannst du dazu was erzählen? Weil im Bericht steht es nicht, okay, da  
713 war eine Momentaufnahme von irgendwann jetzt Anfang der Woche. //Liam: Gesundheitstag.// Okay, das heißt, die haben einfach nur, waren  
714 da, weil Gesundheitstag. Oder haben die auch irgendwas Konkretes getan?

715 Liam: ne, also die waren da, weil Gesundheitstag. //David: Was haben sie da gemacht? Erzähl doch bitte ein bisschen, was die da getan  
716 haben.// Ehrlich gesagt, da da keine große Absprache stattgefunden hat, sondern das ein geregeltes Verfahren ist, kann ich dir nicht in den  
717 Einzelheiten davon berichten, was sie da gemacht haben. Aber ich gehe davon aus, dass sie dort sich mobilisiert haben und dort Präsenz  
718 gezeigt und den Leuten auch ein bisschen unterstützt und ja. Aber ich kann das, ich würde es nicht schwören. Alles gut, kommt ungefähr hin.  
719 Danke, keine weiteren Fragen.

720 Marco Leonhardt: Ja, also bezüglich den Berichten, ich glaube, ihr würdet euch selber einen Gefallen tun und hätte das auch gemacht, wenn  
721 bestimmte Sachen vorher mal quer gelesen worden wären und auch, wenn bestimmte Aussagen einfach dann mal gelöscht werden, zeitnah,  
722 wenn man dazu auch gebeten wird, die möglicherweise, weiß ich nicht, Aussagen über andere Personen, die so man nicht tätigen sollte.  
723 Also ich finde nicht, dass man sowas öffentlich dann so früh raushauen sollte wie möglich, sondern dass man da versucht, den Bericht so zu  
724 veröffentlichen, dass da so Sachen nicht vorkommen und auffallen und auch solche Sachen, wenn sowas aufkommt, halt auch entsprechend  
725 korrigieren und dementsprechend löschen.

726 Liam: Ja, nehme ich zur Kenntnis. Ich sehe das ganz anders. Ich halte nachträgliche Änderungen von solchen Dokumenten, die dann der  
727 Nachwelt ein anderes Bild von dem geben, als das, was wir hier auch, rumgeschickt haben, das halte ich für eine Manipulation, die nicht  
728 wirklich würdig ist. Die grundsätzliche Kritik daran, dass überhaupt Sachen im Bericht stehen, die kritisiert werden, das ist komplett legitim.  
729 Also, dass Dinge im Bericht manchmal stehen, die nicht allen passen, und manchmal auch tatsächlich, ungerechtfertigt drinstehen mögen,  
730 das kann sein. Und die Kritik ist daran, wie gesagt, komplett gerechtfertigt. Aber das zu vertuschen, indem man im nachhinein, dann Sachen  
731 löscht und den Eindruck erweckt, als hätte es da nie drin gestanden, halte ich halt für einen extrem untransparenten Weg. Und deswegen  
732 würde ich mich auch nicht auf eine Lösung einlassen, in der ohne irgendeine Kenntnisnahme oder irgendeinen Verweis darauf, was geändert  
733 wurde, Änderungen vorgenommen werden.

734 Marco: Also, um das klarzustellen, das hat nichts mit Vertuschen zu tun, sondern einfach mit einem respektvollen Umgang, mit anderen  
735 Leuten und miteinander. Und, ich weiß nicht, ob, du dann das so siehst, dass es, dass man das in solchen Fällen halt weiter eskaliert, bis es  
736 halt zu irgendwelchen Klagen kommt, wenn man, verletzende öffentliche Äußerungen und Falschaussagen über andere Personen kommt, ob  
737 Personen dann, ihre Persönlichkeitsrechte erst einklagen müssen gegen der Studierendenschaft, weil die Studierendenschaft, denkt, dass,  
738 der Bericht in jedem Fall nicht angepasst werden kann und so Fälle. Und Personen dann erst, weiß ich nicht, unter, auf Unterlassung klagen  
739 müssen, damit sowas, letztendlich gelöscht wird. Also, ich würde doch dafür plädieren, dass man da ein bisschen einsichtiger ist und nicht,  
740 so, in so Situationen, so reagiert, wie jetzt von dir dargestellt.

741 Liam: Ja, also, ich weiß nicht, unterstellst du jetzt tatsächlich, dass es darum geht, dass hier persönlichkeitsrechtsrelevante Aussagen in  
742 Berichten getroffen wurden, und deswegen wir quasi, es geboten wäre, das zu löschen, weil das wäre mir neu, und, wenn wir das tatsächlich  
743 jetzt inhaltlich diskutieren wollen, ich wäre grundsätzlich bereit dazu, aber ich habe mich jetzt nicht darauf gefreut oder eingestellt, dann würde  
744 ich das nur unter der Bedingung tun, dass wir die Öffentlichkeit ausschließen.

745 Marco: Also, ich habe nicht, irgendwas unterstellt in einem Kontext, aber ich habe gesagt, sowas kann natürlich vorkommen, ne, dass man,  
746 solche Aussagen trifft.

747 Liam: Das könnte theoretisch durchaus vorkommen, ja.

748 Marco: Es kann auch vorkommen, dass man Aussagen trifft, die strafrechtlich relevant sind und ich halte das einfach für kein kluges Vorgehen.

749 Liam: Wir haben keine strafrechtlich relevanten Aussagen getroffen. Das, also nur zur Klarstellung für den Rest, der die Sachlage vielleicht  
750 nicht kennt, möchte ich das erwähnt haben. Aber danke.

751 Justus Schwarzott: Anmerkung, langsam nervt es mit dieser Geheimnistuerei, aber jetzt zu meinen Fragen. Es würde mir helfen, wenn alle  
752 zuhören, beziehungsweise ich mich auch darauf konzentrieren können. Ja, ja, nebenhin, überall um mich rum wird geredet, aber das Präsidium  
753 scheint es auch nicht zu stören. also zu meiner ersten, Frage zum Fachschaftenhaus, da sprachst du von zwei Rückfragen. welche sind das?

754 Liam: Sind die Rückfragen dort nicht aufgeführt?

755 Justus: Für mich nicht erkenntlich, also irgendwie steht was zu den Flächen. Und dann frage ich mich aber, was die zweite Rückfrage des  
756 Ministeriums ist.

757 Liam: Das sind zwei unterschiedliche Rückfragen. Die eine geht an die Hochschule, die andere geht an den BLB. Ich bin gerade, ich muss  
758 das im Kopf ein bisschen sortieren, welches Gebäude welches war. Der BLB soll beantworten, oder soll klarstellen in einer Antwort, dass das  
759 Hochschul-, das ehemalige Hochschularztgebäude nicht, in einem finanziellen Rahmen, der eben für den BLB sinnvoll erscheint, renovierbar  
760 und sanierbar ist, um klarzumachen, dass man überhaupt eine Sonderanmietung braucht, oder dass zumindest diese Immobilie nicht geht,  
761 die man ja bereits hat. und die Hochschule soll ein, soll klar darauf antworten, wie genau jetzt Flächen in der Hochschule wegfallen. Das  
762 ist eigentlich nur eine interne bürokratische Sache von der BLB, beziehungsweise, nee, das Ministerium muss jetzt wissen, wem gehören  
763 jetzt welche Flächen, wer nutzt die, was ist der Plan, von welchen Flächen jetzt genau wegfallen. und eine Anmerkung an der Stelle, das  
764 Augustinerbach-Gebäude, das wird von der Hochschule zunächst nicht abgestoßen, sondern das bleibt im Hochschulbesitz, weil wenn  
765 die Hochschule das jetzt abstoßen würde, dann würde das zur Folge haben, dass Flächen gestrichen werden, die die Hochschule nicht  
766 zurückbekommt. Also, das ist so ein bisschen wie bei, wie bei, gewissen Organisationen, wenn man da zu viel Rücklagen bildet oder nicht  
767 sein ganzes Geld ausgibt, dann kriegt man es gestrichen, so ist das mit Flächen und der Hochschule an der Stelle auch. Oder war das  
768 ausreichend?

769 Justus: Das hilft es verständlicher darzustellen, die andere Frage, die sich dem anschließt, ist, wie soll es, mit den betreffenden Fachschaf-  
770 ten weitergehen? Weil du da, zumindest als noch berichtet wurde, von einer baldigen Lösung sprachst. Diese baldige Lösung, ja, dieses  
771 Versprechen ist mittlerweile ein Vierteljahr her.

772 Liam: Wir reden in dem Moment, wo es um diese Behörden geht, ja, auch selbstverständlich um kosmische Zeitrechnung. Und, deswegen,  
773 also, nein, ich habe auch zu dem Zeitpunkt, als du auch kritisch und auch zu Recht kritisch rückgefragt hast, gesagt, ja, baldig, was das genau  
774 bedeutet, kann ich dir nicht sagen. Und, meine Antwort zu dem Zeitpunkt war, ich gehe davon aus, dass noch in meiner Amtszeit, da eine  
775 Lösung fix und fertig sein wird. Ich würde, wenn ich jetzt diese Frage nochmal gestellt bekommen würde, wahrscheinlich das Gleiche sagen,  
776 aber ich kenne die internen Abläufe des Ministeriums bei sowas nicht. Was ich auf jeden Fall sagen kann, ist, die Hochschule hat jetzt, die  
777 Fragen mit dem BLB gemeinsam beantwortet. Und, jetzt liegt es am MKW und, ja, meine Kontakte dahin sind halt erheblich schlechter als  
778 die in die Hochschule. deswegen kann ich dir nicht genau sagen, wie das dann dort läuft. Ja, ich kann es nachvollziehen, das ist nervig.

779 Justus: Also, die Aussage damals, wo er von Wochen gesprochen, klar sind jetzt auch Wochen vergangen, aber ich würde mittlerweile in  
780 Monaten rechnen. Die Frage ist, von welchem Zeithorizont geht denn auch die Hochschule aus?

781 Liam: Die Hochschule trifft dazu keine genauen Angaben. Es war ein, der BLB hat diese zwei, also das, was ich dazu sagen kann, ist, der BLB  
782 hat diese zwei Rückfragen gestellt und in der Fachabteilung war die Aussage auch ein, es, wir gehen davon aus, dass diese zwei Nachfragen  
783 auch die letzten sein werden, weil es eben zwei so formale Nachfragen sind, und inhaltlich eigentlich ja schon im Vorhinein alles geklärt war.  
784 Das heißt, ich glaube nicht, dass es jetzt weiteren Klärungsbedarf zwischen Hochschule und Ministerium und BLB geben muss, sondern der  
785 BLB muss sich kümmern, das Ministerium muss sich jetzt kümmern, den Antrag bewilligen und dann kann angemietet werden. Eine weitere  
786 Sache, ich weiß nicht, ob das im Bericht steht oder ob es im Bericht von vor einem Monat stand, es kann auch theoretisch sein, dass es  
787 in beiden nicht stand, ich habe inzwischen die Frage geklärt, ob erst Einrichtungsmittel, zur Verfügung stehen werden und die klare Antwort  
788 ist leider nein, weil die nur für Neubauten, zur Verfügung stehen und nicht für Neuansmietungen, genau. Das heißt, da muss entweder das  
789 bestehende Inventar genutzt werden oder man muss irgendwie andere Möglichkeiten finden, um kurzfristig diese, ja, finanziellen Mittel für eine  
790 Neueinrichtung aufzubringen, sollte das von den Seiten der Fachschaften gewünscht oder notwendig sein.

791 Justus: Okay, andere Frage, bezüglich der Massenmails, hast du gerade nebenbei, geäußert, dass, nicht, nicht mehr notwendig sei, dass die  
792 Last der Studierenden dort reduziert wird, wundert mich stark, weil, mir noch gestern berichtet wurde, wie viele, Mails da rumkommen, von  
793 denen hier auch keine aufgeführt sind, was, warum steht dazu nichts im Bericht, was hat euch dazu bewogen, das einzustellen und wie will  
794 man das Problem in Zukunft angehen?

795 Liam: Also zu den Massenmails, ah, du meinst, es steht nichts dazu, wie man das strukturell angehen möchte, weil die Massenmails, die  
796 freigegeben wurden, stehen da drin, und wenn Mails an viele Studis gehen und nicht in meinem Bericht stehen, dann liegt das daran, dass  
797 ich sie nicht freigegeben habe. Das kann sein, weil das über einen Rektoratsverteiler geht, das kann sein, wie bei Bonding, weil es über,  
798 vertragliche Vereinbarungen, die Hochschule sagt, nee, wir müssen so lange freigeben, wie wir irgendwie denken, dass wir nicht anderweitig  
799 verpflichtet sind, dann machen wir es ohne, also dieser Freigabeprozess ist halt sehr schwammig, das weißt du auch selber und kennst du  
800 auch aus deiner Amtszeit bestimmt, oder ich weiß nicht, ob es damals schon diese Schwierigkeiten gab, aber seitdem kennst du es auf jeden  
801 Fall, das, der Grund, warum ich nicht glaube, dass man da strukturell schnell mal mit einem Sammelprojekt was schafft, ist, wie sage ich das  
802 am schönsten? Es gibt, es gibt für jede einzelne Mail, die bei uns angefragt wird, ob wir die freigeben, meistens sehr, sehr gute Gründe. Es gibt  
803 wenige, wo wir dann auch ganz klar sagen, auf gar keinen Fall, aber da kommt es meistens auch nicht zu einer formalen Anfrage an die ZHV  
804 zur Versendung, sondern das sind dann, ey, könnten wir hier zu Massenmailen? Nein, bitte nicht, danke, tschüss. In dem Moment, wo beim  
805 Studierendensekretariat so ein Ding rumliegt, ist das normalerweise ein Ding mit berechtigtem Interesse. Jetzt können wir natürlich darüber  
806 diskutieren, auch im Studierendenparlament, ob wir jetzt wollen, oder ob wir jetzt die Mails von den Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros  
807 als Spam sehen, oder halt nicht. Aber ich gehe davon aus, dass auch jedes Gremium, was darüber entscheiden würde, sich extrem schwer  
808 tun würde, solche Massenmails abzulehnen. Und ich wüsste jetzt auch nicht, welches eindeutige Auswahlkriterium ich da haben kann, was  
809 nicht davon abhängt, was ich irgendwie persönlich für sinnvoll erachte und was nicht. Und da finde ich einen formalen Prozess halt notwendig,  
810 weil das kann halt nicht von meiner Lust und Laune und von meinem Geschmack abhängen, ob jetzt eine Massenmail freigegeben wird oder  
811 nicht. Aber das ist aktuell der Fall, wenn ich jetzt anfangs, systematisch Mails, die eine Daseinsberechtigung haben, ablehne. Es sind auch im  
812 Berichtszeitraum, ich meine nur zwei Mails freigegeben wurden über einen MM-Verteiler. Was die Hochschule darüber hinaus macht, kann  
813 ich nicht freigeben. Und ich kann mich darüber beschweren und das passiert auch. Und es gibt auch bei so Bonding-Mails, gab es jetzt auch  
814 dieses Mal von Tomy eine Rückfrage, so nach dem Motto, warum wurde die nicht freigegeben? Die Antwort war die gleiche wie jedes Jahr,

815 aber ja, da stoßen wir halt auf, da rennen wir gegen eine Wand.

816 Justus: So, ich würde mich dann freuen, wenn während meiner Redezeit auch nicht gesprochen wird und wenn das vom Präsidium auch  
817 durchgesetzt wird. So, zurück zu dieser Frage. Wer soll sich für die Studierendenschaft einsetzen, dass dann solche Mails nicht verschickt werden,  
818 wenn das der AStA nicht tut?

819 Liam: Das kann im Senat genauso angesprochen werden. Die Frage ist, welche Priorität hat dieses Thema gerade, wenn wir mit der Hochschule  
820 diskutieren? Also müssen wir uns auch gucken, wo wir unser politisches Kapital verschießen. Und es wurde ja schon zigmal angesprochen.  
821 Und ich war auch schon in mehreren Jourfixen mit dem Rektor, wo das angesprochen wurde. Und wenn man da halt nicht weiterkommt,  
822 dann bringt es auch nichts, beim zehnten Mal gegen eine Wand zu rennen. Theoretisch kann das Rektorat morgen entscheiden, Massenmails  
823 müssen gar nicht mehr freigegeben werden. Das ist ein alter Rektoratsbeschluss. Dafür brauchen die den AStA nicht, die Studierendenschaft  
824 nicht. Die Tatsache, dass wir gerade diesen Freigabeprozess haben, kann jederzeit geändert werden. Deswegen jetzt jeden Tag zu nerven  
825 damit, wenn ganz eindeutig ist, dass sie nicht dazu bereit sind, diesen Prozess systematisch nochmal umzustrukturieren. Ja, sehe ich nicht.  
826 Oder anders gefragt, was hättest du getan?

827 Justus: Und auch mich hat das Kapital gekostet, dass ich an die Prozesse, die es gibt, und dieser Prozess, der mal etabliert wird, gehalten  
828 wird. Und ich weiß durchaus, welche Diskussionen das impliziert, wenn man da Mails ablehnt. Und mir wurde Druck gemacht, aber ich habe  
829 allen meinen Nachfolgern gesagt, dass sie dieses Spiel so lange spielen, bis sie die Regelung nicht mehr brauchen. Und ich habe mittlerweile  
830 das Gefühl, dass da jede zweite Mail über andere Verteiler versendet wird. Und das Argument, dass man eine Fakultät oder auch nur einen  
831 Fachbereich ausklammert und die Mails an alle Studis schickt außer diesem Fachbereich und es damit keine Mail ist, die nur Freigabe bedarf.  
832 Sorry. Die Geschichte glauben die selber nicht. Und da bin ich der Meinung, es würde mich wirklich freuen, wenn hier Ruhe ist. Bin ich der  
833 Meinung, das kann man durchsetzen, aber ich habe das Gefühl, wir kommen in dem Bereich nicht weiter. Deswegen die Rückfrage zur  
834 Qualitätsoffensive, dass Mittel gekürzt werden sollen. Und da ist meine Rückfrage, an welchen Stellen sieht denn der AStA da Potenzial?

835 Liam: Meinst du jetzt Potenzial im Sinne von, wie wir dagegen vorgehen können oder Potenzial im Sinne von, wo wahrscheinlich gekürzt  
836 werden wird?

837 Justus: Naja, es muss irgendwo gekürzt werden. Ich weiß nicht, ob ihr einen neuen Haushalt aufstellen könnt. Aber wo seht ihr die Gefahr,  
838 dass gekürzt wird? Und was wäre eure Präferenz, wo gekürzt werden soll?

839 Liam: Grundsätzlich halte ich es für nicht sinnvoll, eine Präferenz aufzustellen und hinzugehen und sagen, bitte kürzt doch lieber hier. Das halte  
840 ich für in der Verhandlung auch nicht klugen Move. Aber deswegen habe ich auch solche Überlegungen nicht angestellt. An jeder Stelle ist  
841 es kacke, wenn an Unis gekürzt wird. Wir haben da kein Interesse dran. Es ist auch nicht unsere Aufgabe, einen Vorschlag zu machen, wo  
842 gekürzt wird. Auf der anderen Seite, wo wird wahrscheinlich gekürzt? Das Einzige, es gibt kursierende Gerüchte, aber es gibt nichts Offizielles.  
843 Es gibt verschiedene Runden von Kanzlern und Rektoren, die mit dem Ministerium sprechen. Dort offenbar auch nicht mit den Ebenen von  
844 Leuten in dem Ministerium, die sie sich gerne gewünscht hätten bei diesen Gesprächen. Aber was man über den Buschfunk mitbekommt,  
845 ist, dass durchaus auch QVM betroffen sein könnte. Sonst, die zwei anderen großen Töpfe, wo gekürzt werden kann, sind halt ZSL und die  
846 grundständigen 94er. Also das sind die drei, die mainly in Frage kommen. Ich weiß nicht, ob man irgendwie bei einzelnen Zusatzleistungen  
847 kürzen wird oder was weiß ich. Die kenne ich auch nicht alle im Detail. Aber das sind so die drei Töpfe und wir wissen nicht, sondern es wird  
848 gemunkelt, QVM wird auch betroffen sein. Ich kann dir aber auch ehrlich gesagt nicht sagen, wo genau das herkommt. Es ist Buschfunk.

849 Justus: Ja gut, über die Taktik, also die Diskussion über die Taktik zu streiten, möchte ich nicht aufmachen. Und ich denke schon, dass es  
850 zielführend sein kann, da Alternativen aufzuzeigen, weil irgendwo muss gekürzt werden. Ich glaube, die Rechnungen verstehen wir alle. Eine  
851 andere zum letzten Punkt, bevor meine Zeit abläuft. Fahrradwerkstatt. Hier schreibst du, die Zuverlässigkeit ist spürbar besser geworden.  
852 Ich kann diesem Gefühl nicht beiwohnen. Ich war diese Woche in der Fahrradwerkstatt, das müsste ja, letzte Woche, das müsste ja noch in  
853 diesem Berichtszeitraum fallen. Da wurden die Geschäftszeiten nicht so eingehalten, wie sie öffentlich ausgeschrieben wurden. Und die Frage  
854 an der Stelle ist, ist es denn gut oder seid ihr zufrieden damit oder muss es noch besser werden?

855 Liam: Also erstmal auch zur Transparenz, wo diese Aussage herkommt. Wir haben jetzt keine RWTH-weite Zufriedenheitsumfrage bei der  
856 Fahrradwerkstatt, sondern die PLs, die sich auch vorher bei mir gemeldet haben, wegen der Unzuverlässigkeit, die gemeint haben, lass  
857 uns doch mal dazu zusammensetzen und eine bessere Lösung finden, habe ich eben jetzt nochmal gefragt, wie sie das nach einem Monat  
858 wahrnehmen. Und das ist entsprechend die Selbsteinschätzung. Und da, das ist zweigeteilt, die grundsätzliche Zuverlässigkeit von, wie oft  
859 werden Termine von den Leuten abgesagt, beziehungsweise wie oft fehlen die Leute, die eigentlich für die Schichten eingeteilt sind. Das ist  
860 aus deren Sicht besser geworden, was nicht so funktioniert hat, wie gewünscht und im letzten Bericht als mögliche Lösung angekündigt war,  
861 dass Leute füreinander einspringen. Also dass, wenn eine Person gerade ausfällt, dass eine andere Person spontan Zeit hat oder findet. Das  
862 funktioniert offenbar noch nicht so gut, aber die reine Zuverlässigkeit ist aus dem, was ich von den Leuten mitbekomme, besser geworden.  
863 Ich habe halt ehrlich gesagt nicht die Kapazitäten, Leute dafür einzustellen, zu kontrollieren, wann die da sind. Und da ein bisschen so eine  
864 Spionage-Kampagne zu machen. Deswegen ist es auch gut, dass ich diesen Input bekomme. Vor zwei Monaten habe ich ihn noch hin und  
865 wieder mal per Mail bekommen, dass Leute sagen, ey, hier, Fahrradwerkstatt, war niemand. Das habe ich jetzt in den letzten zwei bis drei  
866 Wochen, ne, auch seit dem letzten Bericht habe ich nicht eine solche Mail bekommen. Und das ist für mich auch irgendwie ein Indikator, weil  
867 gerade in der Sommerzeit ist da tendenziell mehr los, mehr Studis wollen da hin. Und wenn ich dann deutlich weniger bis gar keine Anfragen  
868 bekomme oder an den Fahrradwerkstatt, an die Funktions-Mail mit, ich bin gerade hier und hier ist niemand, dann halte ich das auch für  
869 plausibel, was die PLs mir erzählen.

870 Lena Kertzcher: Gibt es noch Fragen an den AStA-Vorsitz? Cool. Wenn das nicht der Fall ist und du möchtest, du noch was berichten, Liam?

871 Liam: Nö. Cool. Danke, ich finde das Ganze entspannt gerade. Tschüss.



## Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Als nächstes der Bericht des GSPs. **Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

### TOP 10.3 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

20:15 Uhr

Mohamed Khalil: Guten Abend zusammen. Danke fürs Vorziehen, nachdem es nochmal verschoben wurde und es davor vorgezogen wurde. Danke, dass wir da sind. Genau. Zu dem Bericht. Es gab mehrere Veranstaltungen. Es gibt noch geplante Veranstaltungen, Beratungen. Und ich hoffe, ihr habt den Bericht gelesen. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr gerne stellen.

Michael: Ihr habt ja den Workshop von Rojda jetzt in der nächsten Zeit. Also ich glaube, in zwei Tagen endet die Anmeldefrist, wenn ich mich recht entsinne.

Rojda Özdemir: Anmeldefrist ist bis morgen. Bis morgen. Wir haben noch ein paar Plätze übrig, wenn ihr euch anmelden wolltet. Könnt ihr immer noch machen.

Michael: Hattet ihr auch schon mal eine Mail an Fachschaften oder so geschrieben? Oder sonst wäre das jetzt ja eine Möglichkeit, um nochmal die Leute anzusprechen?

Rojda: Nee, also ich habe schon alle Fachschaften und alle Initiativen E-Mail geschrieben. Und wir haben eigentlich genug Teilnehmende jetzt. Aber wir haben noch ein paar Plätze. Wenn irgendjemand sich anmelden will, dann das kann man immer noch machen. Das wollte ich sagen. Okay.

Julius K.: Steht ja bald, glaube ich, auch wieder der CSD in Aachen an. Plant ihr da irgendwas?

Mohamed: Auf CSD? Oder meinst du jetzt wegen Pride Month, dass wir überhaupt in der Veranstaltung irgendwas machen? Es wird noch geplant. Aber wir haben uns jetzt mit dem Queer-Referat bzw. mit der Vorsitzenden getroffen. Und es gibt Aussicht auf eine weitere Veranstaltung. Das wäre dann für alles, was man als queere Person im Alltag erlebt. Und es geht um Transfeindlichkeit und einfach auf Aufklärung generell.

Michael: Ich habe erstmal eine Frage an, noch zwei Fragen. Eine an Bingjie. Die erste ist, dir war es ja ein Anliegen, die Strukturen zu überarbeiten, dass Einarbeitung für die GSP-Beauftragten einfacher werden würde. Hast du mittlerweile die alten Dokumente wiedergefunden, noch von vor drei Jahren in dem Dokumenteordner?

Bingjie Chen: Also wir haben jetzt definitiv Zugang zu unseren alten Google-Accounts. Deswegen haben wir da zahlreiche Daten gefunden. Und da haben wir gerade natürlich sehr viele Veranstaltungen. Da können wir gerade nicht eins nach dem anderen durchlesen. Aber irgendwann später werden wir durchlesen. Und die Kontaktperson habe ich definitiv gespeichert. Da habe ich, glaube ich, noch keine Zeit, irgendwo zu schreiben. Aber das werde ich auch im Umgehen nochmal machen.

Michael: Wunderbar. Hast du auch das Übergabeprotokoll-Ding da gefunden, was es gab? Also diese Vorlage für die Übergaben?

Bingjie: Da habe ich definitiv erwischt. Aber wir haben gerade tatsächlich Learning-by-doing-Phasen. Deswegen glaube ich, der Onboarding läuft gerade bei uns irgendwie gut. Und wir sind tatsächlich immer montags da. Und rund der Woche sind wir auch fast immer so einzeln da. Deswegen, wenn Leute kommen und irgendwelche Fragen haben, dann können wir wirklich sofort beantworten.

Michael: Sehr gut. Und eine Frage an Omar. Wie hast du dich bisher eingefunden? Du bist jetzt ja gewählt und hast jetzt fast den ersten Monat hinter dir. Wie war es bisher? Was hast du alles schon gelernt?

Omar Al Najjar: Ja, es war auf jeden Fall gut. Ich hatte die ganze Zeit jetzt eine Lernphase, habe hauptsächlich organisatorische Dinge kennengelernt. E-Mails, Account, Webseite, Insta-Seite und so weiter. Ich habe auch viele Leute kennengelernt. Morgen mache ich auch einen Workshop bei dem GSB. Genau, also ich habe auf jeden Fall noch viel zu lernen. Wir haben einen Fall bekommen und da werde ich auch dabei sein mit der Unterstützung meines Teams. Und, ja, wir haben auch vor im Juni, das stand auch in dem Bericht, oder Juli einen Workshop zu veranstalten, wo es darum geht, wie man Rassismus im Alltag erkennt und damit umgeht, also Umgang mit Rassismus. Und wir sind auf der Suche nach einem Referat gerade. Genau, also allgemein bin ich froh, dabei zu sein.

Raphael Lehmann: Ja, ich habe mich daran erinnert, was ich euch eben nicht fragen wollte. Ich glaube, alles, was ich euch hätte fragen wollen, habe ich euch schon gefragt. Wir sitzen ja in seinem Büro. Aber ich wollte euch dafür loben, dass ihr in zwei Sprachen einen Bericht eingereicht habt. Vielen Dank dafür. Finde ich sehr cool, das zu machen, weil das ja leider auch bei mir nicht passiert. Also vielen Dank.

Rojda: Und wir können als Team eigentlich auf sechs verschiedene Sprachen Beratung geben.

Raphael: Sehr cool zu hören.

Lena K.: Gibt es noch weitere Fragen an das GSP? Wenn das nicht der Fall zu sein scheint, würde ich jetzt sagen, wir gehen zur Tagesordnung. Ich würde an der Stelle, bevor wir jetzt hier einmal weitermachen, dem GSP für seine Arbeit danken und seinen schönen Bericht danken



## Julius Kröger: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Julius K.: Ich würde jetzt gerne erfahren, wie viele Leute anwesend sind. Dann würde ich nochmal einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung stellen. Da wir jetzt wieder genug Leute sind, um die ganzen zwei Drittel Anträge zu besprechen und abzustim-

men, würde ich jetzt die wieder ab Top 11 weitermachen wollen.

Justus: Ja, wo sind wir hier? Also wir haben jetzt einmal die Chance, den AStA berichten zu lassen. Diese Berichte wurden sich sehr gewünscht. Wir können wieder das gleiche Spiel wie vorhin spielen. Wir stellen so lange um, bis gerade ausreichend Leute da sein. Also die erste Tatsache ist schon ein Trauerspiel, dass die Leute es nicht schaffen, hier, weiß ich nicht, um 18 Uhr pünktlich da zu sein und jetzt so lange rumzustellen, bis man gerade so schafft, irgendwie Leute durchzumachen. Also entweder machen wir hier eine Sitzung nach einem Protokoll oder wir lassen es komplett. Gut. **Der GO-Antrag ist mit (11/2/13) angenommen.**

Lena K.: Ich muss an dieser Stelle anmerken, ich habe 26 Stimmen gezählt. Also entweder haben sich Leute nicht gemeldet und oder sie sind nicht anwesend. Nach unserer Liste sollten 31 Leute da sein. Jetzt könnte jemand einen Antrag auf Prüfung geben.



### Liam Morison Gagelmann: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde um 20:27 überprüft. Es waren anwesend:

Femke Pfaue

Florian Winkler

Lina Wiebesiek

Maike Herrmann

Marco Leonhardt

Maren Jäger

Nikoleta Demetriou

Peter Otis Wodrich

Valentin Andreas Voigtland

Julius Johannes Sessler

Marc Haberland

Maximilian Jens Reicherseder

Michael Benjamin Dappen

Robert Rixen

Destina Kolac

Jasmine Morawietz

Mika Lennart Lagendijk

Aaron Christoph Dötsch

David Hall

Justus Schwarzott

Moritz Böing-Weißschnur

Raphael Lehmann

Liam Morison Gagelmann

Yannick Heinrichs

Julius Kröger

Judith Radtke

Paul Leonidas Warnemünde

Xenia Lehmann

Mehmet Alagül

Alperen Aras

**Die Sitzung ist mit 30 Personen weiterhin beschlussfähig.**

## TOP 11 Änderung der Beitragsordnung (Kinderbetreuung) (Antrag SP72-A113)

20:30 Uhr

Lena Kertzsch führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Der Antrag ist unter Anlage 8 zu finden.

Marten Schulz: Dann sind wir bei Top 11, Änderung der Beitragsordnung (Kinderbeitrag). Mögen bitte die Antragstellerin, also Annika, gibt es andere Alternative? Ich glaube, Zekiye möchte nach vorne kommen. Ich glaube, du vertrittst Annika heute, ne? Dann der Haushaltsausschuss kann sich auch schon mal bereit machen gleich, aber noch nicht jetzt. Soll ich mal vorstellen?

Zekiye Kazan: Danke. Okay, also ihr habt den Antrag vorliegen, dann gab es dazu den Änderungsantrag, darf ich den schon nennen, den Annika eingereicht hatte?

968 Marten: Du darfst ihn benennen, aber wir sind in der ersten Lesung, wir müssen in drei Lesungen behandeln, das heißt, du kannst theoretisch  
969 sagen, dass es einen gibt, aber wir debattieren den noch nicht.

970 Zekiye: Okay, ich hatte ja ursprünglich einen Antrag gestellt, dass sofort einfach um einen Euro den Kinderbetreuungsbeitrag erhöht wird. Ja,  
971 und wir sind jetzt in der ersten Lesung. Wir können eigentlich ohne diskutieren weitermachen, ob wir die Änderungen weitermachen können,  
972 wenn ihr wollt. Oder gibt es Fragen? In der ersten Lesung.

### 973 **Der Antrag wird mit (M/0/1) in die zweite Lesung überführt.**

974 David Hall: Jo, danke erstmal für einige Änderungsanträge. Wir haben aktuell, wenn ich Open Slides richtig hier habe, vier Stück dabei. Magst  
975 du mal erzählen, was so jetzt der Stand der Dinge ist, was von dir, sage ich jetzt mal, das Ziel ist, weil gegebenenfalls gibt es Änderungsanträge,  
976 die vielleicht auch zurückgezogen worden sind oder die übernommen werden müssten?

977 Zekiye: Da gibt es auf jeden Fall Anträge, die übernommen werden müssten und irgendwie eins geändert. Ich habe keine Ahnung, also ich  
978 bin gerade ein bisschen überfordert. Die Sache ist aber die, die Idee war ja einfach halt, damit die Elterninitiative Uni und Kind nicht einfach  
979 zahlungsunfähig wird und damit auch eine studentische Elterninitiative sozusagen in den Bach runtergeht. Das versuchen wir teilweise jetzt  
980 irgendwie zu verhindern. Wie schon gesagt, mein ursprünglicher Antrag war so sehr salopp eigentlich. Danach wurde sich natürlich viel mehr,  
981 viel besser drangesetzt. Es gibt da auch einen Änderungsantrag von, ich weiß es nicht noch von wem, von da Raphael und Jasmine, Jasmine  
982 von dir auch, ich weiß es nicht. Auf jeden Fall, die ursprüngliche Erhöhung, die so geplant war, soll nicht mehr 2,50 Euro sein, sondern 2,31  
983 Euro auf zwei Semester begrenzt, habe ich in einem Änderungsantrag gelesen, den ich nicht geschrieben habe. Deswegen, sorry, wenn ich  
984 jetzt wirklich nicht alle Details habe.

985 David: Alles gut, danke erstmal dafür. Wir können ja einfach, wenn das gewünscht ist, einmal kurz die Änderungsanträge durchgehen. Ich  
986 weiß nicht, ob du die gerade vorliegen hast. Im aktuellen Antrag, Grundsatz steht drin, Winter 25, Sommer 26, je 2,31, ab dem Winter 26, 27  
987 wieder 1,50. Das ist der grundlegende Antrag. Änderungsantrag 1. ist von Annika, der sagt, Wintersemester 25, 26 und Sommersemester 26  
988 statt 2,31, 2,16 Euro. Und dann gibt es den anderen, der sagt, statt 2,31 Euro, 2,64 Euro. Das sind erstmal die Zahlen, die wir haben. Und  
989 die beiden Anträge sind auch die einzigen beiden, die die Zahlen groß verändern. Es gibt noch Änderungsanträge, die aber, was die Zahlen  
990 angeht, nur sekundär Einfluss haben. Und es gibt einen Antrag, der in Form von Komplettersetzung ist. Aber dem würde ich jetzt erstmal  
991 außen vor lassen. Ich würde erstmal nur über die Zahlen reden wollen, wenn das okay ist.

992 Raphael Lehmann: Das ist sehr praktisch. Genau, in Open Slides findet ihr auch tatsächlich zu den Änderungsanträgen noch Begründungen.  
993 Die 2,16 Euro sind ausgerechnet mit dem Ausgleichsverlust der Vorjahre, weil das steht ja in dem ursprünglichen Antrag drin, ist aufge-  
994 schlüsselt, ist ein negativer Überschuss. Der wird damit ausgeglichen. Dann müsste man 2,16 Euro machen. Die 2,64 Euro würden halt auch  
995 prognostiziert für den Zeitraum der Erhöhung, also Wintersemester 25, 26 und Sommersemester 26. Den erwarteten Verlust, der ist einfach  
996 extrapoliert. Das ist nicht besonders gut gemacht. Und auch mit Zahlen, keine Ahnung, wie gut die wirklich sind, lässt sich leider schwer be-  
997 urteilen. Aber der ist halt einfach geschätzt oder damit, was halt da ist, gerechnet. Und dann würde man halt bei 2,64 Euro landen. Dann gibt  
998 es noch einen weiteren Änderungsantrag. Da war ich dran beteiligt. Es sind Open Slides drin, primär von Annika und mir gestellt. Haben auch  
999 noch einige andere Leute dran mitgewirkt. Dort steht drin, ich weiß nicht, ob ich das jetzt gerade vorlesen will, eigentlich nicht. Ich versuche  
1000 es so gut wie möglich zusammenzufassen, dass die Auszahlung erst erfolgt, wenn mit den Kitas neue Kooperationsverträge abgeschlossen  
1001 wurden. Und der AstA soll entsprechend mit den Kitas diese Kooperationsverträge aushandeln. Und dort sollen Punkte rein, damit die Kitas  
1002 langfristig auch funktionieren können. Also ein Punkt dort ist eine Berichtspflicht. Ein anderer Punkt dort ist halt, dass die ihre Budgetplanung  
1003 auch in diesen Bericht reintun müssen. Genau, es ist eine relativ lange Begründung, auch in Open Slides. Ich würde die tatsächlich gerade  
1004 ungern vorlesen. Ich hatte den leider erst heute, aber auch über den Sitzungsausschuss verteilt. Es ist, wenn ihr den in Open Slides suchen  
1005 wollt, laufende Nummer 196. Lest euch den bitte gerne durch. Oder soll ich den einmal vorlesen? Das ist mir eigentlich egal. Aber dann  
1006 brauche ich halt mehr als zwei Minuten für, I guess.

1007 David: Ich glaube, wir sind ja gerade mehr als 28 Leute. Das heißt, wir können sinnvoll anfangen bei der Zahl. Weil ich glaube, wir müssen  
1008 uns halt irgendwie einigen, wenn die Kiten mehr Geld bekommen sollen, welche Zahl soll es sein? Wir haben 2,31 Euro, 2,16 Euro, 2,64 Euro  
1009 im Raum stehen. Was die übrigen Sachen angeht, können wir das, glaube ich, an zweiter Stelle betrachten. Weil ich glaube, was die Höhe  
1010 angeht, finden wir schneller einen gemeinsamen Nenner.

1011 Justus Schwarzott: Ich muss halt sagen, mein Gefühl ist leider, durch die letzte Viertelstunde, dass hier wenig Leute aufpassen. Ich halte es  
1012 auch für unsinnvoll, das vorzulesen. Aber vielleicht musst du noch stärker paraphrasieren, was da drin steht. Also, eine Hälfte der Leute passen  
1013 hier auf. Also, sonst debattieren wir eine kleine Runde. Dann kann die Hälfte gehen. Wir machen das und die Leute kommen erst wieder rein,  
1014 wenn es 28 sind. Finde ich angenehmer, dann ist hier nicht so viel gebrabbelt im Hintergrund. Aber wenn das die Arbeitsweise ist, bin ich da  
1015 komplett fein mit. Macht nächste Legislatur, was ihr wollt.

1016 Destina Kolac: Ja, ich mache das kurz. Ich habe da auch ein bisschen mitgearbeitet an dem Änderungsantrag. Der Grundgedanke ist einfach  
1017 ein, die Kiten, insbesondere Uni und Kind, haben halt strukturelle Probleme, die auch dafür sorgen, dass selbst wenn wir diese Beitrags-  
1018 erhöhung jetzt machen, mittel- bis langfristig vor Probleme kommen, die das Aus für die Kita bedeuten können. Es lohnt sich deswegen  
1019 nicht nur für uns darüber nachzudenken, sondern es lohnt sich auch für die Kitas darüber nachzudenken, langfristig, wie wir das gestalten  
1020 wollen. Weswegen wir gesagt haben, dass wir es zu notwendigen Bedingungen machen, dass diese Kooperationsverträge, die mit den Kiten  
1021 existieren, neu aufgearbeitet werden und dabei vier Punkte mit reinzunehmen sind. Das eine ist eine Berichtspflicht gegenüber dem Studie-  
1022 rendenparlament. Ich glaube, das steht jetzt einmal pro Semester, genau. Das ist jetzt, glaube ich, auch machbar, damit wir einfach in dieser  
1023 Runde immer updated sind und es nicht sein kann, dass hier Leute erst, nachdem sie ein paar Jahre hier drin sitzen, das erste Mal über  
1024 die Kiten nachdenken. Das zweite ist eine längerfristige Budgetplanung für die nächsten zwölf Monate immer, in der dann halt auch darauf  
1025 eingegangen werden soll, wie man es schaffen könnte, die wegfallende Mittel von der RWTH oder auch die fehlenden Mittel bei Uni und Kind,  
1026 weil sie keine KiBiz-Förderung erhalten, wie man das plant, zumindest für das nächste Jahr, damit umzugehen. Das dritte ist eine Prüfung der

1027 Bedürftigkeit der Eltern, wenn es sich um ein Zweitstudium der Eltern handelt. Bei einem Erststudium wird das bedingungslos angenommen,  
 1028 damit wir einfach einen Überblick haben, wer überhaupt die Eltern sind und man das ein bisschen konkreter begründen kann. Und das vierte  
 1029 ist eine Auflage für Uni und Kind, dass eine Kibiz-Förderung angestrebt wird, weil Uni und Kind derzeit keine Kibiz-Förderung erhält, weshalb  
 1030 wir dadurch mehr bezuschussen müssen, was halt sozial schwierig ist, weil Studierende im Allgemeinen finanziell benachteiligter sind als  
 1031 die Gesamtbevölkerung. Das sind die vier Punkte, die in den Vertrag rein sollen. Das ist eine notwendige Bedingung für die Auszahlung. Ja,  
 1032 diskutiert gerne drüber.

1033 Marco Leonhardt: Ja, also ich kann mir vorstellen, dass Studierende, die noch irgendwie Kinder haben, Besseres zu tun haben, als sich hier  
 1034 stundenlang hinzusetzen. Außerdem denke ich, dass wir auch schon hier genug zu tun haben und halte das in der Form auch für Quatsch,  
 1035 da eine Berichtspflicht einzuführen, weil die Kita macht halt nichts anderes als Kinderbetreuen. Da muss man nicht, weiß ich nicht, einmal  
 1036 im Semester hier sich erzählen lassen, dass jetzt Kinder betreut werden. Das ist doch irgendwie Quatsch. Und habe ich das jetzt richtig  
 1037 verstanden, dass da jetzt erstmal alle Zahlungen gestoppt werden sollen, so wie ihr euch das vorstellt?

1038 Marten: Raphael, da du auch irgendwie Antragsteller bist, vom Änderungsantrag zumindest.

1039 Raphael: Die Formulierung dort, die wir gefunden hatten, kann, wenn du eine bessere Vorschläge hast, an einen, also der Plan ist einfach, bis  
 1040 zur nächsten Auszahlung der Abschläge, diese Kooperationsverträge einfach zu haben. Das ist nicht unrealistisch.

1041 Marco: Das heißt für mich im Umkehrschluss, wenn das nicht in der Form erfolgt, dass keine Zahlung stattfindet.

1042 Raphael: Dann haben wir ein Problem, das ist korrekt. Ziel wäre halt, das bis zum nächsten SP zu haben, da kann man im Zweifel diesen  
 1043 Beschluss revidieren, wenn man feststellt, dass es irgendwelche grundlegenden Hindernisse gibt. Aber innerhalb von jetzt fünf Wochen mit  
 1044 den Kitas zu reden und auch neue Verträge zu unterschreiben, ist nicht unrealistisch.

1045 Marco: Ja, sprich, ihr wollt die Kita erpressen. Also in der Form, dass ihr sagt, es gibt kein Geld, wenn jetzt hier nicht was anderes und genauso,  
 1046 wie wir das wollen, gemacht wird. Und ich weiß nicht, ob das allen klar ist, was die Geschichte von der Kita ist, ob sich die Leute damit  
 1047 auseinandersetzen haben. Ihr stellt das gerade so dar, als sei die Kita eine andere Einrichtung, die nicht die Studierendenschaft ist, sondern  
 1048 irgendwie eine externe Einrichtung. Ursprünglich ist die Kita mal aus der Studierendenschaft ausgegründet worden, weil die Studierendenschaft  
 1049 das irgendwann mal selber als Anliegen gesehen hat, dass die Studierendenschaft sich um die Kinderbetreuung kümmern muss. Die ist aus  
 1050 dem AstA, ist diese Uni- und Kind-Kita gegründet worden und das ist auch der Grund, warum der AstA auch für die Studierendenschaft im  
 1051 Vorstand der Kita sitzt. Das heißt, das ist eigentlich eine studierendenschaftsinterne Einrichtung und ihr stellt das gerade so dar, als sei das  
 1052 irgendeine externe Einrichtung, wo wir irgendwie Geld hinschicken. Und ich finde, da wird jetzt irgendwie so ein Riesenkonflikt aufgebaut und  
 1053 so getan, als seien das irgendwie andere Personen, die nicht die Studierendenschaft wären. Also ich finde dieses ganze Vorgehen wirklich  
 1054 unter aller Sau gegenüber der Kita. Ich meine, klar ist das schön, wenn die Studierendenschaft Geld dazu spart, damit spart, wenn das  
 1055 Kiebitz gefördert ist. Das ist ja bekannt, das haben wir bei der anderen Kita. Aber man muss sich auch mal vielleicht ein bisschen in die Lage  
 1056 reinversetzen, dass Studierende, die Kinder haben, dass das vielleicht ein bisschen viel ist, dann auch zusätzlich als Aufgabe zu haben, neue  
 1057 Orte für eine Kita zu finden. Vielleicht sollte man dann ein bisschen gemeinsamer mit der Kita vorgehen und nicht hier versuchen, die so zu  
 1058 erpressen. Also ich finde das irgendwie nicht gut, diesen Änderungsantrag in der Form.

1059 Liam Gagelmann: Ja, also ich finde den Begriff erpressen an der Stelle etwas ungünstig gewählt. Es ist nun mal so, dass diese Kita enorme  
 1060 Schwierigkeiten hat, die sie seit Jahren eigentlich hätte strukturell bekämpfen müssen. Es ist strukturell nicht angegangen worden und des-  
 1061 wegen sitzen wir gerade jetzt an der Situation, wo wir sitzen. Von der Studierendenschaft zu erwarten, dass sie sich schutzlos ausliefert und  
 1062 sagt, nehmt, was ihr braucht, um irgendeinen Betrieb aufrechtzuerhalten und es ist uns egal, was ihr mit diesem Geld macht, wäre meiner  
 1063 Meinung nach unverantwortlich. Und deswegen finde ich diesen Kompromiss eigentlich gerade sehr gut, dass wir eben sagen, es gibt ein  
 1064 Problem, dass es nicht das Verschulden der Studierendenschaft, dass dieses Problem aufgekommen ist. Man hätte seitens des Vereins auch  
 1065 viel langfristiger da denken können und handeln können. Ich kann nicht einschätzen, inwiefern jetzt Korrespondenz vor einem Jahr stattge-  
 1066 funden hat mit dem AstA, um dieses Problem zu lösen, aber mir ist keine bekannt. Und deswegen finde ich den Kompromiss eben gut zu  
 1067 sagen, ja, wir sehen ein, wir wollen, dass diese Plätze, diese Kita-Plätze erhalten bleiben. Das ist notwendig und sinnvoll und wir kriegen  
 1068 das an anderer Stelle gerade nicht hin. Aber wir wollen dafür halt auch sehen, dass eine gewisse Kontaktmöglichkeit besteht, dass wir einen  
 1069 engeren Austausch haben, auch mit dem Studierendenparlament und so weiter und so fort, weil es stehen in den nächsten Jahren da wichtige  
 1070 Entscheidungen an. Irgendwie muss diese Kita ökonomisch sowie auch physisch saniert werden. Also die werden nicht ewig im Augustiner-  
 1071 bach bleiben können. Die werden irgendwo sich neue Räume suchen müssen. Das sind alles Sachen, wo auch das Studierendenparlament  
 1072 in die andere Richtung für diese Kita unglaublich viel tun kann. Auch ein AstA kann für diese Kita unfassbar viel tun, wenn es um die neue  
 1073 Raumsuche geht und das Fortbestehen dieser Kita zu sichern. Und deswegen finde ich, dass der die Möglichkeit beziehungsweise in dem  
 1074 Fall natürlich auch die Pflicht hier zu berichten, der Kita mehr hilft, als dass es ihr schadet. Weil dadurch eben der Austausch entsteht, der  
 1075 notwendig ist, um diese Probleme zu lösen. Deswegen ist es auch für mich kein Erpressen, sondern es ist ein Angebot machen. Und ich finde,  
 1076 alles, was nicht ein... Wir geben euch, was ihr braucht, egal was ihr braucht und egal was ihr mit dem Geld macht, sei jetzt eine Erpressung,  
 1077 sehe ich nicht. Weil dann kann das Studierende im Parlament grundsätzlich hier nicht mehr über Mittel entscheiden, weil wenn jemand was  
 1078 haben will, dann wäre es ja Erpressung, wenn wir Auflagen daran knüpfen. Und hier geht es nun mal um verdammt viel Geld. Deswegen  
 1079 werbe ich für diesen Kompromiss. Ich finde den sehr gut und da sind auch sehr, sehr viele verschiedene Perspektiven mit eingeflossen, so  
 1080 wie ich das mitbekommen habe. Ja, vielen Dank.

1081 Mika Lagendijk: Ich wollte noch kurz auf die Berichtspflicht eingehen. Ich halte das eigentlich auch für sehr sinnvoll, einmal im Semester,  
 1082 das ist ja einmal alle sechs Monate, das ist durchaus verkraftbar. Die Kitas haben ja auch Vorstände, sie sind Vereiner, sondern auch ein  
 1083 Vorstand, der auch entsprechend berichten kann. Eine Kita ist ja auch durchaus mehr als nur Kinderbetreuung. Da muss ja auch einiges  
 1084 organisatorisch geregelt werden. Strukturell wird es jetzt auch dann die neue Findung von neuen Räumlichkeiten, Kiebitz Förderung, da fällt  
 1085 einiges zusammen, was Orga-Kram betrifft, was auch uns als Studierendenschaft betrifft. Vor allem, wie du sagst, es ist Teil der Studierendenschaft,

1086 der die Studiererschaft eine Menge Geld geben möchte oder wird oder tut. Und dementsprechend ist es dann auch, finde ich, gerechtfertigt,  
1087 dass wir als Studiererschaft dann einen Bericht hören möchten. Auch, um das nur ist, dass wir dann diesen mehr Input geben können, dass  
1088 wir schneller merken, wenn das Problem, Probleme auftreten. Und da würde ich mich gerne für diese Berichtsstelle nicht auch aussprechen.  
1089 Danke.

1090 Zekiye: Ich möchte nur ganz kurz was hinzufügen. An der Stelle, weil das jetzt vielleicht nicht so ganz klar definiert war oder man sich jetzt  
1091 kommunikativ irgendwie, keine Ahnung, ist egal. Also ich bin auf jeden Fall gegen eine Aussetzung, den Beitrag auszuzahlen, so wie er bis  
1092 jetzt mit 1,50 Euro sozusagen festgelegt wurde, weil das würde dann heißen, dass auch keine Löhne mehr gezahlt werden können. Und wenn  
1093 keine Löhne ausgezahlt werden können, also bis wir einen Kooperationsvertrag haben, wenn du jetzt sagst, wir kriegen das in 4, 5 Wochen  
1094 hin, was ich aber jetzt nicht unbedingt so glaube, weil diese Menschen arbeiten ja auch. Ja, aber Raphael, mach nicht so. Guck mal, wenn du  
1095 Kinder hast, bist du nochmal anders drauf. Verstehst du? Dann hast du vielleicht ab 20 Uhr nicht mehr so viel Bock. Mein Hirn arbeitet gerade  
1096 auch, obwohl mein Hirn gerade auch nicht arbeiten möchte. Also die Sache ist die, das kann sein, dass wir das doch nicht in 4, 5 Wochen  
1097 hinbekommen. Sollen wir dann einfach das Geld aussetzen? Das fände ich extrem unfair. Weil das einfach halt Kinder sind, die zwischen 1  
1098 und 3 Jahre alt sind. Wenn wir jetzt da draufhauen, dann finde ich das extrem unfair und das benenne ich jetzt auch einmal so. Es kann sein,  
1099 dass das vielleicht in dem Sinne so heißt, wir können bei dem Beitrag 1,50 Euro bleiben, bis wir das ausgearbeitet haben, dann wäre es ja  
1100 nochmal was anderes. Aber sowas wie, wir geben denen jetzt überhaupt kein Geld mehr, bis wir einen Kooperationsvertrag haben und dann  
1101 selbst die Deadlines setzen, geht das nicht. Das sind Menschen, die wirklich arbeiten, die auch gleichzeitig studieren und die Kinder haben.  
1102 Und ich finde manchmal, dass diese Sensibilität fehlt. Ich möchte nur betonen, dass ich auch genau um 21 Uhr los muss, weil ich auch zu  
1103 Hause drei Kinder habe, die auf mich dann warten wegen Betreuung und damit die Wohnung nicht abfackelt danach.

1104 Raphael: Okay, danke. Dann gehe ich da kurz auf Zekiye ein. Das Ding ist formuliert gewesen mit der Annahme, dass wir es damit schaffen,  
1105 hier eine Mehrheit zu haben. Wir sind gerade 30 Leute, wir brauchen 28 Stimmen für diesen Antrag und ich glaube, dass wir ohne diese  
1106 Bedingungen hier nicht diese 28 Stimmen zusammenbekommen und dann sind wir bei dem Fall, dass wir bei 1,50 Euro für die Kiten bleiben  
1107 und damit sind die insolvent. Und dann haben wir eine Insolvenzverschleppung. Das ist noch beschissener.

1108 Zekiye: Aber du hast ja gesagt, dass es bis zur nächsten SP-Sitzung klappen soll.

1109 Raphael: Ja, also das Minimale, was die dafür tun müssen, ist eine Unterschrift zu setzen.

1110 Zekiye: Aber die müssen ja nicht unbedingt jedem Punkt zustimmen. Das heißt, das ist ja auch wieder etwas, wo wir miteinander kommunizieren  
1111 müssen und vielleicht mehrere Stunden untereinander austauschen müssen. Also ich verstehe das, was gefordert wird. Das verstehe ich. Aber  
1112 was ist, wenn diese Menschen auch noch andere Ideen haben und sagen, hey, können wir das doch nicht anders ausarbeiten? Also so läuft  
1113 ja verhandeln.

1114 Marten: Wäre, kurzer Kompromissvorschlag, wenn man den Änderungsantrag in die Richtung stellt, die Auszahlung des erhöhten Beitrags  
1115 an die Kitas. Wäre das ein Kompromiss, auf den man sich einigen kann?

1116 Raphael: Okay. Von mir aus meinetwegen gerne. Ich glaube, aber ja, Liam kümmert sich darum, das zu formulieren in den Open Slides. Danke  
1117 dafür.

1118 Marten: Okay, das heißt, es wird ein Änderungsantrag an den Änderungsantrag gestellt.

1119 Ernst Steller: Ich wollte eigentlich nur darauf hinweisen, dass die Kita, also eine Tagesbetreuung, ich würde es, bei uns heißt das immer  
1120 Tagesmutter in der Ecke, das ist keine Kita. Und die bekommen im Grunde gleiche Geldmenge wie die meisten, also wie die Fachschaften, wie  
1121 das Hora und wie das Queerreferat. Und wir verlangen von allen einen Bericht. Wir verlangen von allen eine Monatlich- oder Halbjährlich- einmal  
1122 zu hören, wo wollt ihr hin, wie läuft es bisher. Und jeder Sportverein, der durch die Gemeinde gefördert wird, muss einen Rechenschaftsbericht  
1123 gegenüber der Gemeinde vorlegen und der muss auch eine Planung vorlegen. Und wir sind nun mal als Gemeindegremium, also wir fördern den  
1124 Verein wie eine Gemeinde und dann erwarte ich eigentlich auch, dass da eine gewisse Rechenschaft vorliegt, auch damit auffällt, oh, wir  
1125 machen seit zwei Jahren 10.000 Euro Minus im Jahr. Wo kommt das her? Wo wollen wir hin?

1126 Zekiye: Da widerspreche ich aber nicht. Das ist okay. Also das ist kein Widerspruch von mir.

1127 Jasmine Morawietz: Ja, hi. Ich ruder nochmal ein bisschen zurück, weil wir, also zu dem Beitrag von Marco, weil, also einmal das mit den  
1128 Berichten, was jetzt schon mehrmals gesagt wurde, also ich finde auch, es muss nicht unbedingt eine Person mit Kind sein, die kommt und  
1129 berichtet. Also der Uni und Kind besteht aus mehreren Leuten. Da sind auch Studenten, die da als Hiwis oder ähnliches arbeiten. Die könnten  
1130 Berichten kommen. Also sie können ja jemanden abschieken zum Berichten. Oder jetzt gerade ist zum Beispiel Zekiye als AStA-Mitglied. Dort,  
1131 die ist sowieso meistens hier. Sie könnte dann dafür den Bericht übernehmen. Es geht ja nur darum, dass generell ein Bericht stattfindet. In  
1132 welcher Form oder wer das macht, das kann ja immer noch besprochen werden. Aber es ist halt wichtig, dass berichtet wird und dass man  
1133 in einen engeren Austausch geht, insbesondere da ja jetzt gerade das Problem da ist, dass man nicht weiß, woher das Chaos aus den letzten  
1134 Jahren entstanden ist. Und dem soll ja vorgebeugt werden. Und dem kann man nur präventiv vorbeugen, indem man jetzt die Kommunikation  
1135 verbessert. Und ich finde, so einmal im Semester einen Bericht abzulegen, ist dann nicht zu viel verlangt. Und ich finde es ein bisschen  
1136 gemein zu sagen, wir erpressen die, wenn wir da irgendwie Berichte oder sowas einfordern. Weil, wie Ernst gerade gesagt hat, alle anderen  
1137 irgendwie Initiativen oder irgendwas anderes, die müssen auch irgendwie zwischendurch berichten. Und das finde ich ehrlicherweise nicht zu  
1138 viel verlangt. Und das mit Erpressung gleichzusetzen, ein bisschen, na ja, schwierig. Und auch der Beitrag, ob wir wissen, wie die Entstehung  
1139 der Kita abgelaufen ist. Wir sind ja nicht dagegen die Kita oder gegen Kinderförderung. Ganz im Gegenteil. Also wir sind natürlich dafür, zu  
1140 unterstützen, Studierende mit Kind. Aber es müssen halt bestimmte Bedingungen und Gegebenheiten da sein. Und ich finde es ein bisschen  
1141 schwierig, die ganze Zeit zu sagen, ja, die sind dagegen, die sind dagegen. Obwohl wir ja versuchen, gemeinsam an einem Kompromiss zu  
1142 arbeiten. Und ich finde das ein bisschen blöd, wie das dann auch dargestellt wird, obwohl wir ja jetzt schon mehrere Kompromissvorschläge  
1143 gemacht haben.

1144 Julius Kröger: Ich will mir da kurz da nur auf Jasmine eingehen. Ich glaube, wir haben schon noch eine Organisation, zum Beispiel das  
 1145 Sportreferat, was zwar auch theoretisch, dass auch Geld von uns bekommt, aber auch nicht hier aktiv berichtet. Natürlich haben wir den  
 1146 Sportausschuss, aber wenn wir die Ausschüsse berichten, ist ja ein anderes Thema. Ich glaube, dann müsste man auch mal ein Sportreferat  
 1147 angehen, das sich vielleicht auch berichten. Aber ich finde vollkommen natürlich legitim, dass Beitragsbeziehende auch hier einen Bericht  
 1148 abstellen. Man kann vielleicht noch diskutieren, ob das vielleicht jedes Semester oder jedes zweite Semester ist. also einmal jährlich, wie es  
 1149 glaube ich gerade bei ehemals Vorschub bis der Fall ist. Die berichten glaube ich auch nur einmal im Jahr. Aber ich glaube, ja.



## Destina Kolac: GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten

1151 Destina: Ja, ich würde gerne einmal zehn Minuten Pause beantragen, weil Liam hat gerade den Änderungsantrag mit der 1,50  
 1152 Euro, wenn das Ding, wenn kein Kooperationsvertrag existiert, Geschichte gestellt und dann würden wir das AIFa gerne einmal  
 1153 kurz absprechen, damit wir nicht aus Versehen irgendwie hier dafür sorgen, dass das Ding als Ganzes nicht durchgeht.

1154 Zekiye: Ich will nur ganz kurz hinzufügen, ich muss wirklich also ich wäre gerne geblieben, ich kann es privat gleich sagen, weil ich  
 1155 möchte es jetzt nicht öffentlich vor der Kamera sagen, aber ich bin dann auch dafür, dass alles abgestimmt wird. Das heißt, auch  
 1156 die Änderungsanträge stimmt das unter euch ab, was die Mehrheit ist und bitte auf irgendetwas einigen, bitte. Ich flehe euch an,  
 1157 28 Stimmen für irgendeinen Antrag. Ich stehe auch ganz kurz vor den Tränen, ich möchte jetzt auch nicht mehr weitermachen,  
 1158 bitte für irgendetwas. Ich weiß, das hört sich jetzt vielleicht fies an, aber es geht hier wirklich Garantie um Betreuungsplätze von  
 1159 ein- bis dreijährigen Kindern. Sorry. Und ich musste auf den Kindergartenplatz warten und deswegen weiß ich, wie assi das ist,  
 1160 wenn man einfach keinen Platz hat und einfach nicht weitermachen kann im Leben. Sorry. **Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede**  
 1161 **angenommen.**

1162 Lena K.: Wir machen jetzt weiter mit der Sitzung. Ihr könnt euch jetzt gleich alle inhaltlich in einer wundervoll gesitteten, demokratisch-  
 1163 friedlichen, nicht unter die Gürtellinie gehenden, wundervollen zweiten Lesung immer noch ausreichend dabei miteinander, auseinandersetzen.  
 1164 Wir haben ganz viele Änderungsanträge. Ja, die müssen wir halt jetzt annehmen oder ablehnen.

1165 Marco: Also, ein Vorschlag, weil das ja jetzt alles ein bisschen spontan heute kam in der Form, wäre jetzt also in der Finanzordnung steht  
 1166 drin, dass zweckgebundene Beiträge, nachdem sie dem AStA beziehungsweise der Studierendenschaft zugegangen sind, unmittelbar an die  
 1167 Institution weiterzuleiten sind. Das heißt, unsere Finanzordnung steht im Konflikt mit der Idee, die jetzt von Raphael und weiteren Personen  
 1168 kam. Mein Vorschlag wäre, da jetzt noch mal mit den Personen zu sprechen, da wirklich eine Lösung zu finden, wo auch alle vorher Zeit  
 1169 haben, entsprechend noch mal das zu besprechen und nicht am Tag der Sitzung mit sowas zu kommen und dementsprechend als Kom-  
 1170 promissangebot den Beitrag nur für ein Semester anzuheben und dann ab dem Sommersemester in die Beitragsordnung zu schreiben, dass  
 1171 der Beitrag wieder bei 1,50 Euro liegt. Das bietet auch den notwendigen Druck auf die Einrichtung, dass da eine Lösung gefunden wird, aber  
 1172 es gibt noch mal den notwendigen Raum, da eine Lösung zu finden und auch mit den Einrichtungen darüber zu sprechen. Ich weiß auch  
 1173 nicht, welche Konsequenzen das hat, das kann man heute Abend auch nicht mehr final klären, wenn ein Antrag beschlossen wird, der in  
 1174 Konflikt zu unserer Finanzordnung steht. Ich weiß nicht, ob das auch dazu führen könnte, eventuell, dass die Beitragsordnung dann doch  
 1175 nicht angepasst wird und dann steht man am Ende wieder bei 1,50 Euro, weil es eben diesen Konflikt gibt zu einer anderen Satzung und  
 1176 deswegen der Vorschlag, die Anpassungen erstmal nur für ein Semester zu befristen und da entsprechend eine Lösung zu finden. Ich stelle  
 1177 das jetzt auch mal in Open Slides.

1178 Raphael: Genau, ich würde da noch einmal darauf eingehen, der entsprechende Paragraph der Finanzordnung, Nummer 52, da steht eh noch  
 1179 drin, dass das einen neuen Haushaltsplan, also einen Haushaltsplan braucht, das heißt, da braucht es noch einen Nachtragshaushalt für, den  
 1180 haben wir halt auch noch nicht, das wird auch noch spannend. Keine Ahnung, wie das genau zu funktionieren hat, wo wir gerade schon über  
 1181 Paragraph 52 der Finanzordnung diskutieren, wird spannend. Habe ich aber gerade keine Antwort drauf.

1182 Lena K.: Okay, dann ist meine Redeliste jetzt gerade tatsächlich leer, weil das noch nicht aktualisiert ist. Gibt es Leute, die sich allgemein  
 1183 äußern wollen in der zweiten Lesung, ansonsten Destina?

1184 Destina: Kurze Frage an die Leute vom SDS, die gerade gekommen sind, habt ihr einen Plan, wo wir gerade sind? Raphael, magst du  
 1185 zusammenfassen?

1186 Raphael: Es geht um Kita-Beiträge, Anpassung der Beitragsordnung, Kinderbetreuung. Wir haben da gerade sehr lange darüber diskutiert.  
 1187 Es gibt den Antrag SP72-A113. Ich hoffe, ihr kennt den alle. Es gibt inzwischen sieben Änderungsanträge dazu, die liegen in Open Slides vor.  
 1188 Wir brauchen 28 Stimmen dafür. Wir sind mit euch, glaube ich, wieder über 30 Leute. Ja, und ich würde gerade dafür plädieren, dass wir  
 1189 hier eine Lösung schaffen, die 28 Stimmen, gerne auch mehr, bekommt. Da müssen alle irgendwie Kompromisse machen, aber ich glaube,  
 1190 es gibt verschiedene Ideen dazu, wie man am besten mit diesen Kitas umgeht und den Beitrag dafür und wie man diese Kitas am besten  
 1191 irgendwie zukunftsfähig macht. Es wäre super schade, wenn, also ich glaube, alle Ideen davon sind irgendwie berechtigt. Es wäre super  
 1192 schade, wenn einfach wir jetzt hier nur 27 Stimmen bekommen und dann am Ende diese Kita halt keine Beitragserhöhung, die beiden Kitas  
 1193 keine Beitragserhöhung bekommen. Deswegen würde ich mich sehr freuen, wenn wir es irgendwie schaffen, hier eine Lösung zu finden über  
 1194 die Änderungsanträge, die am Ende 28 Stimmen erzielt. Vielleicht wollen wir da auch nochmal ein Stimmungsbild dann entsprechend einholen  
 1195 vor der Abstimmung, um hoffentlich dann sicher zu sein, dass wir damit auch durchkommen. Wir haben auch diese Sitzung noch Zeit, um die  
 1196 Beitragsordnung zu ändern. Wenn wir das nicht auf dieser Sitzung machen, dann wird die Beitragsordnung nicht mehr rechtzeitig veröffentlicht  
 1197 werden für das kommende Wintersemester. Ja, letzte Chance gerade hier.

1198 Liam: Ja, ich kann mich eigentlich dem nur anschließen. Der einzige neue Punkt ist, wenn wir jetzt über die Änderungsanträge diskutieren, ich

1199 muss noch einen von meinen beiden zurückziehen. Ich würde mich auch freuen, wenn alle Änderungsanträge, die überholt sind, zurückgezo-  
 1200 gen werden und wenn wir auch relativ zügig über die Änderungsanträge diskutieren, zumindest bei denen, die keine Aussicht haben. Wenn  
 1201 es um die Enddebatte dann geht, müssen wir uns halt alle auch Gedanken machen. Es wird diese Lösung, die jetzt kommt am Ende, wird  
 1202 sicherlich den einen oder anderen hier nicht passen, aber dann appelliere ich auch daran, zu sagen, es ist der Unterschied zwischen Kita lebt  
 1203 und Kita stirbt und ja, dann auch das nochmal in Erinnerung rufen, gerne was Zekiye hier vor uns gesagt hat, was ein bisschen in die gleiche  
 1204 Richtung ging.

1205 Michael Dappen: Ich würde vorschlagen, dass wir die Behandlung von Änderungsanträgen nicht in der Form machen, dass wir die jetzt  
 1206 nacheinander machen. Ich würde vorschlagen, dass wir, es gibt jetzt ja ein paar Ideen, die im Gremium so rumschwirren und dass wir dann  
 1207 einfach das angehen, was sind die Vorschläge, was sind die Lösungen, die jetzt erarbeitet wurden und dann zu klären, sind diese Lösungen  
 1208 etwas, wo ausreichend Leute mitleben können. Ich sehe es jetzt nicht, dass wir mit den Änderungsanträgen jetzt arbeiten und dann wird  
 1209 ein Änderungsantrag abgelehnt und dann stellt sich irgendwer stur und dann haben wir es nicht mehr. Ich würde gerne von Anfang an so  
 1210 angehen, es war glaube ich von Seiten der AIFa so ein Ding mit dem Kooperationsvertrag, dass das wichtig war und die haben ein Angebot  
 1211 bezüglich 2,31 Euro für die Beitragserhöhung gemacht, aber das eben mit der Kontrollfunktion und das andere auf der anderen Seite ist  
 1212 Marcos Gegenvorschlag mit dem wir erhöhen jetzt und dann schauen wir später, geben wir uns Zeit und machen es dann später nochmal.  
 1213 Gibt es noch weitere, die ich übersehen habe?

1214 Julius K.: ein Meinungsbild dafür beantragen mit den beiden Optionen und Enthaltung und weitere Optionen. Also einmal die Kooperations-  
 1215 vortrag Lösung, dann die Einsemestererhöhungslösung, dann eine weitere Option, die noch nicht definiert ist und dann eine Enthaltung.

1216 Raphael: Liam, magst du deine Änderungsanträge kurz zusammenfassen, weil ich glaube, die wenigsten Leute wissen gerade, worum es da  
 1217 geht?

1218 Liam: Jein, ich wollte eigentlich was anderes sagen, aber kann ich trotzdem gerne tun, das sind eigentlich die leichtere Änderungen an  
 1219 den umfangreicheren Änderungsantrag, der vorher gemacht wurde. Also es gab ja den Änderungsantrag, mit dem wir schon in die Sitzung  
 1220 gegangen sind. Ich habe daran jetzt nur zwei kleinere Sachen geändert. Nämlich einmal, dass diese Nachverhandlung nicht irgendwie so  
 1221 eine Innerschwebe ist, sondern eine konkrete Frist bekommt, damit das eben nicht eine Larifari-Geschichte ist. Diese Frist wäre jetzt die  
 1222 konstituierende Sitzung der nächsten Legislatur. Warum die konstituierende Sitzung der nächsten Legislatur und nicht vier Wochen bis zur  
 1223 nächsten Sitzung? Damit wir die Möglichkeit haben, falls es noch größere Schwierigkeiten gibt, irgendwie, es gibt einzelne Punkte, die wir  
 1224 tatsächlich gerade noch nicht absehen können, die sich ergeben während der Verhandlung, dass wir auch nochmal im Parlament uns im  
 1225 Zweifel eine Änderung der Vorstellung des Parlaments diskutieren können, damit wir eben auch nicht so auf die Kita gehen von wegen, das  
 1226 muss es jetzt sein und es gibt gar keine Möglichkeit mehr zur Änderung, sondern es gibt immer noch eine Möglichkeit zur Änderung auf der  
 1227 nächsten Studierendenparlamentssitzung, was diese konkreten Bedingungen an die Auszahlung betrifft, aber auch nur dann, wenn es halt  
 1228 entsprechend überzeugende Gründe gibt dafür. Das ist die eine Änderung. Die zweite Änderung ist eine Klarifizierung, dass die Auszahlung,  
 1229 das war die Änderung, die vor uns besprochen wurde, mit denen die 1,50 werden auf jeden Fall weitergezahlt. Es geht darum, dass der  
 1230 erhöhte Beitrag nur unter der Auflage gezahlt wird. Das heißt, es ist kein ihr bekommt kein Geld mehr, wenn das jetzt nicht zustande kommt,  
 1231 sondern es ist ein, die Erhöhung gibt es nur, wenn irgendeine neue Einigung zustande kommt mit den Kooperationsverträgen. Das sind die  
 1232 beiden Änderungen, die ich daran vorgenommen habe. Ich weiß nicht, ob mein, ich kette jetzt einfach meinen Redebeitrag daran, den ich  
 1233 sonst auch gemacht hätte. Ich glaube, dass das Meinungsbild darüber, was der feuchte Traum der Leute ist, um es mal blöd zu sagen, oder  
 1234 was die beste Lösung aus den Augen der Leuten ist, nicht für zielführend, weil da wir so eine knappe Mehrheit hier haben, kommt es eher  
 1235 darauf an, womit weniger Leute irgendwie leben können. Das heißt, wir müssen eigentlich genau umgekehrt fragen, wer würde Fall A auf jeden  
 1236 Fall nicht zustimmen, wer würde Fall B auf jeden Fall nicht zustimmen, weil das ist aussagekräftiger. Weil es ist schön, wenn wir uns jetzt für  
 1237 die Lösung entscheiden, wo eine knappe Mehrheit das irgendwie besser findet. Wenn es aber am Ende die Lösung ist, mit der mehr Leute  
 1238 gar nicht leben können, dann haben wir nichts gewonnen, beschließen heute nichts und diese Kiten gehen insolvent. Deswegen sehe ich das  
 1239 eher andersrum.

1240 Julius K.: Dann können wir mein Meinungsbild gerne so abändern.

1241 Liam: Haben das hier alle verstanden? Nee, haben alle zugehört und verstanden?

1242 Lena K.: Also, die Grundüberlegung ist jetzt, ihr wollt die Mindestbedingungen von Leuten abfragen im Meinungsbild.

1243 Liam: Ich würde es einfach klar formulieren als ein, wer kann sich überhaupt vorstellen, dem einen zuzustimmen? Nicht, ich stimme dem zu,  
 1244 sondern ich kann mir vorstellen, dem zuzustimmen und ich kann mir vorstellen, dem anderen zuzustimmen. Nicht, was finde ich besser. Man  
 1245 kann auch für beides sagen, ich kann es mir vorstellen. Das will ich damit sagen.

1246 Lena K.: Okay, wir machen jetzt einfach mal ein Meinungsbild, so wie ich das möchte, weil ehrlicherweise die Geschäftsordnung exakt das  
 1247 sagt.

1248 **Das Ergebnis vom Meinungsbild lautet: Kooperationsvertrag: 28 Ja-Stimmen, ein Semester erhöhen dann senken wenn keine**  
 1249 **Regelung getroffen wurde: 22 Ja-Stimmen und hauptsache ein Antrag kommt durch, egal welcher: 13 Ja-Stimmen.**

1250 Marco: Ja, also auf diesen Punkt, dass das in Konflikt steht mit unserer Finanzordnung, seid ihr jetzt nicht eingegangen, stattdessen wurde  
 1251 jetzt hier so eine Taktik gefahren, dass die AIFa sich kollektiv nicht bei meinem Vorschlag meldet. Super Verfahren hier spontan, so mit sowas  
 1252 um die Ecke zu kommen heute, ohne mit den entsprechenden Akteuren zu reden. Mein Vorschlag hätte die Zeit ermöglicht. Es wäre auch ein  
 1253 Kompromiss gewesen in der Form, dass es nicht dauerhaft erhöht worden wäre. Ich finde das sehr schade und wie so mit den Einrichtungen  
 1254 hier umgegangen wird, dass man nicht sich die Zeit einräumt, das auch entsprechend zu diskutieren. Also und auch, dass so Kritik oder  
 1255 Anmerkungen wie beispielsweise, dass das in Konflikt steht mit unserer Finanzordnung und dass da wirklich auch Sachen sind, die langfristig  
 1256 geklärt werden müssen, beispielsweise für mich ist das nicht klar dargelegt, wie das ist, wie es weitergeht mit der Insolvenzlage, ob wieder

- 1257 genau die Sachen sind, dann das hier so als Erpressung und so Szenario aufzubauen, finde ich wirklich unmöglich im Verfahren.
- 1258 Marten: Ich möchte noch mal erwähnen, dass Tagesordnungspunkte eine schöne Begrenzung haben, das heißt, wir haben noch 15 Minuten.  
1259 Als nächstes ist Liam.
- 1260 Liam: Ja, die notwendige Zeit, dem zu geben, sehe ich grundsätzlich, aber auch meinen Änderungsantrag, der eigentlich eine Kopie zu großen  
1261 Teilen von dem ist, was Raphael und Annika ausgearbeitet haben, beinhaltet diese Zeit, die wir dafür brauchen, um die Fragen zu klären. Ich  
1262 sehe es als unverantwortlich zu sagen, diese Fragen sollen beliebig viel Zeit in Anspruch nehmen. Das Zweite ist, dass wir sehr, sehr viel  
1263 Zeit bis jetzt schon hatten und es doch klar war, dass es nicht gewirkt hat. Deswegen nein, nur wenn man sich viel Zeit lässt, heißt es nicht,  
1264 dass was passiert. Genau, und sonst würde ich, wenn ich das noch darf, einen GO-Antrag auf, sind wir gerade schon bei einem konkreten  
1265 Änderungsantrag?
- 1266 Marten: Wir besprechen noch alle irgendwie, weil wir teilweise Überschneidungen haben und sowas und so fort.
- 1267 Liam: Würde ich jetzt dafür werben, dass wir die Änderungsanträge durchgehen und ablehnen? Weil es gibt nur eine Lösung, die hier gerade  
1268 überhaupt die Mehrheit findet, die wir brauchen. Ja, gut.
- 1269 Marten: Es gibt noch Änderungsanträge, die die Höhe festlegen, von Annika.
- 1270 Liam: Sorry, okay, ich meine jetzt die richtungsentscheidenden Änderungsanträge, die in Konkurrenz stehenden. Über die Höhe kann man  
1271 diskutieren, ja. Würde dafür werben, ich weiß nicht, ob ich das einen GO-Antrag brauche oder wie auch immer.
- 1272 Lena K.: Einfach nur, um es zu beschleunigen, wir haben einen Vorschlag, das wenn wir uns auf, alles andere geeinigt haben, wir noch mal  
1273 ein Stimmungsbild machen, wo sich die Leute treffen können mit dem Geld. Einfach von unten nach oben.
- 1274 Mehmet Alagül: Ich habe einen Antrag für die sofortige Abstimmung, für den Antrag von Raphael und Annika, weil wir brauchen zwei Drittel  
1275 Mehrheit und wir sind aktuell 29 und wir brauchen 28 und das war, was nur realistisch bei der Brainstorming, den 28 bekommen hat.
- 1276 Marten: Dann gibt es Gegenrede gegen sofortige Abstimmung über die Änderungsanträge. Das scheint Raphael. Wenn ich das manchmal  
1277 richtig verstanden habe, möchte er sofort über die Änderungsanträge abstimmen.
- 1278 Mehmet: Sofortige Abstimmung für den Antrag von Raphael und Annika, habe ich gesagt.
- 1279 Raphael: Das geht nicht. Also man müsste die Variante, ich glaube, das, was du willst, ist mit dem Änderungsantrag von Annika und mir  
1280 angenommen, den Antrag sofort abstimmen, oder? Dazu müsste man jetzt erst diesen Änderungsantrag annehmen und dann den gesamten  
1281 Antrag abstimmen. Das geht nicht so einfach mit einem GO-Antrag.
- 1282 Lena K.: Danke. Möchtest du dementsprechend deinen GO-Antrag zurückziehen, Mehmet?
- 1283 Mehmet: Ja, okay.
- 1284 Lena K.: Cool. Der GO-Antrag ist zurückgezogen.



## 1285 Liam Morison Gagelmann: Änderungsantrag

1286 Ergänze folgendes an den Antrag um folgendes:  
1287 Des weiteren beschließt das Studierendenparlament folgendes:  
1288

1289 „Die Auszahlung des erhöhten Beitrags an die Kitas darf jeweils erst erfolgen, wenn erneuerte Kooperationsverträge mit den Ki-  
1290 tas abgeschlossen wurden. Sollten den untenstehenden Punkten entsprechende Kooperationsverträge bis zur konstituierenden  
1291 Sitzung des dreiundsiebzigsten Studierendenparlamentes nicht abgeschlossen sein, beträgt der Beitrag 1,50€.

1292 Mit der Ausarbeitung der erneuerten Kooperationsverträge wird der AStA beauftragt. In diesen sind folgende Punkte aufzunehmen:  
1293 Berichtspflicht (schriftlich und mündlich) gegenüber dem Studierendenparlament, mindestens einmal pro Semester. Der Bericht  
1294 muss (u.a.) eine Budgetplanung der kommenden 12 Monate enthalten sowie auf langfristige Finanzierungsoptionen eingehen (Fi-  
1295 nanzierungen offenlegen und Verteilung, bei UuK den Weg zur Kibiz Förderung und Förderungen durch andere Instanzen als die  
1296 Studierendenschaft, also Uni und Stadt und wie da die Perspektiven sind, in Hinblick auf Höhe und Zukunftsperspektive) Prüfung  
1297 der Bedürftigkeit der Eltern (für den Elternstatus Student\*in) bei vorhandenem abgeschlossenem (Master-)Studium durch eine Insti-  
1298 tution der Studierendenschaft. Als „Elternstatus Student\*in“ gelten ansonsten nur Studierende im Erststudium (Bachelor & Master).  
1299 Bei Uni&Kind: Anstreben einer KiBiz-Förderung und dafür Suche nach neuen Räumlichkeiten (darüber ist zu berichten)“

1300 Liam: Ich habe einen Änderungsantrag gestellt, der euren beinhaltet und ein bisschen weiter geht. Wenn im Falle, dass ihr den nicht  
1301 annehmt, möchte ich den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung dessen stellen, weil wenn wir das durch haben, dann können wir  
1302 über den Gesamtantrag abstimmen. Oder beziehungsweise, nein, dann können wir über die Höhe diskutieren, haben dafür noch  
1303 fünf Minuten und dann können wir den Gesamtantrag abstimmen. Aber ich würde jetzt gerne diese Entscheidung, ob wir jetzt in  
1304 die Richtung gehen, Berichtspflicht etc. oder nicht jetzt abstimmen.

1305 Marten: Magst du sagen, welche Nummer das ist, die laufende Nummer, weil du hast reingestellt.

1306 Liam: Meiner ist, der mit den meisten Worten hatte ich von Valentin gesagt. Sorry, ich bin Open Slides Analphabet.

1307 Lena K.: Gibt es da zu Gegenrede oder wollen wir das jetzt einfach tun? Braucht irgendwer noch Zeit, das zu lesen. Okay, dann  
 1308 warte ich jetzt mal eine Minute und dann stimmen wir da schnell drüber ab. Gibt es da zu Gegenrede? So, wir stimmen jetzt über  
 1309 den Antrag von Liam ab.

1310 Marten: Laufende Nummer 203.

1311 Lena K.: Möchtest du eine kurze, kurz, Liam, kurze Zusammenfassung geben?

1312 Liam: Das ist der Antrag, den Annika und Raphael gestellt haben, plus Frist für die Nachverhandlung bis zur konstituierenden  
 1313 Sitzung. Da ist eine Sitzung dazwischen, in der wir noch Korrekturen vornehmen müssen, falls es dringend notwendig ist. Und das  
 1314 Zweite ist, dass der alte Beitrag weitergezahlt wird, wenn das nicht erfolgreich ist und die nicht 0 Euro bekommen, sondern immer  
 1315 noch die 1,50 halt in der Aufteilung wie vorher halt weitergezahlt werden.

1316 Lena K.: Gut, dann stimmen wir jetzt darüber ab. Jetzt.

1317 **Der Antrag wurde mit (M/0/0) übernommen.**

1318 Raphael: Ich ziehe dann auch meinen Änderungsantrag, laufende Nummer 196, zurück. Damit haben wir noch übrig Änderungsanträge,  
 1319 laufende Nummer 189 und 190, die ursprüngliche Zahl von 2,31 Euro entweder auf 2,16 Euro absenken oder auf 2,64 Euro erhöhen.

1320 Lena K.: Und den Änderungsantrag von Marco? Fragezeichen?

1321 Raphael: Der ist auch noch offen. Ja, Entschuldigung.



### 1322 Marco Leonhardt: Änderungsantrag

1323 Streiche: Wintersemester 2025/2026 und im Sommersemester 2026 2,31€. Ab dem Wintersemester 2026/2027 beträgt der Teil-  
 1324 betrag für die Kinderbetreuung an der RWTH Aachen

1325 Füge stattdessen hinzu: 2025/2026 2,31 Euro und ab dem Sommersemester 2026 1,50€50 Euro.

1326 Lena K.: Gut. Dann wäre jetzt mein Vorschlag wir stimmen den Änderungsantrag von Marco ab. Möchte da irgendwer was gegen  
 1327 sagen?

1328 Marco: Ja, weil ja irgendwelche Drohszenarien und so aufgebaut worden sind und so ein Szenario. Also, wenn das jetzt so und  
 1329 so nicht beschlossen wird, dann ist die Kita insolvent. Und das mit was, wo nicht ausreichend Zeit vorher war, das mal mit den  
 1330 anderen Listen zu besprechen, auch mit der Kita zu bereden, weil die AIFa damit heute um die Ecke gekommen ist, war mein  
 1331 Kompromissvorschlag zu sagen, okay, wir befristen die Anhebung nur auf ein Semester, schreiben in die Beitragsordnung rein,  
 1332 ab Sommersemester 25 ist es wieder 1,50 Euro. Und dann hat man noch mal die ausreichende Zeit, um über diese Forderungen  
 1333 wie Berichte etc. Kooperationsverträge zu reden und da auch mit der Kita mal zu sprechen, wie die das überhaupt sehen würden,  
 1334 anstatt da heute jetzt hier sowas zu beschließen, was mit den Leuten halt nie mal besprochen wurde und zudem auch im Konflikt  
 1335 mit unserer Finanzordnung steht.

1336 Lena K.: Okay, nachdem das die Zusammenfassung war, möchte ich an dieser Stelle anmerken, dass wenn ich mich nicht komplett  
 1337 vertue, der Änderungsantrag, der diese Debatte ausgelöst hat, von Annika und Raphael ist, dementsprechend nicht alleine von  
 1338 der AIFa kommt. Es gibt noch einen weiteren Änderungsantrag danach gleich von Simon. Anderes Thema. Es gibt jetzt den  
 1339 Änderungsantrag von Marco. Stimmen wir jetzt einmal drüber ganz schnell ab.

1340 **Der Antrag wurde mit (8/21/4) abgelehnt.**

1341 Lena K.: Ja, es gibt einen Änderungsantrag von Simon. Möchtest du den ganz schnell vorstellen?

1342 Simon Roß: Also erstmal, ich bin gerade leider erst in der Diskussion dazugekommen und habe das jetzt nur grob überflogen. Ich habe  
 1343 allerdings die Berichtspflicht für die Kita aus dem Grund rausgestrichen, weil der Kindergarten halt, oder der Vorstand ist halt, sind die Eltern  
 1344 der Kinder in diesem Kindergarten, die können das nicht noch zusätzlich leisten, dann hier zu berichten. Das halte ich nicht für sinnvoll  
 1345 und auch die KindergärtnerInnen können das nicht leisten. Was ich für sinnvoll halte aus dem Änderungsantrag der AIFa, ist der Punkt der  
 1346 Bedürftigkeitsprüfung und der AStA sollte dabei unterstützen, neue Räumlichkeiten zu finden und eben auch die Kiebitzförderung dann zu  
 1347 beantragen und so die finanzielle Situation dann langfristig zu verbessern.

1348 Lena K.: Okay, es gab einen GO-Antrag von David.



### 1349 David Hall: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung über die Änderungsanträge und dann den ges- 1350 amten Antrag

David: Wir haben keine Zeit mehr. Sofortige Abstimmung über alle einstehenden Änderungsanträge und danach über den Gesamtantrag.

Liam: Es gibt Kombinationen von Annahmen von Änderungsanträgen, die mich persönlich dazu bringen würden, meine Stimme nicht für den endgültigen Antrag zu geben, zum Beispiel der Änderungsantrag von Simon. So, das heißt, wenn wir jetzt ohne weitere Diskussion darüber über alle Änderungsanträge abstimmen, dann kann es sein, dass diese Mehrheit deswegen verfehlt wird, weil eben diese Haltung auch von anderen Leuten nicht ausgedrückt werden kann. Und deswegen möchte ich, dass wir über die einzelnen Anträge sofort abstimmen lassen und nicht einmal alles durch, weil dann glaube ich nicht, dass der durchgeht.

David: Wenn uns die Zeit ausläuft, dann können wir über gar nichts mehr beschließen, dann wird das Ding vertagt und zwar kompromisslos. Das müssen wir berücksichtigen.

Lena K.: Wenn ihr jetzt alle panisch werdet und die ganze Zeit durch den Kreis dreht, dann kommen wir auch nicht voran. Nur so. Und wenn wir jetzt über die ganze Zeit über Tagesordnungspunkte, nicht Tagesordnungspunkte, aber ihr versteht den Punkt. So, ich stehe jetzt einmal sehr schnell über den Punkt von David ab.

**Der GO-Antrag wurde mit (R/M/R) angenommen.**

Lena K.: Damit sind wir jetzt bei der sofortigen Abstimmung über die Änderungsanträge. Ich würde vorschlagen, wir fangen mit dem Änderungsantrag von Simon an, weil es der einzige noch ist, der übrig ist, der inhaltlich ist. Der streicht einfach nur die Berichtspflicht. Der geht das raus, richtig?

Simon R.: Quasi und überträgt die Verantwortung nach Räumlichkeiten oder sagt, dass der AStA eben dabei unterstützen soll, Räumlichkeiten zu suchen und eben die Kibitzförderung anzustreben.

Lena K.: Okay. Gibt es dazu Widerspruch, dass wir dazu abstimmen? Das scheint nicht der Fall zu sein.

Lena K.: Wer ist dagegen? Okay, das schenke ich mir, das ist die Mehrheit. Die Mehrheit ist dagegen.

Lena K.: Gut. Wenn ich mich jetzt nicht vertue, und wenn ich mich vertue, soll die Person von der in dieser Antrag jetzt bitte schreien, wir haben jetzt nur noch Anträge, die die Höhe dieser Beträge festlegen. Es gibt keinen inhaltlichen Änderungsantrag mehr. Sehr schön. Gut. Wenn ich mich nicht vertue, es macht keinen Sinn, die alle drei anzunehmen. Es kann nicht mehr als eine Zahl geben. Dementsprechend ist kurz mein Vorschlag, dass wir, Leute, hört mir zu. Das macht das Ganze schneller. Und das spart uns viel Diskussion gleich. Ein Meinungsbild machen, einfach nur mit den Zahlenvorschlägen. Entweder sind es 2,16 Euro, 2,31 Euro oder 2,64 Euro. Das sind die Änderungsanträge, die es als Zahlen gibt.

Lena K.: Okay. Es gibt den einen Änderungsantrag, der die Zahl senkt. Das sind 2,16 Euro. Es gibt die Nummer des Antrags selbst, das sind 2,31 Euro. Da müsst ihr alle Änderungsanträge ablehnen. Und es gibt 2,64 Euro. Das erhöht das. Ich würde jetzt ein Meinungsbild vorschlagen. Wer ist für 2,16 Euro? Ja, es ist mehrfach zur Stimmung erlaubt.

**Das Meinungsbild ergibt, dass die Mehrheit für 2,31 € anstelle der 2,16 € oder 2,64 € der Änderungsanträge ist.**

Lena K.: Wir kommen zur Abstimmung der Änderungsanträge. Ich würde zuerst über den Änderungsantrag von 2,16 Euro abstimmen.

**Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

Lena K.: Wir stimmen drüber ab. Ja, kurze Zusammenfassung. Was ist passiert? Es gab einen Änderungsantrag von Raphael und Annika, es wurde daran rumgefuchelt. Wir sind bei 2,31 Euro in dem Antrag.

Lena K. merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP72-A113 „Änderung der Beitragsordnung (Kinderbetreuung)“ wird mit (28/2/1) angenommen..**

Marten: Ich habe noch eine kurze Korrektur zu machen von einer Aussage, die ich vorhin getätigt habe. Und zwar, es gab ja einen Unterstützungsantrag vom Projektverein Akademische Kultur. Dort haben wir abgestimmt mit einem gewissen Ergebnis. Das ist jetzt irrelevant. Es ist mir im Nachhinein aufgefallen, seitens des Projektvereins Akademische Kultur, dass noch weitere Forderungen offen sind. Sprich, wir hätten mit 28 Ja-Stimmen den Antrag annehmen müssen. Das war nicht der Fall. Ich habe vorhin behauptet, er ist angenommen. Das ist nicht der Fall. Der Antrag vom Park für Unterstützung ist abgelehnt worden. Vielen Dank. Zur Erklärung, oder war es gerade kurz Fragen? Warum, wieso?

Justus: Kann ich das anzweifeln noch?

Marten: Nein, es war eine Abstimmung, die so, also wir waren auch keine 28 Personen. Das heißt, wir hätten die nicht annehmen können zu dem Zeitpunkt. Das Problem ist, der PAK hat drei Ausfallbürgschaften. Es war ein bisschen hektisch, weil ich hier vorne sitze und auch Finanzer bin und die Sitzung alleine geleitet habe. Deshalb habe ich in der Gruppe geschrieben, dass wir mindestens einen Antrag auch offen haben. Das heißt, wir müssten reduzieren. Es wurde, ich habe nicht alles kommuniziert. Dementsprechend sind da einige Fehler passiert und wir haben um 2.000 Euro auf 3.000 Euro gesenkt. Aber es gab noch andere Auswahlbürgschaften, die insgesamt in Summe über 5.000 sind. Das heißt, egal, wie wir den Antrag gesenkt hätten, wir hätten den nicht annehmen können zu dem Zeitpunkt. Das war ein Fehler, der uns allen unterlaufen ist. Wir haben darüber abgestimmt. Die Abstimmung ist nicht mehr anzweifelbar, weil das unmittelbar dementsprechend passieren müsste. Das heißt, der Antrag vor der Unterstützung des Projekts an akademischer Kultur wurde abgelehnt. Die Alternative wäre gewesen, dass Liam über die Rechtsabteilung offiziell anzweifelt.

Justus: Es ist, wie es ist. Ich glaube, das Learning ist, dass wir die 5.000 Euro da mal anpacken müssen. Aber das ist nichts für heute.

## TOP 12 Satzung

21:59 Uhr

## TOP 12.1 Änderung der Satzung Auflösung des Studierendenparlaments (Antrag SP72-A092)

1404 Lena Kertzscher führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

1405 Der Antrag ist unter Anlage 9 zu finden.

1406 Marten Schulz: Wir machen weiter mit Top 12.1 Änderung der Satzung Auflösung des Studierendenparlaments SP72-A092. Der ist von David Hall. Die Stellungnahme des Satzungsausschusses empfiehlt die Annahme des Antrags ohne Diskussion im Studierendenparlament.

1408 David Hall: Ich kann kurz vorstellen, ihr wart alle schon Mitglieder dieses Hauses, als wir ein Problem hatten, nämlich kein AStA-Vorsitz und nur jemand, der zurückgetreten war, noch im Amt. Das heißt, wir hätten uns aufgelöst. Aktuell ist das nicht genau definiert. Die Auslegung der Rechtsabteilung ist, wenn das Parlament sich auflöst, kann das aufgelöste Parlament trotzdem weiter tagen oder die Ausschüsse können weiter tagen und Sachen beschließen. Trotzdem empfiehlt die Rechtsabteilung, das zur Klarstellung bei uns in die Satzung aufzunehmen. Das habe ich genau in der Form so als Antrag eingereicht für die Satzungsänderung. Wir behandeln das heute hier das allererste Mal. Das heißt, wir können es maximal in die zweite Lesung überführen und dann vertagen. Und können es dann vielleicht in einem Monat oder irgendwann in der Zukunft kann das irgendein Studierendenparlament annehmen. Gelten tut es sowieso.

1415 Marten: Noch eine kurze Ergänzung dazu. Das bedeutet, wenn wir das Studierendenparlament auflösen, sind wir verpflichtet, so schnell wie möglich nachzuwählen. Bis zur Neuwahl und Konstituierung des neuen Parlaments sind wir aber weiterhin beschlussfähig. Es gibt einen GO-Antrag von Michel, glaube ich.



1418 Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Überführung in die zweite Lesung und Vertagung

1419 Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

1420 Der Antrag wird mit (M/R/R) in die zweite Lesung überführt.



1421 Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Vertagung

1422 Es erfolgt keine Gegenrede. Der Antrag SP72-A092 „Änderung der Satzung Auflösung des Studierendenparlaments“ wird in zweiter Lesung vertagt.

## TOP 12.2 Änderung der Satzung(kommissarische Amtsführung) (Antrag SP72-A021)

22:02 Uhr

1424 Lena K. führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

1425 Der Antrag ist unter Anlage 10 zu finden.

1426 Lena K.: Wir sind bei Top 12.2. Änderung der Satzung. Kommissarische Amtsführung. Wie gesagt, es ist eine Satzungsänderung. Bei einer Satzungsänderung haben wir drei Lesungen, auf zwei Sitzungen. Marten, möchtest du die Stellungnahme des Satzungsausschusses vorlesen?

1428 Marten: Ja, der Satzungsausschuss die keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen. 5/0/0.

1429 Lena K.: Wir befinden uns in der ersten Lesung.

1430 Simon Roß: Okay, ja. Mit zehn Monaten Verspätung sind wir jetzt in der ersten Lesung. Das ist schon mal klasse. Also im letzten Jahr hatten wir, oder ja, generell das Problem, wir alle können uns daran erinnern, dass wir keinen neuen AStA gefunden haben. Aus den Gesprächen mit interessierten Personen haben wir immer wieder mitbekommen, dass eben dieses an das Amt gefesselt zu sein ein großes Problem ist, was viele Leute davon abschreckt dann dafür zu kandidieren. Und auch unsere Rechtsaufsicht ist der Auffassung, dass die aktuelle Form, wie es in der Satzung gefasst ist, dass eben eine Person, die das Amt ausübt, erst mal auf Ewigkeit bis zur Exmatrikulation oder bis zum Tod darin gebunden ist, dieses auch auszuführen, nicht zulässig ist in der Form. Und andere Studierendenschaften machen da auch, ja, was vor und haben da eben eine gewisse Begrenzung drin. Und das, was wir jetzt hier formuliert haben, ist erstmal ein Aufschlag, um darüber zu diskutieren, wie man dann eben die Amtszeit so begrenzen kann, dass die Leute nicht sehr über Gebühr hinaus für das, was sie geplant hatten, eben dann in diesen Ämtern drin sind. Wir können das aber, also wir können gerne jetzt darüber diskutieren, wir können aber auch ansonsten was vertagen und dann beim nächsten Mal.

1440 Lena K.: Möchte jemand einen Wortbeitrag leisten?

1441 Michael: Erstens wollte ich fragen, ist das jetzt die erste Behandlung von dem? Also brauchen wir sowieso noch eine zweite Sitzung dafür?

1442 Lena K.: Wir sind immer noch in der ersten Lesung. Der wurde noch nie vorher aufgerufen, meines Wissens nach.

1443 Michael: Wir hatten den schon mal, der wurde abgelehnt, weil wir zu wenig Leute waren und dann wurde der genau nochmal neu eingereicht.

1444 Lena K.: Ja, aber wenn der nochmal exakt neu eingereicht wurde, das ist ja ein neuer Antrag.

1445 Marco Leonhardt: Nein, wir haben den schon mal im Parlament behandelt.

1446 Simon R.: Ich glaube auch, dass wir schon mal hier vorne dafür standen, aber ich hätte mich jetzt darauf verlassen, dass das Präsidium das  
1447 jetzt hier korrekt vorträgt.

1448 Michael: Also, ihr habt es ja selber in den Raum gestellt, dass wir es nochmal vertagen. Ich wollte einfach fragen, was so die Satzungsausschuss-  
1449 Sache dazu bisher war. Ihr hattet ja vermutlich schon mal ein Treffen im Satzungsausschuss, wo ihr das eingebracht habt, mit dem, dass  
1450 ihr offen seid für quasi, dass ihr eine Diskussion anregen wolltet. Ich hatte das bisher nicht mitbekommen, dass es als solches gedacht war.  
1451 Dann wurde vermutlich vom Satzungsausschuss schon irgendwas in die Richtung eingebracht. Oder nicht?

1452 Simon R.: Ich habe die Frage jetzt nicht genau verstanden, ehrlich gesagt.

1453 Michael: Was wurde bisher mit dem Satzungsausschuss zu diesem Thema gemacht? Seid ihr euch über Änderungsanträge bewusst, wenn  
1454 ihr sagt, dass ihr einen Gesprächsanstoß geben wollt?

1455 Simon R.: Meines Wissens nach existieren bisher noch keine Änderungsanträge. Das heißt ja erstmal nichts. Also der Antrag wurde letztes  
1456 Jahr, der ist am 18. Juli 2024 gestellt worden. Und was ich meinte ist erstmal, dass man eine grundsätzliche Möglichkeit findet, dass es eben  
1457 Aussage der Rechtsabteilung, dass die aktuelle Regelung nicht zulässig ist, wie man die Amtszeit begrenzen kann.

1458 Michael: Es geht mir einfach zum Prozess der Entscheidungsfindung, nicht darum, was der Inhalt ist. Ich finde den Inhalt gut. Ich will nur, dass  
1459 wir den abstimmen.

1460 Simon R.: Das würde ich mir auch wünschen. Wir können gerne Redebeiträge hier zu hören. Ich habe keine Ahnung, was Leute zu dem Inhalt  
1461 hier meinen. Es gibt davon auch noch andere Formen, wie man das begrenzen kann. Wenn alle so zufrieden sind, dann können wir es gerne  
1462 so durchstimmen.

1463 Liam Gagelmann: Ich habe eine Anmerkung und, nee, ich habe zwei Anmerkungen. Die eine ist, das schützt, so wie ich das gerade lese, alle  
1464 Refs außer den Vorsitz. Also hier ist für mich nicht klar, wie im Falle von Rücktritt von Vorsitz und oder Stellv das Ganze abgesichert ist, weil es  
1465 kann ja nicht irgendjemand mit den Vorsitzaufgaben beauftragt werden, weil das ja ein dezidiert vom Studierendenparlament ausgewähltes  
1466 Amt ist. Wenn du darauf ganz kurz antworten könntest, dann würde ich zu meinem zweiten Ding kommen.

1467 Simon R.: Ja, also im Fall des Rücktritts des Vorsitzes geht das dann auf den Stellvorsitz natürlich über. Also der kann ja ganz normal vertreten.

1468 Liam: Ja, ja, das kann er aber auch, wenn ich nicht zurückgetreten bin. Also das ist jetzt keine Besserstellung gegenüber dem jetzigen System,  
1469 beziehungsweise insbesondere, wenn die beiden Leute ausfallen, dann ist die Studierendenschaft halt immer noch am Arsch.

1470 Simon R.: Genau, das ist ein anderes Thema. Der entscheidende Unterschied ist, dass du damit dann offiziell aus dem Amt raus bist. Genau.  
1471 Ab einem gewissen Zeitpunkt und dann nur noch der Stellvertreter berechtigt ist an der Stelle. Natürlich ist das kein Zustand, den man als  
1472 Studierendenparlament oder als Studierendenschaft lange haben möchte.

1473 Liam: Okay, ja, sehe ich. Das Problem, was ich grundsätzlich mit diesem Antrag habe, ist, dass er meiner Meinung nach in keinem Fall so  
1474 richtig vor den negativen Auswirkungen schützt, weil diese formale Verantwortung, die wurde in der Vergangenheit ja auch nicht an allen Stellen  
1475 übernommen. Wir hatten jetzt im letzten Jahr den Fall von einem Rücktritt vom Kulturreferenten und er hat das Amt de facto niedergelegt.  
1476 Er war theoretisch noch im Amt, aber er hat das Amt de facto niedergelegt. Und es war ihm auch möglich, das Amt de facto niederzulegen.  
1477 Und sowohl das Referat, also die PLs dort, als auch die meisten anderen haben das respektiert. Es gab in dem Vorgang des Zurücktretens  
1478 einfach Unstimmigkeiten, weswegen es auch nicht alles glatt lief. Aber im Großen und Ganzen wurde es respektiert. Der Arbeitsaufwand, die  
1479 Aufgaben wurden auf das Minimum bzw. auf Null reduziert. Das heißt, diese Möglichkeit hat für bestimmte Refs schon bestanden. Der einzige  
1480 Unterschied, den ich jetzt sehe in dem formalen Rücktritt, ist, dass man formal auch die Verantwortung los wird. Und das Problem, was ich  
1481 darin sehe bzw. der Grund, warum ich sehe, dass das eigentlich nichtig ist, ist, dass jede Form von persönlicher Verantwortung und externer  
1482 Haftbarkeit an der Stelle nichtig wird, wo du klar kommunizierst, dass du nichts mehr tun kannst und willst. Und in der Situation, wo du aus so  
1483 einem Amt zurücktrittst, weil du überlastet bist, weil du nicht mehr kannst, dann ist das entsprechend entlastend. Zumindest, wenn es um die  
1484 externe Verantwortung geht. Also darum, dass irgendjemand mir an den Kragen will, weil ich irgendwie nicht mehr Dinge unterschreibe. Und  
1485 ich gehe nicht davon aus, dass es gerade irgendeine Haftbarkeit dafür gibt, dass ich nicht Dinge unterschreibe, weil ich einen Burnout habe.  
1486 Auch für mich als Vorsitzenden glaube ich nicht, dass die Studierendenschaft mich verklagen kann, wenn ich krank bin und deswegen meiner  
1487 Aufgaben nicht nachkommen kann. Und deswegen sehe ich den Use Case für diese Änderung nicht. Ich glaube, der Gedanke von, wir wollen  
1488 diesen Druck da rausnehmen, den kann ich irgendwo nachvollziehen, aber den Druck nehmen wir eigentlich viel besser raus, indem wir den  
1489 Leuten kommunizieren, dass sie, wenn sie wirklich nicht können, auch aufhören sollen und aufhören können und das keine Haftungsfragen  
1490 hat. Und diese moralische Belastung, dass Leute auf mich zählen und ich sie enttäuschen werde, indem ich zurücktrete, die können wir  
1491 ihnen mit keiner Satzungsänderung nehmen. Wir können nicht mit einer Satzungsänderung dafür sorgen, dass die Leute guten Gewissens  
1492 sagen, ich habe das Recht zurückzutreten, jetzt erst recht. Nein, die Leute werden sich immer noch denken, oh, ich habe Projekte, ich habe  
1493 Projektleitende, die wollen, dass um sich gekümmert wird. Ich habe Projekte, wo Studis irgendwie von betroffen sind. Dieses Gefühl von, ich  
1494 tue hier Leuten Unrecht, können wir nicht durch eine Satzungsänderung den Leuten nehmen. Und deswegen, auf der formalen Ebene sehe  
1495 ich den Mehrwert nicht und ich sehe auch auf der emotionalen Ebene keinen Mehrwert. Und deswegen sehe ich diesen Antrag nicht. Genau.  
1496 Auch wenn ich das Ziel ehrenwürdig finde.

1497 Simon R.: Ich glaube, du hast das grundsätzlich erst mal richtig analysiert. Ich würde andere Schlüsse daraus ziehen und sagen, dass es  
1498 schon einen Unterschied macht, ob ich formal davon entlastet bin und eben auch in der Satzung einen Weg steht, wie ich dann zurücktreten  
1499 kann oder ob ich einfach sage, so eigentlich gibt es eben keine Möglichkeit für mich zurückzutreten, gibt es keine Möglichkeit aus diesem  
1500 Amt herauszukommen, aber ich mache einfach nichts mehr. Und ja, das ist eine Möglichkeit. Das funktioniert eben auch in einigen Referaten

besser als in anderen. So Vorsitz, Finanzen ist da eben immer das klassische Beispiel, wo es eben nochmal vielleicht ein bisschen mehr formale Verantwortung einfach gibt und wo es eben dann wichtig ist, um die Leute dann eben nicht noch weiter in ein Burnout oder so reinzutreiben, eben auch zu sagen, okay, hier gibt es einen Ausweg und den könnt ihr auch formal korrekt nehmen.

Lena K.: Okay, kurze Anmerkung von mir an der Stelle. Marten, war so nett, das nochmal nachzugucken. Wir sind tatsächlich schon in der zweiten Lesung. Wir haben den tatsächlich schon mal aufgerufen.

Michael: Weil wir uns beim Sitzungsausschuss darauf verständigt hatten, dass dieser Antrag keinen Diskussionsbedarf hat, wollte ich, das habe ich ja irgendwie gerade eben versucht, da was draus zu machen, egal. Meinungsbild, durchstimmen oder vertagen?

**Das Ergebnis des Meinungsbild ist: 19 Stimmen sind dafür, dass der Antrag jetzt durchgestimmt wird und eine Stimme ist dafür den zu vertagen.**

Lena K.: Gibt es irgendwen, der noch etwas mitteilen möchte? Wir haben keine Änderungsanträge. Möchte jemand noch spontan? Nein, es gibt keine Änderungsanträge, Punkt. Wenn es keine Gegenrede gibt, würde ich dann jetzt den Antrag in die dritte Lesung überführen. Dann könnte ich auch keine Änderungsanträge mehr stellen. Es zuckt niemand.

Michael: Bitte nehmt das jetzt nicht als Grundlage mit dem Durchstimmen, dass ihr den jetzt ablehnt, weil ich vermute, dass die beiden den dann neu stellen, dann sind wir nicht weiter.

### David Hall: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

„Bitte nehmt das Durchstimmen nicht als Anlass, den hier abzulehnen... Ich kann mir vorstellen, dass die den sonst nochmal neustellen!“, **Michael Benjamin Dappen**

Valentin Voigtland: Ja, nochmal ein inhaltlicher Punkt. Also es wurde ja eben schon gesagt, dass der Antrag grundsätzlich ein Problem löst, aber vielleicht nicht alle Probleme, die damit zusammenhängen. Zum Beispiel, dass nicht ganz perfekt geklärt ist, was passiert, wenn der Vorsitz überlastet wird und zurücktritt. Oder wie wir dafür sorgen könnten, dass vielleicht irgendwie Refs von dieser moralischen Last dann entbunden werden, die sie vielleicht noch spüren, auch wenn sie schon de facto nicht mehr im Amt sind. Ich denke trotzdem, wir sollten überlegen, ob Anträge grundsätzlich den Zustand, den wir gerade haben, besser oder schlechter machen, weil diese Probleme, die aufgebracht wurden, könnten wir auch noch durch zukünftige Anträge lösen, weil die nicht im Widerspruch zu dem stehen, was hier im Antrag steht.

Liam: Ja, ich weiß nicht, ob du dich auf meine Aussage bezogen hast, aber ich habe es eben nicht gemeint, dass es gewisse Probleme löst, aber andere nicht, sondern ich meine, die Probleme, die wir haben, die werden explizit nicht gelöst. Und deswegen sehe ich keinen Mehrwert darin. Das war kein, es ist irgendwie, geht in die richtige Richtung, aber reicht nicht, sondern es ändert nichts am Status Quo. Wenn ich mal darüber nachgedacht habe, ob ich vor meinem Amt zurücktrete, war die Frage, ob ich formal verantwortlich bin, für mich komplett irrelevant. Es ist anecdotal evidence, aber ja, und genauso wird Simon wahrscheinlich anecdotal evidence haben, dass es ihm geholfen hätte. Ich sehe darin keinen Vorteil. Aber es ist ja fair.

Marco: Also es ändert schon den Status Quo, wenn eine Person überlegt, für so ein Amt zu kandidieren. Sie weiß, dass das Amt sich auf ein Jahr beschränkt. Und das hilft dann auch bei der Studienplanung, wenn man zum Beispiel plant, wie geht es weiter im Studium, habe ich vielleicht noch ein Praktikum, was ich machen muss, wann lege ich welche Prüfung ab und so weiter. Das ist für viele Studierende ein großes Thema, wie sie die Zeit planen, in der sie hier sind. Und wir haben den Antrag gestellt, weil wir der Meinung sind, dass das auch helfen würde, mehr Personen für die Ämter zu gewinnen. Es macht auch nichts schlimmer, weil wir ja richtig erläutert haben, es auch jetzt bereits der Fall ist, dass die Studierendenschaft und der AStA in Situationen kommen kann, wo es keine Personen mehr gibt und die völlig ungeklärt sind und wo man auch dann die Person dann nicht in Verantwortung für ziehen kann. Und deswegen macht es nicht schlechter, dieser Antrag, sondern ich habe nochmal den Aspekt hervorgehoben, der verbessert.

### Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

**Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

Lena K. merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP72-A021 „Änderung der Satzung(kommissarische Amtsführung)“ wird mit (21/10/1) abgelehnt.**

## TOP 12.3 Änderung der Satzung und Geschäftsordnung (Ausschluss der Öffentlichkeit) (Antrag SP71-A086)

22:19 Uhr

Lena K. führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

Der Antrag ist unter Anlage 11 zu finden.

1544 Lena K.: Wir sind bei Top 12.3. Ich möchte erneut erstens daran erinnern, dass ihr ein bisschen leiser werdet. Zweitens, Satzungsänderungen  
1545 brauchen eine Zweidrittelmehrheit. Wir sind jetzt beim Antrag Änderung der Satzung und Geschäftsordnung. Ausschluss der Öffentlichkeit.  
1546 Antrag SP71-A086. Auch für diesen Antrag brauchen wir drei Lesungen auf zwei Sitzungen. Wir haben den schon mal behandelt.

1547 Lena K.: Wir sind mit der zweiten Lesung. Meines Wissens gibt es gerade keine Änderungsanträge.

1548 Marten: Meines Wissens auch nicht. Wie gesagt, wir haben in der letzten Sitzung zwei konkurrieren Anträge. Den haben wir übernommen. Es  
1549 ist eine Satzungsänderung. Die Stellungnahme des Satzungsausschusses, ich kann sie nochmal verlesen. Der Satzungsausschuss gibt keine  
1550 Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags SP71-A086 sprechen. 5/0/0.

1551 Michael: Das war jetzt ein recht langer Prozess. Vermutlich erinnern sich viele Leute nicht so richtig anders an den Inhalt. Gibt es noch  
1552 Einwände? Sind wir jetzt bei diesem Prozess mit dem Ausschluss der Öffentlichkeit an dem Punkt, dass wir den jetzt auch diesen Prozess  
1553 beenden mit der Annahme des Antrags? Gibt es irgendwen, der noch Vorbehalte zu dem Antrag hat? Dann nennt die bitte jetzt.

1554 Raphael Lehmann: Kann mir jemand gerade mal sagen, auf welcher Sitzung der gestellt wurde und wo ich das bitte dazu finde?

1555 Simon R.: Achte oder neunte ordentliche Sitzung des 71. Studierendenparlaments.

1556 Marten: Da wurden die gestellt. Die letzte Sitzung wurde die Konkurrenz aufgehoben. Ganz grob geht es darum, dass in der Satzung und  
1557 Geschäftsordnung verankert wird, dass wenn es, ich hoffe, ich bin nicht ganz falsch, wenn es Debatten gibt um eine Streichung der AE oder  
1558 Reduzierung der AE, dass dann der Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet und generell solche Sachen nicht in die Öffentlichkeit getragen  
1559 werden, sondern erstmal im kleinen Rahmen. Weil aktuell ist es so, dass jede Person, keine Ahnung, ich möchte Liam ans Bein pissen, da  
1560 kann ich jetzt stellen, ich antrage auf Einziehung der AE, es würde öffentlich einsehbar sein und es geht darum, dass man das praktisch  
1561 verhindert, dass ich einfach so willkürlich Behauptungen reinwerfe, wie zum Beispiel Liam arbeitet nicht und das ist öffentlich einsehbar, dann  
1562 darum geht es. Ich muss es ja nicht mal begründen. Also es kann ja dann mit einer Ja-Stimme und 500 Nein-Stimmen abgelehnt werden,  
1563 aber es steht ja im Internet sowas und das wollte man damit verhindern.

1564 Lena K.: Gut. Hat irgendwer Diskussionsrebedbedarf? Marco.

1565 Marco: Ja, das schützt auch die Studierendenschaft, wenn man da das wahrt mit der Öffentlichkeit. Also ich finde das gut.

1566 Michael: Wenn es keine Anmerkungen gibt, wollen wir den dann durchstimmen? So, sofortige Abstimmung.

1567 Lena K.: Gut, wenn es dann keine weiteren Dinge gibt, würde ich das Ding erstmal in die dritte Lesung überführen. Es scheint keinen Gegen-  
1568 spruch dagegen zu geben.

### 1569 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

1570 Justus Schwarzott: In diesem Antrag sind noch andere Punkte, die geändert werden, außer jetzt der, vielleicht der gravierendste, den er eh  
1571 gerade genannt hat. Kann man die dann doch nochmal auflisten?

1572 Marten: genau. Es wird einmal Paragraph 13, Absatz 2, Satz 2... ich muss ein bisschen referenzieren in meinem Kopf, ich, da wird meines Wissens  
1573 nach hinzugefügt, dass in der Regel, die Sachen veröffentlicht werden auf der Webseite des Studierendenparlaments. Es gibt aber Ausnahmen.  
1574 Die werden dann in Paragraph 14 der Satzung, hinzugefügt. Dass die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments grundsätzlich vorsehen  
1575 kann, dass bestimmte Tagesordnungspunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden. Das ist aktuell nicht möglich. Dabei  
1576 müssen dann die relevanten Informationen persönlicher Natur sein. Also, dass die Privatsphäre der betroffenen Personen höher zu bewerten  
1577 ist, als die Interessen der Öffentlichkeit. Sprich, da geht es halt darum, dass die Geschäftsordnung nicht generell sagen kann, wir machen jetzt  
1578 alles nur noch, nicht öffentlich. Sondern nur noch wirklich, wenn das, persönlicher Natur ist, was halt bei AE-Entzug oder halt, konstruktive  
1579 Misstrauensvotum der Fall ist. Dann, Paragraph 17, Absatz 7 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments wird auf Grundlage der eben  
1580 gerade eingeführten Absätze die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Und Paragraph 21 der Geschäftsordnung wird Absatz 9 hinzugefügt. Da geht es  
1581 um die Veröffentlichung, dass nicht erkennbar ist, welche Person die Aufwandsentschädigung entzogen wird oder reduziert werden soll. Und  
1582 eine ausführliche, nicht öffentliche Version der Anträge soll vom Präsidium per E-Mail an alle Mitglieder der Studierendenparlaments verschickt  
1583 werden. Dasselbe gilt dann auch für die Beschlüsse. Sprich, die Beschlüsse werden dann über den MdSP-Verteiler an alle verteilt. Das heißt,  
1584 ihr könnt alle lesen. Ich möchte Liam zum Beispiel die Aufwandsentschädigung entziehen. Und, in der Öffentlichkeit, auf der Webseite steht ja  
1585 in Ruhe drin, Marten Schulz möchte Person XY, oder möchte einer geschwärzten Person die Aufwandsentschädigung entziehen. Das würde  
1586 öffentlich stehen. Das heißt, jeder weiß, okay, da gibt es irgendein Problem, aber man kann jetzt durch Google nicht mehr herausfinden, dass  
1587 es Liam ist, den ich ärgern möchte.

1588 Justus: Kannst du gerade nochmal akustisch, nicht ganz mitgeschnitten, was würde da stehen? Also, der Vorsitz wird entzogen, oder habe  
1589 ich das...

1590 Marten: Nee, es würde praktisch angenommen, ich würde einen Antrag stellen, dass Liam die AE entzogen wird, dann würde es eine E-Mail  
1591 an alle MdSP geben mit, Liam soll die AE gestrichen werden, und öffentlich auf der Webseite würde dann halt nur stehen, dass einer Person  
1592 die AE entzogen wird, dass da keine namentlichen Personen mehr.

1593 David: Ja, nur kurze Handbarkeitsfrage. Wenn wir sagen, die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen, soll das dann abgestimmt, oder wird das  
1594 einfach, weil das in der Satzung steht, konkret gemacht und muss getan werden, ohne dass die GO da in irgendeiner Form greift, beziehungs-  
1595 weise müsste die GO gegebenenfalls angepasst werden, bezüglich des Ausschlusses der Öffentlichkeit?

1596 Marten: Die Geschäftsordnung wird angepasst.

1597 David: Auch bezüglich des expliziten GO-Antrags Ausschlusses der Öffentlichkeit? Steht das noch an irgendeiner anderen Stelle mit drin?

1598 Marten: Es steht drin, es soll reingeschrieben werden, für die Tagesordnungspunkte, welche eine Aussetzung oder Reduzierung der Auf-

1599 merksamkeitsentschädigung von bestimmten Personen behandelt, wird die Öffentlichkeit auf Grundlage des § 14 Absatz 6 der Satzung  
1600 ausgeschlossen. Sprich, wir schreiben in die GO rein, sobald eine Person, die AE entzogen wird, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen, ohne  
1601 Wenn und Aber.

1602 Aras Osso: Also ich bin dagegen. Also wenn so ein Antrag gestellt wird, dass man eine AE aussetzt, dann sollte das auch öffentlich besprochen  
1603 werden können. Denn in der Regel geht es ja nicht darum, eine Person zu ärgern. Also doch, das passiert leider auch im StuPa. Aber im Kern  
1604 geht es ja darum, also dahinter steckt ja was. Also da gibt es wahrscheinlich einen Grund, der auch wahrscheinlich sehr triftig ist für diese  
1605 Entscheidung. Und das sollte in der Öffentlichkeit besprochen werden können. Und das sollte dann auch für Studis transparent sein. Und ich  
1606 sehe kein Problem damit, das auch in die Webseite einzuschreiben oder so.

1607 Marten: Also ich persönlich kann dir mehrere Beispiele nennen, wo ich als Präsidium wirklich dafür gesorgt habe, dass keine Scheiße gebaut  
1608 wird. Aber das war nachher gut Willen der Antragstellerin, dass sie gesagt haben, okay gut, ich baue da gerade richtig Scheiße, ich mache  
1609 es dann doch nicht. Aber im Endeffekt könnte wirklich jede Person irgendein Bullshit öffentlich ins Internet stellen. Und es ist scheißegal, was  
1610 da, also ich kann dich zum Beispiel ans Bein pissen, indem ich einfach mal Antrag stelle, dass deine AE entzogen wird. Und du kannst nichts  
1611 dagegen machen. Es ist falsch, es ist kompletter Bullshit, ja.

1612 Aras: Aber darf ich dir was dazu noch sagen? Es muss ja durchgestimmt werden mit dem Studierendenparlament.

1613 Marten: Und, nein, nein, nein. Es ist der Antrag öffentlich einsehbar. Wenn man nach deinem Namen sucht, Aras Osso, steht dann, öffentlich  
1614 einsehbar, dir soll die AE entzogen werden.

1615 Aras: Dann ist ja der Versuch öffentlich einsehbar, aber dann wurde mir die AE nicht entzogen. So, das ist ja der Punkt.

1616 Marten: Ja, aber das ist ja im Bewerbungsgespräch, wenn Personaler suchen und...

1617 Aras: Ja, also keine Ahnung, ich kann dem Personaler sagen, dass das scheiße war von der Person, die das...

1618 Marten: Wenn es zum Personalgespräch kommt.

1619 Aras: Ja, gut, aber wenn so ein Personaler von vornherein mich dann ausschließt, weil der im Internet eine Scheiße findet, dann verpiss dich,  
1620 Alter, dann gehe ich da auch nicht hin, so. Also, ja, aber nee, also nochmal, aber ich kann doch nicht irgendwas im Netz lesen und darauf  
1621 basierend dann plötzlich Menschen ausschließen. Ja, aber nur weil es gemacht wird, aber das Ding ist, also nur weil es gemacht wird, heißt  
1622 es ja nicht, dass wir auf diese Logik eingehen sollen und es dann hier verbieten sollen.

1623 Marten: Aber nur damit du mal Zahlen weißt. Aktuell ist es so, je nachdem, was du studierst, musst du 20 Bewerbungen schreiben, dass  
1624 du zum eigenen Bewerbungsgespräch eingeladen wirst. Das ist ungefähr das Verhältnis, man aktuell je nach Studiengang hat. Sprich, wenn  
1625 ein Personaler 200 Bewerbungen für einen Posten hat, dann kann der sich nicht zwei Stunden pro Person hinsetzen. Das geht nicht. Und  
1626 wenn er eine Information findet und sieht, okay, die AE soll entzogen werden, weil faul, keine Ahnung, ja, natürlich kann er sich dann die Mühe  
1627 machen, das noch weiter auszusuchen. Natürlich, aber macht er das? Ich sage nein.

1628 Aras: Und mal abgesehen davon, also wenn wir auch von diesem Antrag weggehen, also der Enthebung der AE. Es gibt ja auch tausend  
1629 andere Dinge, die im StuPa passieren, die auch von so einem Personaler theoretisch aufgegriffen werden können. Und deswegen sehe ich  
1630 halt nicht so krass den Sinn dahinter, das jetzt explizit bei der AE-Sache zu tun. Ich glaube, das ist so ein Ding, was bei uns im StuPakreis  
1631 richtig groß gemacht wird mit der AE-Enthebung. Aber es gibt tausend andere Dinge, die im StuPa passieren, die, wenn das ein Personaler  
1632 sieht, auch wahrscheinlich die eine oder andere Person von vornherein ausschließen würde. Das bedeutet, man müsse basically ja alles, in  
1633 Anführungszeichen, zensieren, um zu verhindern, dass so ein Personaler was davon mitbekommt.

1634 Marten: Ja klar, aber da ist zum Beispiel angenommen, ich sehe zum Beispiel, ich google nach deinem Namen und sehe Protokoll der 17.  
1635 Sitzung des Studierendenparlaments, ja, dass du dann im fünften Satz mal richtig scheiße gelabert hast, denkst du, der kommt soweit. Oder  
1636 wenn er liest in der Überschrift, Aussetzung der AE für Aras Osso. Bei dem Protokoll der 17. Sitzung des Studierendenparlaments denkt er  
1637 sich, nice, Aras war im StuPa, was du da gemacht hast, im Zweifelsfall. Aber ich glaube, wir drehen uns im Kreis.

1638 Aras: Ja, und vielleicht ein letzter Punkt und dann bin ich auch zu Ende. Wenn man ein Amt innehat, dann muss man auch mit der Verant-  
1639 wortung, also muss man dieser Verantwortung auch gerecht werden und zu der Verantwortung gehört es dazu, auch seine Position offen zu  
1640 verteidigen und auch öffentlich zu verteidigen. Also wenn ich jetzt beispielsweise Referent bin oder als Vorsitz irgendwie aktiv bin, dann muss  
1641 ich damit rechnen, dass ich auch Gegenwind bekomme von Leuten, die mir auch ans Bein pinkeln möchten. Und dagegen muss ich mich  
1642 wehren können und auch in der Öffentlichkeit wehren können.



### Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

1643 Gegenrede von Liam Morison Gagelmann: Ich hab noch eben zwei Fragen, die ich gerne stellen möchte. **Der GO-Antrag ist mit**  
1644 **(M/R/R) angenommen.**  
1645

1646 Lena K. merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A086**  
1647 **„Änderung der Satzung und Geschäftsordnung (Ausschluss der Öffentlichkeit)“ wird mit (29/1/0) angenommen.**

## TOP 13.1 Änderung der Satzung (Abwesenheit relative 2/3. Mehrheit) (Antrag SP72-A109)

1648 Lena Kertzschler führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

1649 Marten Schulz: Es gibt keine Stellungnahme des Satzungsausschusses. Nicht beschlussfähig.

1650 Lena K.: Okay. Gut, den hatten wir auch aus der letzten Sitzung hierhin vertagt. Wir sind in der zweiten Lesung. Es gibt einen Änderungsantrag.

1651 Michael Dappen: Gibt es einen Modus, wie wir diesen Prozess zu einem guten Ende führen können?

1652 Valentin Voigtland: Ja, also mein Vorschlag wäre jetzt gerade spontan gewesen, weil wir jetzt, glaube ich, nur noch 29 oder 28 Leute sind, und es nicht mal eine Stellungnahme vom Satzungsausschuss gibt, dass wir das Ding tatsächlich noch einmal vertagen, weil ich finde, also das ist das Ergebnis, was aus einem relativ langwierigen Strukturprozess gekommen ist, den Raphael angestoßen hat, und das ist eine grundlegende Entscheidung dafür, wie wir ab dem nächsten StuPa irgendwie Entscheidungen treffen, und ich fühle mich gerade irgendwie nicht gut dabei, das jetzt einfach so hier abzustimmen, und würde deswegen, also ich könnte den Antrag nochmal kurz vorstellen, aber mein Angebot wäre einfach, dass wir den jetzt vertagen, dann kann ich auch meinen Änderungsantrag nochmal schreiben, wenn der gerade irgendwie nicht da ist, weil der wäre schon wichtig, und ich würde hier einfach nochmal allen Leuten und allen Listen anbieten, entweder so ein Gespräch aufzusetzen oder einfach mal bei euren Listentreffen vorbeizukommen, um darüber und grundsätzlich darüber zu reden, wie wir irgendwie weitermachen, weil, ja, letztendlich hat, glaube ich, heute auch nochmal gezeigt, dass wir irgendwie als StuPa auch wegen der Anzahl an Leuten nicht immer sehr produktiv arbeiten können, dass wir sehr viel Frust führt, und ich fände es schade, wenn der Prozess jetzt einfach wieder dadurch abgeblockt wird, dass wir uns gerade nicht alle einig sind, genau, deswegen Long Story Short, vertagen, ich komme gerne bei euch vorbei, oder auch nicht, ich telefoniere auch mit euch, FaceTime, keine Ahnung, aber ja, lass uns das jetzt nicht hier übers Knie brechen und dann einfach wieder von neu anfangen und dem neuen StuPa und dem neuen AStA dann irgendwie so ein, unproduktives Parlament vorläufen, was sich erstmal wieder ein paar Sitzungen selbst behemmt.

1666 Marten: Es gibt einen Änderungsantrag von Valentin mit der sequenziellen Nummer 185, du hast sehr viel geändert.



## Valentin Andreas Voigtland: Änderungsantrag

1668 Ersetze:

1669 Ändere §50 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft wie folgt: Zur Ergänzung dieser Satzung beschließt das Studierendenparlament sowohl mit einer absoluten Mehrheit als auch relativen Zwei-Drittel-Mehrheit mit den Stimmen von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder folgende Ergänzungsordnungen:

1672 Zu:

1673 Ändere §50 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft wie folgt: Zur Ergänzung dieser Satzung beschließt das Studierendenparlament durch eine qualifizierte Mehrheit (s. u.) mit den Stimmen von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder folgende Ergänzungsordnungen:

1676 Ersetze:

1677 Eine absolute Mehrheit und relative Zwei-Drittel-Mehrheit kommt zustande, indem mindestens zwei Drittel der ordentlichen Mitglieder des Studierendenparlamentes mit Ja stimmen und diese Mehrheit mindestens mehr als die Hälfte der satzungsmäßigen Mitglieder des Studierendenparlamentes umfasst. Die Änderung der Ergänzungsordnungen ist mit der gleichen Mehrheit durchzuführen.

1681 Zu:

1682 Eine qualifizierte Mehrheit im Sinne dieser Ordnung besteht dann, wenn eine relative Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder, welche mindestens jedoch eine absolute Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder stellen muss, erreicht wird. Die Änderung der Ergänzungsordnungen ist mit der gleichen Mehrheit durchzuführen.

1685 Ändere §51 Absatz 3 der Studierendenschaft wie folgt:

1686 Satzungsänderungen müssen auf zwei verschiedenen Sitzungen des Studierendenparlamentes behandelt werden. Sie müssen mit den einer qualifizierten Mehrheit beschlossen werden, wie sie in §50 (1) dieser Satzung definiert ist.

1688 Valentin: Ja, ich würde ihn gerne annehmen.

1689 **Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

1690 David Hall: Tendenziell, komme ich deinem Angebot auf, wir vertagen das und machen das nächsten Monat gerne nach, würde dann aber auch an uns selber so ein bisschen die Anforderung stellen, dass wir das auch auf jeden Fall beim nächsten Mal abschließend behandeln, einfach weil ich es schön fände, dem 73. Studierendenparlament so wenig Anträge aus der aktuellen Legislatur mitzugeben für die konstituierende Sitzung wie nur möglich. Das ist meine Meinung als Privatperson, nicht die Meinung meiner Liste.

1694 Valentin: Ja, ich als Privatperson stimme dir da voll zu, ich hätte es auch schön gefunden, wenn wir heute einfach noch ganz viel durchstimmen können. Ich glaube nur leider, dass das aufgrund mangelnder Vorbereitung und weil wir jetzt wieder an der Grenze kratzen, die dieser Antrag

- 1696 behandeln soll, nicht nützlich, also nicht gut möglich sein wird. Aber, ja, vielleicht sind wir ja im nächsten StuPa mehr Listen.
- 1697 Aras Osso: Ich halte es kurz, der Antrag ist eine Symptombekämpfung, aber keine Ursachenbekämpfung. Wenn Menschen im Studierendenparlament nicht erscheinen, oder nicht vollzählig erscheinen, dann ist es, glaube ich, nicht zielführend, so einen Antrag zu verabschieden, um dafür zu sorgen, dass man mit kleineren Mehrheiten Dinge durchstimmen kann.
- 1698
- 1699
- 1700 Aras: Ich habe mich kurz ablenken lassen. genau, und der Antrag, schwächt kleine Listen. // Doch.// Okay, dann lass uns darüber sprechen, lass uns darüber sprechen, weil, also, die zwei Dreitmehrheit...
- 1701
- 1702 Valentin: Wir können jetzt darüber reden, aber ich hatte ja eigentlich die Idee, das zu vertagen und dann nochmal in Ruhe über diese Sachen zu reden, weil jetzt sind wir schon wieder langsam in der Diskussion drin. Ich rede gerne gleich mit dir oder mit den Jusos, aber ich habe jetzt, glaube ich, schon vier GO-Anträge gesehen, die es, glaube ich, verdingen sollen. Aber für das Protokoll letztendlich, es schwächt keine kleinen Listen, es schwächt einfach nur die Listen, die nicht erscheinen, weil die relative Grenze dafür gesetzt wird. Die Jusos würden im aktuellen System gestärkt werden, weil ihr immer vollzählig seid, genau wie der SDS und die AIFa und alle anderen Listen würden in dem Sinne geschwächt werden. Ich sehe es nur nicht ein, dass, weil manche Listen, auch meine, nicht vollzählig sind und andere Listen einfach ewig nicht erscheinen. Ich gucke da gerade zur Volt und zum RCDS rüber. Wir hier uns dauernd selbst beschränken und gucken müssen, ob wir einen kompletten Konsens unter 28 Leuten unterschiedlichster politischer Richtung schaffen, um so eine komplett normale Sache wie irgendwie dem PAK mehr Geld zu geben für irgendeine Veranstaltung oder eine Ausfallbürgschaft durchzustimmen. Das fuckt mich einfach ab.
- 1710
- 1711
- 1712 Marten: Es gab, ich glaube von David, den GO-Antrag und wie gesagt, es gab auch zu dem Thema auch schon mehrere außerordentliche Sitzungen, wo wir das besprochen haben.
- 1713
- 1714 David: Ich würde das Ding gerne vertagen. Aras, du kannst ja gerne mit Valentin nach jedem Tagesordnungspunkt draußen kurzschließen und eure Differenzen klären. Das ist, glaube ich, sinnvoller, als es hier im Parlament zu tun.
- 1715



### David Hall: GO-Antrag auf Vertagung

1716 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP72-A109 „Änderung der Satzung (Abwesenheit relative 2/3. Mehrheit)“ wird in erster Lesung vertagt.**

1717

1718

## TOP 14 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Sitzungseröffnung und Beschlussfähigkeit) (Antrag SP72-A063) 22:42 Uhr

- 1719 Lena Kertzcher führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.
- 1720 Der Antrag ist unter Anlage 12 zu finden.
- 1721 David Hall: Ja, kann gut sein, dass der erste Lesung ist, aber ist ja glücklicherweise nur eine GO-Änderung, keine Satzungsänderung.
- 1722 Marten Schulz: Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe die gegen eine Annahme des Antrags mit den Änderungen des Satzungsausschusses sprechen, M/O/O.
- 1723
- 1724 David: Jetzt muss ich erst mal selber gucken, wo ich den habe, sorry. Da ist er. Ja, der ist auch schon was älter. Gibt es irgendjemand, der den nicht gelesen hat? Also wahrscheinlich nicht alle. Okay, ich gehe davon aus, alle haben ihn gelesen. Habt ihr Fragen?
- 1725
- 1726 Justus Schwarzott: Wo siehst du die negativen Auswirkungen von diesem Antrag?
- 1727 David: Ist das eine Suggestivfrage?
- 1728 Justus: Ne, eigentlich nicht.
- 1729 David: Also es gibt einen Änderungsantrag dazu, der macht aus den, 14 Kalendertagen zwölf Werktagen. Glaube ich, wenn ich das richtig auf dem Schirm habe. Gegebenenfalls das halt die 14 Tage nicht passen. Der Gedanke ist ja irgendwie, dass man zwischen zwei ordentlichen Sitzungen, die bereits als Termin beschlossen sind, wenn man es notwendig braucht für einzelne Sachen, noch eine weitere Sitzung einschoben kann. 14 Tage passt in dem Sinne nicht, als dass die Ladungsfrist, da nicht mitspielt. Gleichzeitig sorgt es halt dafür, an einer anderen Stelle, dass wir einfacher beschlussfähig wären, wenn der Termin früh genug feststand, nämlich mit diesen 14 Tagen. das kann natürlich auch im Falle von Listen, die vielleicht nicht so viel anwesend sind, dazu führen, dass Sachen bei zusätzlichen Sitzungen, die anberaumt werden und kurzfristig beschlossen werden, dass diese Listen dann nicht vertreten sind oder dass einzelne Leute mit einem vollen Terminkalender nicht teilnehmen können, weil sie eben diesen Termin so kurzfristig nicht einrichten können.
- 1730
- 1731
- 1732
- 1733
- 1734
- 1735
- 1736



### Michael Benjamin Dappen: GO-Antrag auf Überführung in die zweite Lesung

1737 **Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

1738

**Der Antrag wird mit (24/0/0) in die zweite Lesung überführt.**

Marten: Wir befinden uns in der zweiten Lesung, in der Änderungsdebatte. Meines Wissens nach muss es einen Änderungsantrag des Satzungsausschusses geben. David, du hast einen Änderungsantrag eingereicht. Nimmst du den an?

**Marten Schulz: Änderungsantrag**

Ersetze den Antrag durch:

- Ändere § 7 (1) zu : Vor Beginn der Sitzung werden an die anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments bzw. deren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter vom Präsidium Stimmkarten ausgegeben. Stimmberechtigte Personen haben sich auf Nachfrage auszuweisen.
- Ändere § 8 (1) zu: Das Studierendenparlament ist bei Einhaltung der Ladungsfrist beschlussfähig:
  1. Wenn der Termin der Sitzung vom Studierendenparlament zwölf Kalendertage zuvor beschlossen wurde und mindestens die Hälfte der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend sind.
  2. Wenn bei Sitzungen, deren Termin nicht mindestens zwölf Kalendertage vorher beschlossen wurde, mindestens zwei Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend sind,
  3. Auf gemäß § 12 Abs. 3 der Satzung vertagten Sitzungen bezüglich der unerledigten Punkte,
  4. Auf der konstituierenden Sitzung am in der Wahlbekanntmachung genannten Termin oder bei Wiederholung der konstituierenden Sitzung mit einer eingehaltenen Ladungsfrist von mindestens 14 Kalendertagen, wenn mindestens die Hälfte der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend sind.

**Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

Michael: Ich würde vorschlagen, dass wir jetzt das Besprechen der Änderungsanträge machen und dann anschließend vertagen, weil aufgrund von Genossenmangel wir, glaube ich, keine 28 mehr sind.

**Liam Morison Gagelmann, Bastian Leitz: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme**

„[...] aufgrund von Genossenmangel [...]“, **Michael Benjamin Dappen**

Marten: Wir haben gerade (24/0/0) abgestimmt. Gibt es weitere Wünsche auf Änderungen?

David: Nicht am Antrag, aber ich würde mir wünschen, dass mehr Leute hier wären, damit wir Sachen auch mal durchkriegen.

Justus: Eigentlich war das anschließend an die Frage von vorn, die fälschlicherweise als Suggestivfrage gedeutet wurde. Mit dieser Änderung sinken ja die Hürden für eine außerordentliche Sitzung.

David: Ich glaube, es wäre dann keine außerordentliche mehr, weil der Termin rechtzeitig beschlossen worden wäre. Wir können zusätzliche ordentliche beschließen.

Justus: Genau, das ist ein bisschen Naming-Sache. Mein Punkt ist, macht es das dann nicht wahrscheinlicher, dass man häufiger auf solche, auf diese Maßnahme zurückgreifen muss? Und also ist das nicht in einer gewissen Weise kontraproduktiv?

David: Ich hab einen Vorschlag. Wir klären das im Zwiegespräch und vertagen erstmal.

**David Hall: GO-Antrag auf Vertagung**

Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP72-A063 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Sitzungseröffnung und Beschlussfähigkeit)“ wird in zweiter Lesung vertagt.**

## TOP 15 Änderung der FSRO (Fachschaften Verträge und Ausgaben) (Antrag SP72-A065)

22:48 Uhr

Der Antrag ist unter Anlage 13 zu finden.

1774 Marten Schulz: Dann gibt es eine Änderung für die Fachschaftsrahmenordnung von Aaron Dötsch. Den hast du mal auf dem Bierdeckel,  
1775 glaube ich, eingereicht oder sowas in der Richtung. Nee, Bonding-Zettel.

1776 Aaron Dötsch: Ja, ich hatte nicht erwartet, dass es irgendwann noch drankommt. Wir hatten den Antrag schon mal irgendwann. Ja, es wurde  
1777 mit der Rechtsabteilung gesprochen. Die hatte Anmerkungen, die sind diesmal per Änderungsantrag. Genau. Gibt es Fragen?

1778 Liam Gagelmann: Möchtest du einfach ganz kurz für die Leute, die entweder nicht wissen, worum es geht oder nicht zugehört haben, ganz,  
1779 ganz kurz vorstellen, worum es geht?

1780 Aaron: Eine Ausgabegenehmigung braucht man ja als Fachschaft die Zustimmung des AStA und der Antrag führt eine Frist ein für den AStA,  
1781 die Ausgabegenehmigung zur erteilen oder halt Kritik zu äußern daran, an dem Vorhaben.

1782 Marten: Wir haben zwei Änderungsanträge, einen Änderungsantrag von David, das ist wahrscheinlich der vom Satzungsausschuss, wenn ich  
1783 das richtig sehe. Ändere § 2 Absatz 2 der Fachschaftsrahmenordnung zu... Möchtest du den annehmen? Wir sind in der zweiten Lesung.



### 1784 David Hall: Änderungsantrag

1785 Komplettersetzung: Ändere § 2 (2) der Fachschaftsrahmenordnung zu: Der Fachschaft wird das Recht eingeräumt, im Rahmen  
1786 ihrer Aufgabenwahrnehmung Verträge im Wert von bis zu 1.000,00 € pro Vertrag abzuschließen. Hierzu benennt die Fachschaft  
1787 dem AStA Personen zur Geschäftsführung gemäß § 12. Die Verträge werden auf SS tudierendenschaft der RWTH, Name der  
1788 Fachschaftäusgestellt und von jeweils zwei Personen zur Geschäftsführung unterzeichnet. Weitergehende Verträge bedürfen der  
1789 Genehmigung durch den AStA, sofern die Ausgabe nicht im Haushalt explizit beschlossen worden ist. Die Entscheidungen des  
1790 AStA über die Genehmigung bzw. Verweigerung der Genehmigung eines Vertrags ist der Fachschaft binnen einer Frist von 14  
1791 Kalendertagen - nach Anzeige gegenüber dem AStA - mitzuteilen. In begründeten Ausnahmefällen, die der Fachschaft binnen der  
1792 14-tägigen Frist mitzuteilen sind, kann die Frist auf maximal 28 Kalendertage verlängert werden.

1793 Aaron: Okay, dann würde ich den Änderungsantrag von David auch annehmen.

1794 **Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

1795 Marten: Es gibt einen zweiten Änderungsantrag von Simon Ross, der die Antragsfrist von 14 Kalendertagen soll stehen und 12 Werktage  
1796 rausgestrichen werden. Ja. Simon, willst du dazu Stellung nehmen?



### 1797 Simon Roß: Änderungsantrag

1798 Ersetze 14 Kalendertage durch 12 Werktage

1799 Simon R.: Das hatten wir ja schon mal, das Thema.

1800 Aaron: Ja, deswegen wäre ich dafür, ich würde es zur Abstimmung stellen, ohne nochmal Diskussionen. Ich könnte mit beiden  
1801 leben.

1802 Marten: Wir stimmen darüber ab, wenn ich das richtig verstanden habe. Oder gibt es da noch, Gabriel, du hast glaube ich da was  
1803 zu sagen, oder?

1804 Gabriel Spethmann: Ja, durchaus. Ich finde den gesamten Antrag tatsächlich leider schwierig. Ich sehe, wo das Ganze herkommt.  
1805 Aktuell glaube ich, ist das Ganze nicht nötig. Ich würde mich aktuell dagegen aussprechen, weil ich so ein bisschen das Problem  
1806 sehe, wenn gerade im AStA irgendwas anderes los ist, was das verhindert, keine Ahnung, technische Probleme, Leute krank,  
1807 wie auch immer, dass das gerade nicht ankommt, dass dann alle Leute da Anträge stellen können, die durchgewunken werden  
1808 und am Ende ist tatsächlich aktuell die Finanzreferentin dafür verantwortlich, wie das Geld ausgegeben wird. Und wenn da keine  
1809 explizite Zustimmung erfolgt, ja, mag ich das einfach nicht, dass am Ende Annika für was in der Kreide stehen würde, was sie nicht  
1810 explizit zugestimmt hat oder durch eine beauftragte Person zugestimmt hat.

1811 Aaron: Ich glaube, durch den Änderungsantrag steht jetzt nichts von, wenn der AStA keine Rückmeldung gibt, was dann passiert.  
1812 Es steht einfach nur, dass der AStA in der Pflicht ist, innerhalb von zwei Wochen eine Rückmeldung zu geben.

1813 Gabriel: Deutlich besser, danke.

1814 David: Ich würde kurz ergänzen, innerhalb zwei Wochen und das kann sogar auf Wunsch, wenn viel los ist, auf vier Wochen  
1815 verlängert werden, also 28 Kalendertage. Zu dem Punkt von Simon, meinerwegen können da auch gerne zwölf Werktage draus  
1816 gemacht werden, da würde ich aber auch bei der Frist am Ende das auf maximal 24 Werktage verlängern, einfach damit die Zahlen  
1817 einigermaßen eindeutig sind. Also wir können den gerne, also ich bin nicht Antragsteller, das musst du entscheiden, du hast  
1818 den schon zur Abstimmung gestellt, meinerwegen, aber ich würde sowieso noch da den Änderungsantrag, der das zurechtzieht,  
1819 anpassen. Also ich glaube, ich würde das Ding einfach vertagen und dann machen wir das entspannt.

1820 Marten: Also nur kurz, am Ende steht noch mal Kalendertage.

1821 **Der Antrag wurde von den Antragsstellenden übernommen.**

1822 Liam: Ja, ich will bloß anmerken, es ist gerade super knapp, ich glaube, wir sind knapp unter der Grenze, die wir brauchen an Anwesenheit.

1823 Marten: Ja.



### Liam Morison Gagelmann: GO-Antrag auf Vertagung

1825 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP72-A065 „Änderung der FSRO (Fachschaften Verträge und Ausgaben)“ wird vertagt.**

1827 Liam: Gut, dann stelle ich einen GO-Antrag auf Vertagung, weil ich finde ihn gut und will, dass der durchgeht.

1828 Marten: Wollen wir vorher noch die Änderungsanträge besprechen, damit wir die durchhaben?

1829 Liam: Ich ziehe meinen Antrag zurück.

1830 Marten: Okay, es kommt eh noch ein neuer dazu, dann stelle deinen Antrag.

1831 Liam: Okay, dann, ja, ich ziehe ihn doch nicht zurück, ihr habt mich alle falsch verstanden.]



### Marco Leonhardt: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

1832 SP72-A060 jetzt in diesem Antragsblock vorziehen weil der schnell erledigt ist.

1833 Gegenrede von Raphael Lehmann: Gegenrede, wir haben da im Sitzungsausschuss uns länger darüber unterhalten, welche Reihenfolge wir das machen. Ich bin dagegen, das jetzt hier über den Haufen zu werfen. Kommt in den Sitzungsausschuss, diskutiert dort mit. Und Anwesenheit dieses Mal war auch wieder, naja, das ist deutlich produktiver als hier, sich irgendwie die Dinge durch die Gegend zu schieben. **Der GO-Antrag ist mit (1/M/R) abgelehnt.**

## TOP 15.1 Bericht: Referat für Soziales

22:53 Uhr

1838 Marten: Kommen wir jetzt zum Bericht für Referat des Sozialen. Ich denke, Zekiye ist nicht da.

1839 Justus Schwarzott: Ich würde trotzdem eine Frage ausrichten wollen. In der Fassung, die ich runtergeladen habe, steht, dass der Bericht nachgereicht wird. Ich wollte wissen, wann das passiert.

1841 Raphael: Ich glaube, dass sich darauf ein aller spätestens, dann zum nächsten SP, also in drei, vier Wochen, ein Bericht dann über die zwei Monate Zeitraum, Zekiye hat Gründe, warum sie wenig Zeit hat, die ich hier gerade nicht nennen will. Es ist schade, sie entschuldigt sich dafür. Es wird einen Bericht für diesen Zeitraum noch geben.

1844 Marten: Gibt es weitere Fragen, für die wir an die Referenten für Soziales?

1845 Justus: Das ist keine richtige Frage und es ist eigentlich ein bisschen obsolet, aber ich würde mich freuen, wenn das dann halt auch in der Tagesordnung, also in der Empfehlung an den Sitzungsausschuss, kann da gerne mal dazukommen als Gast, dass an entsprechender Stelle nach vorne gezogen wird, weil sie hat eine Verantwortung oder mehr Verantwortung als viele andere hier in dem Haus. Ich finde man, wir haben hier mehrere Leute, haben schon darüber geredet, dass man das hier für alle gerecht gestalten sollte und dann finde ich, sollte man, so wichtig die Anträge auch sind, ihr auch die Möglichkeit geben, mal vorzutragen. Ich glaube, es gab mehr Sitzungen, wo sie nicht vorgetragen hat, als Sitzungen, wo sie vorgetragen hat. Allein das ist schon irgendwie schade, weil da steckt ja, also ich weiß, dass aus eigener Erfahrung von vielen anderen steckt viel Arbeit von in so einem ausführlichen Bericht, wie sie ihn abgegeben hat, drin. Also jetzt der davor, das sollte man auch wertschätzen. Danke, ich beende das ohne Frage.

1853 Aras Osso: Ich würde die Frage stellen, ob sie es begrüßen würde, wenn man die Berichte nach vorne setzt und nicht immer nach hinten setzt.

1855 Marten: Ich denke, wir besprechen das mal im AStA zusammen, wann die berichten wollen und dann mit dem Sitzungsausschuss zusammen, damit die AStA-Berichte mal als Block behandelt werden. Ich denke, das ist für alle angenehmer, wir nehmen das mit. Gibt es weitere Fragen?

## TOP 15.2 Bericht: Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

22:56 Uhr

1857 Marten: Wir sind im Bericht für Lehre und Hochschulkommunikation. Willkommen zu deinem ersten Bericht.

1858 Tomy Vo: Hallo, ich habe mich selber auf die Tagesordnung gesetzt. Ihr hattet euch, glaube ich, daran gewöhnt, dass es keinen Lehre Bericht mehr gibt. Vorab, vielen Dank an alle Projektleitenden bei mir im Referat. Es hat sehr gut funktioniert, die ganze Übergabe. Wir haben sehr viel

- 1860 mit einander gesprochen in allen Bereichen. Was ansteht, was man machen kann, worum man vielleicht ein bisschen abbauen muss. Genau,  
1861 schriftlicher Bericht liegt vor. Fragen, schießt los.
- 1862 Julius Kröger: Wie sind die Jahresgespräche verlaufen?
- 1863 Tomy: Prinzip her erstmal gut. Die Nachbereitungen sind eben fertig geworden. Karin hat die Protokolle verschickt. Wir werden jetzt noch  
1864 Feedback von den Fachschaften einholen. Wir werden uns zusammen noch mit den SenatorInnen zusammensetzen, die in den Gesprächen  
1865 ja auch teilgenommen haben, um gemeinsam nochmal die Punkte, die hochschulweit greifen, nochmal zu besprechen und wie man die dann  
1866 angehen kann. Aber Prinzip her erstmal gut. Aber wir warten dann auf das Feedback der Fachschaften ab.
- 1867 Julius K.: Okay, das ist ja gut zu hören. Wie sieht es mit der Exzellenzinitiative aus im Moment? Hast du da irgendwas gehört?
- 1868 Tomy: Ja, das ist jetzt nicht Referatsaufgabe eigentlich. Ich weiß jetzt viel wegen Gruppensprecher sein. Wir warten einfach mal den 22. Mai  
1869 ab. Dann wissen wir mehr, ob die RWTH überhaupt einen Antrag stellen darf auf Exzellenz.
- 1870 Julius K.: Gut, das war es auch für mich schon.
- 1871 Michael Dappen: Sorry, ich habe den Bericht nicht gelesen. Hast du eine Idee, weil du dich jetzt ja auch eingearbeitet hast, wie wir mit  
1872 ENHANCE und IDEALiStiC in Zukunft verfahren sollten? Mit diesen Konstrukten. Also, dass es tatsächlich in unserem Interesse funktioniert.  
1873 Ich erwarte nicht von dir, dass du das jetzt in die Form transformierst. Ich bin der Auffassung, dass das sehr viel bezahlter Urlaub recht lange  
1874 war einfach, wenn man da hingegangen ist. Und ich hätte es so gerne, wenn wir wirklich aus diesen Vernetzungen mit den anderen Unis da  
1875 was rausholen würden.
- 1876 Tomy: Ja, also ich habe mich ja erst drei Wochen damit beschäftigt. Ich kann auch sagen, dass die Internationalisierungsstrategie der RWTH  
1877 hat darauf zielt, diese Netzwerke zu stärken. Das zielt vor allem auf ENHANCE ab. Vor allem in ENHANCE-Projekten möchte man so Anerken-  
1878 nungsverfahren und Sonstiges vereinfachen. Dass man Äquivalenztabelle vorher erstellt, dass man den Austausch damit erhöht und auch  
1879 vereinfacht. Und dass man das Netzwerk natürlich erweitert. Aktuell gibt es bei uns im Referat auch Gedanken, wie man das tun kann. Da  
1880 gibt es vor allem einen Blick in die Fakultät 7, weil da die Partnerschaften noch sehr schwach sind. Mehr kann ich bis jetzt nicht sagen. Da  
1881 muss man sich mehr Gedanken zu machen.
- 1882 Michael: Die Sache, warum ich jetzt anspreche, ist, weil ich der Auffassung bin, dass diese ganzen Anerkennungssachen, die es gibt, ja von  
1883 Uni-Seite gemacht wurden und nicht von Studierendenseite. Also ich sehe den Mehrwert dafür, dass die Uni da diese ganze Kooperation  
1884 macht, auf Rektoratsebene. Aber ich weiß nicht, was bisher an Nutzen durch Impulse der Studierendenebene entstanden sind. Ob wir uns  
1885 vernetzt haben. Ich sehe auch nicht so wirklich, dass wir groß Expertise ausgetauscht haben.
- 1886 Tomy: Das tun wir auf jeden Fall. Dazu gibt es ja die ganzen ENHANCE-Treffen. Das war auch letzte Woche erst eins am Donnerstag. Und  
1887 das ging auch tatsächlich um diese Anerkennungsverfahren. Und dass man die auch digitalisiert.
- 1888 Michael: Okay, dann muss ich zugeben. Dann bin ich einfach doof.
- 1889 David: Ich habe deinen Bericht ein bisschen gelesen. Ich habe zwei Fragen. Eine davon ist ernst gemeint. Wie zufrieden bist du mit der aktuellen  
1890 Nutzung und Auslastung des CoCo-Lernraums? Und wo, in welche Richtung siehst du da noch Verbesserungspotenzial? Gegenfalls folgt  
1891 daraus eine zweite Frage, sodass ich denn insgesamt drei hätte.
- 1892 Tomy: Ja, mit der Nutzung sind wir sehr unzufrieden. Da ist jetzt sehr viel Fleißarbeit von Karl reingesteckt worden. Und die Buchungszahl  
1893 ist jetzt bei zwei. Man muss aber auch sagen, dass die Bewerbung bisher sehr bescheiden war. Das wird noch erhöht werden. Da sind wir  
1894 schon mit Paul in Abstimmung. Und dann hoffen wir erstmal, dass es steigt. Genau, ansonsten hat man noch mal, wir können noch mal,  
1895 also wir haben auch schon mit, oder ich habe schon mal mit meiner Fachschaft schon mal darüber gesprochen, dass man zum Beispiel  
1896 einfach Lernraumkonzepte dort testen kann. Dass man irgendwie ein, zwei Tage die blockt für Fachschaften. Und dann können wir einfach  
1897 mal Experimente gemacht haben, um Konzepte zu testen.
- 1898 David: Dann noch die weniger ernste Frage. Wie viele Schriftarten hast du in deinem Bericht verwurftet?
- 1899 Tomy: Ja, ich habe Latex verkackt.
- 1900 David: Ah, okay. Ich dachte, das sei ernst.
- 1901 Tomy: Nein, das war nicht ernst.
- 1902 David: Schade.
- 1903 Tomy: Das wird noch überarbeitet.
- 1904 David: Danke.
- 1905 Heiko Hilgers: Ja, ja, ich habe gerade nur kurz gewartet, weil hier um mich herum überall gequatscht wurde und ich wollte einfach mal die  
1906 Stille wirken lassen. Ich grüße zunächst erstmal alle Leute zu Hause an den Geräten. Auch ein Hallo an dich von mir. Ich weiß, dass es vor  
1907 allem beim Vorsitz ist, aber spielt das Thema Studiengebühren für nicht EU-AusländerInnen bei dir irgendeine Rolle?
- 1908 Tomy: Ja, den Bericht haben wir Montag rumgeschickt. Seit Montag ist noch was passiert. Ich habe mich sowohl mit FZS als auch mit  
1909 dem LAT koordiniert. Wir arbeiten gerade, um uns über Studiengebühren auszutauschen. Genau. Das heißt, FZS, wir werden da gerade eine  
1910 Pressemitteilung formulieren. Ich weiß nicht, ob die, die jetzt heute rauskam, von Emmi war. Das kläre ich gerade noch. Aber ich bin da gerade  
1911 dran. Vor allem, das auch ein bisschen landesweiter und bundesweiter zu koordinieren und nicht, dass wir nur als Aachen das tun. Dass wir  
1912 da ein bisschen stärker reingehen.
- 1913 Heiko: Okay, super. Ich habe irgendwie auch irgendwas vom Landesastentreffen gesehen. Okay, aber gut, wenn du dran bist. Das freut mich

1914 zu hören. Danke.

1915 Mika Lagendijk: Hallo, Tomy. Danke, dass du die Lehre machst. Ich wollte fragen, also ist das Referat da mehr oder weniger vakant vorge-  
1916 funden? Also wie lief die Einarbeitungszeit? Und hat es irgendwelche besonderen Probleme in der Einarbeitung gegeben?

1917 Tomy: Würde ich jetzt nichts sagen. Es gab eigentlich jetzt weniger Probleme. Ich muss sagen, die Projektleiten haben sehr selbstständig  
1918 gearbeitet und das Referat am Laufen gehalten. Das war mehr das Alltagsgeschäft. Das heißt, man hat jetzt keine Projekte aktiv angehen  
1919 können. Das versuche ich jetzt wieder mehr zu stärken. Man muss halt zugeben, dass bei mir die inhaltliche Einarbeitung halt wegfällt, weil ich  
1920 einfach schon sehr drin bin. Und ansonsten war das Restliche nur AStA, IT, Schlüssel, sowas. Und das ging aber auch sehr flott mit Gabriels  
1921 Hilfe.

1922 Dennis Litau: Gibt es die Überlegung, auch einen weiteren Lernraum sonntags abgesehen von der Bib zur Verfügung zu stellen? Weil die Bib  
1923 alleine ja auch sonntags schon sehr voll ist.

1924 Tomy: Du meinst jetzt vor allem in der Vorlesungszeit?

1925 Dennis: Ja, auch in der Vorlesungszeit. Weil die Lernräume, die sonntags offen haben, die haben nur in der vorlesungsfreien Zeit sonntags  
1926 offen, wenn sie nicht gerade die Bib sind.

1927 Tomy: Also ich muss zugeben, dass ich mich mit Lernräumen bisher nicht so befasst habe jetzt in den drei Wochen. Ich bin da im Austausch  
1928 mit Karl. Aktuell müssen wir noch ein paar Missverständnisse klären wegen der Mensa, ob die wieder aufmacht, weil es ja Sanierungspläne  
1929 gab, die eventuell verschoben sind oder nicht. Bei der RWTH ist aktuell noch der Stand, wird saniert.

1930 Gabriel: Sind verschoben.

1931 Tomy: Genau, deswegen sind wir da noch im Austausch mit der RWTH. Nehme ich aber auf jeden Fall mit, dass man das nochmal im  
1932 Hinterkopf hält.

1933 Julius K.: Ich freue mich, dass wir jetzt ein stehendes Präsidium haben. Ich geh nochmal auf Vernetzung, du hast ja gerade den LAT und  
1934 den FZS erwähnt. Funktioniert die Zusammenarbeit gut? Meinst du, es wird noch besser gehen, wenn man irgendwie Mitglied im FZS zum  
1935 Beispiel ist? Oder ist das ausreichend?

1936 Tomy: Das zeigt sich, wenn ich mehr mit denen gearbeitet habe. Das war jetzt ein erstes Gespräch, ein erster Austausch. Und dass wir jetzt  
1937 ein erstes LAT treffen, nochmal planen zu den Studiengebühren. Das muss sich zeigen.

1938 Marten: Danke. Dann haben wir keine Fragen mehr. Wir bedanken uns alle bei unserem neuen Lehrreferenten. Danke für deinen ersten  
1939 Bericht. Ich hoffe, du hast es gut überstanden.

### TOP 15.3 Bericht: Referat für Kultur

23:04 Uhr

1940 Marten: Dann kommen wir als nächstes zum Referat für Kultur. Ich sehe keinen Kulturreferenten anwesend. Das ist schade, aber verständlich.

### TOP 15.4 Bericht: Referat für Finanzen

23:05 Uhr

1941 Marten: Kommen wir weiter zum Referat für Finanzen. Habt ihr Fragen?

1942 Gabriel: Wie ihr feststellen könnt, bin ich Annika. Falls ihr Fragen habt, ich versuche, mein Bestes, sie zu beantworten.

1943 Justus: Also erst mal, wo ist der Kulturreferent?

1944 Lena Kertzscher: Wissen wir auch nicht. Wir sind nicht sein Kindermädchen.

1945 Justus: Es wäre schön, wenn er das dann vorher ankündigt, wenn er da, also wenn er nicht da ist, weil ich schon auch gekommen bin, um  
1946 ihm Fragen zu stellen. Finde ich ein bisschen unpassend, um da nicht andere Worte zu wählen.

1947 Marten: Das können wir nachvollziehen. Am besten schickst du uns im Nachhinein nochmal deine Fragen oder wir sprechen uns nachher  
1948 nochmal. Dann würden wir die Fragen, die du hast, weiterleiten.

1949 Justus: Ich denke drüber nach, aber ich werde ihn vielleicht auch nochmal fragen.

1950 Julius K.: Ja, es gab jetzt die Umstellung auf das Ticketumstellung. Wie sind ungefähr die Prozente der Studis, die das physische Ticket  
1951 behalten haben und wie viel sind auf die App umgestiegen?

1952 Gabriel: Simon, hast du dazu gerade Prozentzahlen?

1953 Simon R.: Nee, gib mir kurz eine Sekunde.

1954 Gabriel: Wird dann gleich nachgereicht.

1955 Julius K.: Okay. Dann fahre ich mal weiter. Wie läuft es mit den Kassenprüfungen bei den Fachschaften?

1956 Gabriel: Die sind angelaufen. Die ersten Kassenprüfberichte liegen vor. Es gab ein paar kleinere Nachfragen, aber ansonsten machen die  
1957 Projektleitenden da sehr gut ihre Arbeit.

1958 Julius K.: Dann warte ich gleich auf Simon, der wird mir das bestimmt beantworten.

1959 Simon R.: Also ganz genau kann ich es jetzt so schnell nicht sagen. Ich würde davon ausgehen, dass es knapp 4000 Studis gibt, die die  
1960 Chipkarte behalten. Ich weiß, dass die ASEAG letzte Woche 3700 irgendwas Chipkarten noch ausgeschickt hat. Das heißt, das ist man bei  
1961 unter 10 Prozent.

- 1962 Julius K.: Okay, dann also wenn ich bis Ende des Monats noch keine neue Chipkarte habe, sollte ich mich an die ASEAG wenden.
- 1963 Simon R.: Die wurden letzte Woche Freitag rausgeschickt. Je nachdem, wie schnell die Post dann ist, kommen die in dieser Woche an. Deine  
1964 Adresse in RWTHOnline sollte natürlich stimmen. Ansonsten kontaktiere die ASEAG gerne.
- 1965 Marten: Also als kleines kleinen Servicehinweis an dich. Ich habe am Montag Post bekommen in meinem Postfach und da ist einer von der  
1966 ASEAG. Als nächstes ist Michael auf der Redeliste.
- 1967 Michael: So, könntest du vielleicht die Konsequenzen nennen für dich oder Annika, aufgrund der Situation, dass wir jetzt den Nachtragshaushalt  
1968 diese Sitzung nicht beschließen konnten, aufgrund dessen, dass im Haushaltsausschuss die Leute ihr Mandat nicht wahrgenommen haben,  
1969 beziehungsweise der Haushaltsausschussvorsitzende nicht fristgerecht eingeladen hat, auf der einen Seite. Und auf der anderen Seite, was  
1970 für Konsequenzen haben wir, wenn wir auf der kommenden Sitzung den Nachtragshaushalt auch nicht beschließen?
- 1971 Gabriel: Also es gibt zwei Komponenten im Nachtragshaushalt. Das eine ist natürlich die Uni- und Kindgeschichte, die jetzt heute beschlossen  
1972 wurde. Das aber mal zur Seite gestellt ging es in dem heute vorgestellten Antrag für den Nachtragshaushalt, insbesondere um die Stellen-  
1973 anpassung in der Buchhaltung. Das sollte eigentlich schon letzten Monat passieren. Wie ich vorhin auch schon einmal erwähnt hatte, die  
1974 entsprechende Person arbeitet aktuell über den vertraglich festgehaltenen und dementsprechend auch bezahlenden Stunden. Der Missstand  
1975 ist jetzt dann zunächst im Studierendenparlament seit über zwei Monaten bekannt und kann aufgrund des nicht angepassten Haushalts auch  
1976 nicht korrigiert werden. Das ist sehr schade, insbesondere weil das Ganze bekannt ist, ist das bei uns eigentlich ein riesiges Problem und  
1977 natürlich für die Person auch einfach ein Arschloch-Move. Also von uns ein Arschloch-Move an die Person, weil die Person ist sehr pflichtbe-  
1978 wusst und erledigt die Aufgaben trotzdem in dem Umfang, für den sie es für richtig hält. Und ich möchte mich insbesondere bei allen Leuten  
1979 bedanken, die eben beim Haushaltsausschuss da waren und selbst wenn fristgerecht eingeladen worden wäre, wäre der Ausschuss nicht  
1980 beschlussfähig gewesen. Dementsprechend eine Bitte an alle, die nicht da waren, bei den nächsten Sitzungen bitte anwesend zu sein.
- 1981 Marten: Es gibt auch die Möglichkeit, dass man, wenn man mehr als dreimal gefehlt hat, nicht mehr Teil des Ausschusses ist. Da müsste der  
1982 Vorsitzende des Haushaltsausschusses Bescheid geben. Vielleicht hilft das bei der Beschlussfähigkeit.
- 1983 Julius K.: Ich weiß es nicht, das ist auch nicht der Fall.
- 1984 David: Nur eine kleine Frage und zwar bei euch im Bericht, beziehungsweise in Annikas Teil, vielleicht kannst du den beantworten. Gibt es  
1985 jetzt eine Projektleitung für Datenschutz oder nicht? Weil Name steht bei Referatstruktur nicht und auf der Seite vom Finanzreferat ist diese  
1986 PL-Stelle/Stab-Stelle, wenn ich mich nicht ganz vertue, gar nicht erst aufgeführt.
- 1987 Gabriel: Es gibt die Person. Die Person möchte allerdings aufgrund verschiedener vorhergegangener Konflikte nicht öffentlich dort genannt  
1988 werden. Sie arbeitet und ist für alle im MdSP auch entsprechend einsehbar auf Anfrage. Allerdings möchte die Person nicht öffentlich im Netz  
1989 dort stehen.
- 1990 Marco: Es muss kein neuer Haushalt beschlossen werden, um einen erhöhten Beitrag an Uni und Kind weiterzuleiten. Das ermöglicht auch  
1991 der bisherige Haushalt.
- 1992 Gabriel: Danke für die Klarstellung.
- 1993 Marten: Gibt es weitere Fragen? Weil ansonsten würde ich Gabriel entlassen. Annika entlassen, stimmt. Entlassen. Nach Hause schicken. In  
1994 den Urlaub schicken.
- 1995 Justus: Ja, alles gut. Ich habe noch eine Frage anschließend an die Frage von Julius. Schließt sich dann der Kreis vielleicht auch wieder. Zu  
1996 den Chipkarten. Ab wann werden denn die alten Chipkarten ungültig? Also was passiert mit den Leuten, die... //Simon R.: 31.05.// Alles klar.  
1997 Also haben wir im Prinzip noch 14 Tage.
- 1998 Gabriel: Annika möchte als letzten Punkt noch all ihren Projektleitenden und Stabsstellen danken.
- 1999 Marten: Wir danken auch Annika für ihre tolle Arbeit.

## TOP 15.5 Bericht: Referat für Organisation

23:13 Uhr

- 2000 Marten: Gabriel, magst du nach vorne kommen und deinen Bericht vorstellen?
- 2001 Gabriel: Auch ich danke all meinen Projektleitenden und Stabsstellen für ihre Arbeit und auch generell. Gibt es Fragen? Das scheint nicht der  
2002 Fall zu sein. Wir bedanken uns bei Gabriel für seine wunderbare Arbeit.

## TOP 15.6 Bericht: Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

23:14 Uhr

- 2003 Marten: Als nächstes würde ich Paul nach vorne bitten für seinen Bericht.
- 2004 Paul Sonnleitner: Guten Abend. Auch ich danke einem Teil meiner Projektleitenden und Stabsstellen. Ah, genau. Vielleicht ganz kurz zum  
2005 Anfang, weil vorhin der CoCo-Lernraum auch schon Thema war. Die Bewerbung, da kümmern wir uns nur drum. Es tut mir etwas leid an der  
2006 Stelle. Es gab, wenn ihr vielleicht auch auf Instagram das seht, es gab leider jetzt sehr viele Tage, wo wir teilweise bis zu drei Posts hatten,  
2007 was der Algorithmus eigentlich nicht besonders gerne mag und wir probieren zu verhindern. Deswegen hat das das Ganze jetzt etwas nach  
2008 hinten geschoben, aber das kommt jetzt auf jeden Fall in den kommenden Tagen.
- 2009 Simon R.: Ich bin von einem Einstieg jetzt etwas verwirrt gewesen. Warum dankst du nur einem Teil deiner Projektleitenden?
- 2010 Paul S.: Da sollte man jetzt nicht zu viel reininterpretieren. Wenn ich ganz ehrlich bin, ja, es gibt ein paar kleinere Probleme in manchen  
2011 Referaten, was so die, vor allem die Einarbeitung angeht, aber ja.

David: Ich habe keine direkte Frage. Ich wollte eher ein Lob aussprechen. Ich hatte Spaß beim Lesen deines Berichts. Ich fand ihn einfach nett geschrieben. Das wollte ich einfach mal als positives Feedback geben.

Ernst Steller: Dann studentische Woche. Wenn ihr das jetzt gruppiert nach Veranstaltung, dann wird das ja recht voll. Also ideal ist ja natürlich, man sieht was und denkt sich, ah, cool, will ich hin? Und dann muss man das ja nach Themen sortieren. Wie wollt ihr verhindern, dass das sehr voll aussieht? Und Anschlussfrage, welche Motive habt ihr sonst noch im Kopf? Außer, damit dann der Hintergrund nicht so repetitiv ist.

Paul S.: Was meinst du mit Motive?

Ernst: Ihr hattet ja noch reingeschrieben, dass ihr derzeit so ein paar Standardmotive von der Uni habt. Also SuperC, Hauptgebäude und sowas. Und damit das nicht, aber das wird dann ja recht schnell repetitiv bei so, ich glaube, acht, neun Beiträgen. Das hattest du, glaube ich, reingeschrieben.

Paul S.: Zum ersten Teil der Frage, also wir hatten jetzt vor allem das Problem bei den letzten StuWos, dass wir halt irgendwie teilweise dann 20 oder sogar über 20 Einträge im Kalender hatten, die wir dann, die schon vorsortiert waren von Michel tatsächlich, mein Dank an der Stelle auch noch, die dann allerdings auch wieder nochmal weiter sortiert wurden. Und trotzdem hattest du dann am Ende, keine Ahnung, immer noch 17 Einträge, was halt bei Instagram einfach ein bisschen blöd ist, das dann in der Story so aufzunehmen. Kann natürlich auch sein, dass ich da falsch liege, zumindest mein Eindruck ist jetzt, dass es halt nicht besonders gut lesbar ist. Wir wollen jetzt halt einfach mal ein bisschen rumexperimentieren und so schauen, ob man das halt durch diese Kategorisierung besser hinbekommt. Wir haben uns im Team dazu entschieden, gemeinsam, sei aber ja auch was, wo man halt dann, falls das nicht funktionieren sollte, wieder zurück zum alten Format gehen kann. Auch die chronologische Sortierung hat natürlich seine Vorteile, weil man da dann halt klar sehen kann, also eine klare Übersicht über die Woche hat. Wenn man jetzt aber, also der Gedanke dahinter war aber, okay, wenn ich jetzt speziell aber nach, keine Ahnung, Konzerten in der Woche suche, dann ist halt das momentane Format einfach nicht besonders gut dazu geeignet. Und was auch die Motivation war, nochmal neue Motive als Hintergrundbilder da zu finden, weil das eben momentan nur Bilder von der Uni sind. Wenn jetzt, hatte ich ja auch einen Bericht geschrieben, wenn es eine Veranstaltung zum Beispiel im Musikbunker ist, dann sticht das halt einfach nicht raus. Und wenn man dann einfach da nur so durchzappt quasi, dann skippt man da relativ easy drüber.

Justus: Ich habe eine Rückfrage, weil das jetzt mehrfach aufkam. Welche anderen Plattformen bespielen wir noch außer Instagram?

Paul S.: Die Website und das war es.

Justus: Ich habe jetzt mehrfach in den Ausführungen gehört, also mehrfach Kritik an Instagram gehört. Also zum einen, dass drei Posts nicht gerne gesehen sind, die vielen Veranstaltungen nicht auf die Plattform passen. Ist es da nicht vielleicht zielführend, über Alternativen zu dieser Plattform nachzudenken? Also es erreicht auch, also ich möchte die ganzen anderen Punkte nicht aufmachen, es erreicht auch einfach, also es ist ein wirtschaftlich handelndes Unternehmen. Man muss sich da anmelden, man muss seine Daten da preisgeben, um an diesem Spiel teilzunehmen. Ich glaube, das macht einfach einen Teil der Studierenden nicht. Die können damit nicht an vielen Veranstaltungen teilnehmen oder kriegen die Informationen da nicht. Und das ist etwas, was mich sehr unglücklich stimmt und auch aus meiner Sicht nicht haltbar ist.

Paul S.: Also es wäre tatsächlich auch meine Frage gewesen. Auch nicht böse gemeint. Ich bin offen dafür.

Justus: Also ich meine, es gibt die Möglichkeit, andere Netzwerke zu nutzen. Also ich meine, die Alternativen, die jetzt auch in Europa aufploppen. Es gibt nach wie vor Mails. Ich glaube, ein Großteil der Leute, die ein Problem mit insgesamt der Plattformen haben, sind noch gut über Mails zu erreichen. Und auch auf der Webseite sehe ich lange nicht alle Veranstaltungen. Beziehungsweise findet sich selten der aktuelle Inhalt. Und insgesamt, also auch vor dem aktuellen politischen Hintergrund, weiß ich nicht, ob man, also ich möchte nicht sagen, dass wir ausschließlich auf diese Plattform setzen, aber das schon zu sehr großen Teilen. Und das würde ich nochmal appellieren, das stark zu überdenken oder der Alternativen zu suchen. Auch wenn die vielleicht nicht, dann wieder nicht alle Leute adressieren, aber wir sollten uns da breiter aufstellen als, sagen wir mal, anderthalb Angebote, anderthalb Kanäle. Also ich kann die gerne raussuchen, weil du jetzt nach Alternativen fragst, das ist deswegen auch die Ausführung, aber ich glaube, das ist auch nicht zielführend jetzt an der Stelle.

Paul S.: Es sind legitime Einwände an der Stelle. Ich meine, ich bin auch ansatzweise damit vertraut, welche anderen Plattformen man da nutzen könnte. Ich denke, am naheliegendsten wäre an der Stelle tatsächlich die Webseite erstmal, die intensiver zu bespielen. Ich muss allerdings auch ganz ehrlich sagen, wir sind ein Team aus mir, der sich sowohl um ÖA als auch PoBi kümmern muss. Ich habe eine Stabstelle und dann noch zwei PLs plus halt Michel, der die Webseite betreut. Das ist, um Instagram und die Webseite zu betreuen, haut das gerade so hin. So, um jetzt noch eine weitere Plattform damit reinzuziehen, müssten wir wahrscheinlich entweder das Team erweitern oder halt irgendeine andere Plattform dafür aufgeben. Instagram wurde jetzt von meinen Vorgängerinnen und Vorgängern doch über mehrere Jahre recht erfolgreich aufgebaut. Auch wenn man den Account mit anderen Asten vergleicht, sind wir da sehr gut aufgestellt, was die FollowerInnen-Zahl angeht. Und ich habe jetzt auch nicht das Gefühl, dass wir, oder ich habe das Gefühl, dass wir damit auch einen signifikanten Teil der Studierendenschaft erreichen. Ja, was auch noch dazu kommt, unsere Amtszeit geht offiziell noch zwei Monate. Jetzt nochmal so ein großes Projekt anzustoßen, würde bedeuten, dass ich das wahrscheinlich dann am Ende in die Hände meiner Nachfolgerin oder meines Nachfolgers geben müsste, der oder die dann halt wiederum die Entscheidung treffen oder dann sowas Halbfertiges da wahrscheinlich serviert bekommt. Ich werde es weitergeben. Ich glaube, das ist auch etwas, was jetzt hier durch, also zum Beginn des Jahres nochmal, wie sagt man, more pressing geworden ist durch Trumps Amtszeit. Ja, wie gesagt, ich gebe es weiter, aber in den zwei Monaten ist es halt einfach nicht mehr umsetzbar.

Justus: Alles klar, dann danke für die ehrliche Einschätzung dazu. Ich glaube, das hilft mir sehr, da auch einen offenen Blick für zu bekommen. Ich hätte tatsächlich noch einen anderen Fragenkomplex, aber ich lasse gerne jemand anderen vor.

Marten: Du bist die letzte Rede der Person. Das heißt, wenn du, gibt es weitere Fragen? Meldest du dich?

Justus: Genau, ich würde mich dann nochmal melden. Die Frage ist auch kürzer. Und zwar steht am Ende deines Berichts noch was zu den

2069 kommunalen Wahlen. Und da habe ich mit dieser Frage kombiniert, die Frage, wie möchte man aus den Fehlern, sage ich mal ganz offen, zu  
2070 der Veranstaltung bei der Bundestagswahl lernen oder welche Schlüsse zieht ihr daraus mit Blick auf die Kommunalwahlen?

2071 Paul S.: Die Veranstaltungen zur Bundestagswahl waren ja im letzten Bericht, den ich leider nicht vorstellen konnte. Deswegen würde mich  
2072 an der, wenn du willst, also mich hätte Feedback da auch tatsächlich sehr brennend interessiert. Deswegen, wenn du dazu noch was sagen  
2073 willst, sehr gerne, was da aus deiner Sicht nicht so gut gelaufen ist.

2074 Justus: Also ich kann das jetzt hier in aller Kürze machen. Das Konzept der Veranstaltung, also es ist auch für mich lange her, das Konzept  
2075 der Veranstaltung, oder die Ankündigung stimmte nicht unbedingt mit dem überein, was da stattgefunden hat. Es hat nicht in dem zeitlichen  
2076 Rahmen stattgefunden, wie es angekündigt wurde. Ich habe die Veranstaltung dann verlassen, in der Hoffnung, dass es einen Stream gab.  
2077 Es gab einen Stream ohne Ton. Das ist, also das Bild hat mich nicht so sehr interessiert, wie das, was die Leute dazu gesagt haben. Da  
2078 bin ich wiedergekommen. Dann hat auch der Stream, glaube ich, wieder funktioniert. Das sind nur ein paar Anekdoten. Und ich glaube, von  
2079 dem, was ich mitbekommen habe, also wie gesagt, auch nicht alles mitbekommen, hätte mich aus meiner Erinnerung eine deutlich stärkere  
2080 Moderation gefreut, die darauf hinarbeitet, die Differenzen der Kandidierenden darzustellen und weniger das zu erörtern, was den Leuten, die  
2081 da waren, aus meiner Sicht schon bekannt war. Also ich kann die Fragen auch im Zwiegespräch stellen. Also kann ich gerne mal kommen  
2082 oder wir treffen uns zum Mittag. Ich weiß nicht, ob ihr das anders wahrgenommen habt. Was war eure Wahrnehmung und was sind die  
2083 Schlüsse daraus?

2084 Paul S.: Ich meine, ich habe auch Ohren und Augen, dass das mit der Technik nicht so gut gelaufen ist. Das kann ich dir da nur beipflichten.  
2085 Das ist halt einfach dumm gelaufen. Wir haben halt, wir haben es halt unterschätzt. Es war auch schon ein paar Jahre her, dass wir das letzte  
2086 Mal so eine Podiumsdiskussion organisiert hatten. Wir hatten nicht mehr das Know-how einfach. Es ist dann auch einiges schiefgelaufen.  
2087 So was dann irgendwie zu schalten mit, was waren es dann, sieben oder acht Mikros. Es war auch nicht so easy, was dann halt auch der  
2088 Grund war, weshalb der Ton zuerst nicht funktioniert hat. Jetzt bei dem anderen Ding haben wir es jetzt so verstanden, dass die Fragen, die  
2089 in der ersten Runde, die wir an die Kandidierenden da gebracht haben, dass du die jetzt nicht so erleuchtend fandest, weil die Leute sich im  
2090 Publikum damit eh schon auseinandergesetzt hätten. Ja, also kann man so und so sehen. War auch eine Entscheidung, die wir da bewusst  
2091 getroffen hatten, dass wir uns halt mehr auf die Studithemen fokussieren wollten. Das war ja dann BAföG, Wohnen und andere Dinge, die wir  
2092 da angesprochen haben. Ja, aber können wir auch gerne nochmal drüber reden.

2093 Justus: Also lass mich vielleicht an der Stelle konkretisieren. Ich fand die Auswahl jetzt gar nicht so schlecht oder sogar eigentlich ganz  
2094 gut, nur von allen Kandidierenden zu hören, sie unterstützen BAföG. Das bringt mir nicht die Erkenntnis. Also die Entscheidung oder die  
2095 Wahlentscheidung liegt dann letztendlich im Detail, weil irgendeine utopische Durchführung, ich kann dann nicht mehr, also sieh das bitte  
2096 inhaltlich jetzt unabhängig von dem, was die Leute gesagt haben. Das weiß ich nicht mehr auswendig. Aber aus meiner Sicht wurde nicht  
2097 auf die Unterschiede hingearbeitet, wo wirklich was dann für den Studierenden daraus resultiert. Aber wir vertiefen uns gerade ein bisschen,  
2098 glaube ich.

2099 Paul S.: Ja, ich will noch abschließend dazu anmerken, wir haben uns das auch anders vorgestellt. Wir hatten eigentlich auch eine andere  
2100 Moderation noch in der Planung, die uns relativ kurzfristig dann abgesagt hatte. Wir hatten eigentlich auch gerne die Räumlichkeiten der  
2101 RWTH genutzt, die uns dann auch relativ kurzfristig abgesagt hatten. Ja, alles nicht so optimal. Was die Lehre davon noch zur Kommunalwahl  
2102 angeht, wir haben uns noch nicht überlegt, ob wir tatsächlich eine Podiumsdiskussion machen. Wir werden auf jeden Fall wieder diese  
2103 Formate anbieten oder Stand jetzt werden wir auf jeden Fall die Kandidierenden interviewen, das Ganze eben auch wieder etwas kürzer und  
2104 prägnanter machen. Ich weiß nicht, ob sich irgendjemand hier noch erinnert. Bei der letzten Kommunalwahl hatten wir dann so irgendwie bis  
2105 zu einstündige Interviews mit denen geführt, was auch ganz nett ist, aber sich halt am Ende dann irgendwie, keine Ahnung, teilweise 200  
2106 Leute angeschaut haben. Das hat auch nichts in der Sache ist. Ich fand eigentlich zum Beispiel das Reel-Format auf Instagram jetzt auch nicht  
2107 perfekt, aber es ist zumindest eine Grundlage, auf der wir da dann nochmal aufbauen können, um einfach die Inhalte ein bisschen besser an  
2108 unser Ziel Publikum da zu bringen.

2109 Aras: Also Justus hat vorher gefragt, was noch so für andere Eindrücke von dieser Podiumsdiskussion wären. Also ich glaube, ja Technik war  
2110 halt so nicht gut, aber das streitet auch keiner ab. Und zu der inhaltlichen Diskussion, also bei der Podiumsdiskussion selbst, also ich glaube,  
2111 dass es sehr schwierig ist für die Menschen, die die Moderation übernehmen, das so zu gestalten, dass das alles reibungslos läuft, weil das  
2112 war ja schon eine politische Hochphase gewesen und da waren die Gemüter bei allen so ein bisschen schon sehr weit oben gewesen und ich  
2113 glaube, da kann die Moderation auch nur bedingt ja die Podiumsdiskussion steuern und es sind halt auch verdammt viele Themen, die Studis  
2114 interessieren und das in zwei Stunden abzuarbeiten, funktioniert halt einfach nicht. Und da bringt es auch nicht, also es wäre glaube ich auch  
2115 nicht förderlich, eine Podiumsdiskussion für vier Stunden zu organisieren. Deswegen fand ich das schon gut mit diesen Mini-Zeitintervallen,  
2116 wo verschiedene Themen abgefragt wurden und wo irgendwie auch geschaut wurde, dass alles fair, also dass alle irgendwie gleich viel Zeit  
2117 hatten. Also ich fand die Podiumsdiskussion an sich super gut, nur hoffe ich, dass es das nächste Mal mit der Technik ein bisschen besser  
2118 läuft, weil das war schon ein bisschen witzig gewesen und ansonsten, ja vielen Dank Paul für deine Arbeit.



## 2119 David Hall: GO-Antrag auf Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt

2120 Es tut mir leid, aber ich habe das Gefühl, ihr hängt euch in einer Veranstaltung auf, ihr könnt da gerne drüber diskutieren. Ich glaube  
2121 aber, dass dieser Raum hier erstens sehr müde ist und zweitens euch nur noch semi zuhört. Vielleicht klärt ihr das einfach draußen  
2122 und nicht hier drinnen. Dann kriegen wir vielleicht sogar noch Raphaels Bericht heute durch. Wäre zumindest schön, deshalb würde  
2123 ich einfach vorschlagen, dass wir weitergehen zum nächsten Tagesordnungspunkt und es tut mir leid, Xenia, wenn ich dir dadurch  
2124 den Redebeitrag wegnehme.

2125 Justus: Ja, man kann auch die Redeliste schließen. **Der GO-Antrag ist mit (M/R/R) angenommen.**

Raphael: Ich habe formal gesehen beim letzten SP auch schon berichtet, aber der Bericht war, glaube ich, unter zehn Sekunden lang. Ich würde einmal kurz auf die Punkte in meinem Bericht eingehen, die da insgesamt drinstehen. Wenn ich das PDF gerade wiederfinde, es tut mir leid. Ich habe zu viele Tabs offen. Ah, genau. Und zwar ist grob passiert, in meinem Referat hat sich personell nichts geändert. Es gab was zum Humboldt-Haus. Da hätte ich tatsächlich noch Dinge zu ergänzen. Und zwar haben wir uns, glaube ich, vor einem Jahr, anderthalb Jahren, irgendwann vor ein bis zwei Jahren mal mit dem Kooperationsvereinbarung, Kooperationsvertrag, wie auch immer, mit dem Humboldt-Haus beschäftigt, hier im Studierendenparlament, weil das Humboldt-Haus von der Studierendenschaft jährlich 9.500 Euro aktuell bekommt. Es gibt dort auch so Beiratssitzungen und so einen ganzen Kram. Im Detail kann ich das gerne erklären, aber ich glaube, das ist gerade hier nicht sinnvoll. Wer das interessiert, kann gerne zu mir kommen. Hat sich herausgestellt, die haben länger keine Beiratssitzung mehr gemacht und da sind ein paar Dinge passiert, die wir vermutlich so als Studierendenschaft nicht so cool finden. Außerdem haben die irgendwie das mit dem, die müssen so einen Budgetplan machen und so nicht so richtig gut umgesetzt. Das ist halt drei Tage vor der Beiratssitzung, als die dann die Dokumente dazu rumgeschickt haben, aufgefallen. Ich habe mich da mit dem Finanzreferat, vor allem mit Annika zusammengesetzt. Wir haben uns das angeguckt, haben das dann dort angesprochen, haben uns jetzt vor ein paar Wochen, genau das Datum, keine Ahnung, im Berichtszeitraum mit denen nochmal explizit zusammengesetzt, haben da nochmal festgestellt, dass die ungefähr fünf Jahresbeiträge der Studierendenschaft, Größenordnung 45.000 Euro, wenn, nagelt mich nicht darauf fest, angespart. Das sollte so nicht sein, da sind wir uns alle einig gewesen, haben dann mit denen relativ konstruktiv irgendwie geguckt, was kann man da machen, was soll mit diesem Geld überhaupt passieren, irgendwie ist das alles auch durch die personellen Umstrukturierung im Humboldthaus kaputt gegangen. Da ist leider viel Wissen verloren gegangen, aber das ist halt jetzt so, Ziel ist es halt, das wieder irgendwie aufzubauen und dafür zu sorgen, dass wir dieses Humboldthaus als Studierendenschaft wieder mehr nutzen können, vor allem die AV ist da sehr darauf angewiesen, nutzt es auch intensiv, Lal war da auch bei fast allen Sachen involviert. Plan ist jetzt den Kooperationsvertrag zu überarbeiten in den nächsten Wochen, Monaten, es gibt einen Beiratssitzungstermin im Anfang Juli, wenn ich mich nicht täusche, bis zu diesem Zeitpunkt da einen Entwurf zu haben, dann dort drüber zu reden und den danach neu abzustimmen, der wird, wie das im Bericht steht, auch nochmal hier im SP dann landen, wenn da klar ist, was da drinstehen soll, damit wir ihn hier beschließen können, wollte ich aber auf jeden Fall mal drüber informieren und darauf eingehen, wenn es dazu Fragen gibt, vielleicht auch gerne jetzt, ansonsten würde ich weitermachen.

Justus: Genau, es wäre jetzt zu dem Punkt, okay, ich kürze es ab, ein Lob dafür, das nochmal so auszuarbeiten, ich werde jetzt aus den Ausführungen sehr viel schlauer, als zu dem Teil, der im Finanzbericht stand, da konnte ich keine Frage mehr zu stellen, aber so wichtig scheint es nicht gewesen zu sein, danke für diesen ausführlichen und erhellenden Bericht oder die erhellende Ergänzung auch.

Raphael: Das war durchaus tatsächlich abgesprochen, dass das bei mir stand, weil wir brauchen das nicht doppelt in den Bericht reinzuschreiben, das ist halt auch Quatsch. Ja, genau, ja, Protokoll-AStA-Sitzung, hat sich nichts geändert, Biertemp kann ich vielleicht Fragen zu beantworten, wurde aber glaube ich vorher auch schon bei irgendeinem anderen Punkt angesprochen, ja, Nachhaltigkeit, Fairtrade war ein Thema, Campusgarten, das Nachhaltigkeitslandesastentreffen, im Berichtszeitraum leider sehr ernüchternd, ist nichts Sinnvolles passiert, ZHV Stabstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernanz in der Hochschule, haben wir uns irgendwie, ich glaube sogar zweimal im Berichtszeitraum mitgetroffen, gibt es ein paar coole Ideen, Nachhaltigkeitstage haben stattgefunden, Klima-Ausschuss war ich leider, glaube ich, nur einmal im Berichtszeitraum da, Lastenradverleih ist noch so ein Punkt, da kann ich von heute Morgen um 9.15 Uhr was Freudiges berichten, wir haben jetzt wieder zwei Lastenräder hier stehen, das ist heute Morgen, ist uns ein Ersatzrad vorbeigebracht worden, nachdem vor zwei, drei Wochen eins der Lastenräder hier gestohlen worden ist, super schade, die Stadt, die das Lastenrad ja betreibt und wir kümmern uns nur darum, die Akkus dort zu tauschen und zu laden, hat das geklärt, also das Rad ist noch nicht wieder aufgetaucht, vielleicht wird es auch nie wieder auftauchen, keine Ahnung, kann ich nicht so viel zu sagen, aber wir haben jetzt wieder hier zwei Räder stehen, die auch gut genutzt werden und ich glaube, ich darf hier auch schon spoilern, dass es möglicherweise im Kontext der Studierendenschaft, Wohnheime, Fachschaften noch, glaube ich, zwei weitere Lastenräder wahrscheinlich in absehbarer Zeit so Richtung Hörn und Melaten geben soll, ich hoffe, das klappt. Genau, TDSI, Einladung auch nochmal an alle von den wenigen Anwesenden hier findet nächste Woche Dienstag statt, kommt alle gerne vorbei, es sind coole Veranstaltungen, auch Jubiläum und wir haben noch ein Abendprogramm, das heißt ab 17 Uhr ungefähr wird es dort Getränke und Essen geben mit Beteiligung, also vor allem von Initiativen, aber auch Fachschaften und die AV sind da mit am Start, also wohl tagsüber bei dem TDSI, ich glaube, ich brauche auch gerade nicht erklären, wie der TDSI funktioniert, das langweilt euch, Webseite, How-To-Dokumente passieren, ein paar Dinge, ist leider in den letzten vier Wochen nicht so viel passiert, wie ich das gerne gehabt hätte, Infobildschirme, das übliche, lagerbeständige Initiativen, auch wenig Update, außer dass es einfach frustrierend ist, Eigenini-Academy und Ini-Wochenende, Academy läuft an, ich glaube, theoretisch morgen geht es los, sind leider sehr wenig Anmeldungen bisher, ich hoffe, da kommt noch mehr, war aber auch an ein paar Stellen leider ein bisschen ungünstig gelaufen, das Ini-Wochenende hatten wir für einen Termin geplant, hatten mit dem RWTH Wildenhof als Unterkunft gerechnet, hat dann leider doch nicht geklappt, weil die irgendwie eine Buchung übersehen haben und uns gesagt hatten, das Wochenende geht und dann ging es halt doch nicht mehr, super ärgerlich, der Plan ist das jetzt halt auf den Oktober zu schieben, Vernetzungstreffen gab es eins, das war ein bisschen schlecht besucht, weil es an die Vorbesprechung vom TDSI geknüpft war und wir zu schnell mit der Vorbesprechung durch waren, die Leute hatten zu wenig Fragen, wir haben zu effizient irgendwie die Informationen rübergebracht, blöd gelaufen. Ehrenamtszertifikat ist noch ein Punkt, da passiert was, aber auch wenig Updates in den letzten vier Wochen, Studini, Stelle in der ZHV, steht im Bericht was zu drin, Beratung läuft halt, mal zwei Tage Antwortlatenz, mal leider auch über eine Woche, ich hoffe, das wird wieder besser in den nächsten Tagen, Queerreferatsjubiläum, waren Liam und ich da und haben bei dem Empfang, den die hatten, geredet und es gab ein Treffen der engagierten Stadt. Irgendwelche Fragen dazu?

Julius K.: Ja, ich habe erstmal einen unseriösen Teil und danach kommt der seriöse Teil, weil es gerade bei Kulturen nicht ging. Ich wünsche dem lieben Philipp Audi für den Verleih einen schönen Urlaub und jetzt zum seriösen Teil, wenn das Problem bei Lager für Studinis so ein großes Problem ist, gibt es da Bestrebungen von der verfassten Studierendenschaft, sage ich mal, dass man ein großes Lager oder so mietet, wo die Leute sich dann einen Platz mieten können oder reservieren können?

Raphael: Ja, die Frage ist, wollen wir als Studierendenschaft halt mieten und damit dauerhafte Kosten haben? Das ist halt super teuer und das sind halt verstetigte Kosten und wenn man einmal so ein Lager hat, das hat sich ja auch gezeigt mit dem, was vorhanden war, ist halt

2187 super nervig, das irgendwie aufzulösen, wenn man dann irgendwann entscheidet, wird irgendwie zu teuer. Deswegen ist die Priorität da halt  
2188 auf Lösungen, die vielleicht einmal Kosten haben, aber langfristig keine Kosten in Euro für die Studierendenschaft bedeuten. Ein Beispiel dazu  
2189 wäre, man kauft einmal einen Seecontainer und bekommt von der Hochschule oder von irgendwelchen Aninstituten, Instituten, vielleicht auch  
2190 Firmen, die halt Engagement unterstützen wollen, einen Aufstellort dafür.

2191 Julius K.: Ich habe auch mal gehört, da bitte ziehe mich da aber noch nicht drauf, dass wohl bei ein paar Instituten Leerraum besteht und dass  
2192 man vielleicht da nachfragen könnte, können wir vielleicht für ein paar Wochen oder bis ihr den braucht, den als Stauraum benutzen und weil  
2193 das ja auch gerade auf der heutigen Sitzung passiert ist und ich glaube, das ist generell ein Problem, dass viele Studiinitiativen auch vor allem  
2194 international Studiinitiativen nicht wissen, dass die von uns Geld bekommen, wenn die irgendwas kulturell Wichtiges oder Ähnliches machen  
2195 wollen. Gibt es da irgendeine Möglichkeit, die du siehst oder eine Art und Weise, wie man das halt aufmerksam machen kann, weil wir haben  
2196 das Geld und es wäre ja schade, wenn das einfach so verfällt.

2197 Raphael: Ja, ich hoffe tatsächlich, dass auch eigentlich schon deutlich länger in Arbeit und dann irgendwie immer wieder gab es wichtigere,  
2198 akutere Dinge zu machen, da das entsprechende How-To-Dokument, das gibt es auf der AStA-Website, zu bearbeiten oder zu strukturieren.  
2199 Ich meine, ich habe mich auch relativ viel in den vergangenen Parlamenten mit den Richtlinien und den Finanzordnungen in Paragraph 59, ich  
2200 weiß nicht, wie viele Anträge das inzwischen waren, da irgendwie Dinge zu verbessern, die es Initiativen einfacher machen. Das zu bewerben,  
2201 sehe ich einen Punkt, ich weiß nicht genau, was die Kanäle dafür sind, eine Rundmail dazu auf dem Achso-Verteilerwert, dazu tatsächlich noch  
2202 eine Überlegung, würde ich aber tatsächlich gerne erst machen, wenn auch irgendwie die Dokumentation davon gut ist. Eine Überlegung, die  
2203 aktuell im Raum steht und noch nicht umgesetzt wird, ist ein ausfüllbares PDF zu machen, wo eine formale Vorgabe ist, wie so ein Antrag  
2204 auszusehen hat. Wir hatten heute zwei Anträge oder zu diesem SP zwei Anträge, wo die Beschlussvorlage erstmal nicht drin stand. Ansonsten  
2205 einige von den Initiativen melden sich halt an eigenini@asta per E-Mail, fragen zum Teil nach dem Gespräch oder stellen ihre Fragen direkt.  
2206 Manchmal passiert das halt erst irgendwie einen Tag vor der Deadline, das ist dann halt immer super schade, vor allem, wenn da gerade auch  
2207 noch irgendwie andere stressige Sachen anstehen, sowas wie eine Nachhaltigkeitswoche, die halt exakt zu dem Zeitpunkt lag. Das tut mir  
2208 auch super leid für die zwei Anträge, die halt jetzt hier waren. Zum Glück sind sie durchgekommen mit Änderungsanträgen, dass das nicht im  
2209 Vorhinein irgendwie funktioniert hat. Da war zum Glück noch Glück, dass da auch wir uns mit TEDx zumindest auf dem Studifest begegnet  
2210 sind und da, glaube ich, noch mal ein paar Fragen geklärt werden konnten. Hattest du noch eine Frage gestellt? Sorry.

2211 Julius K.: Danke für die gute Antwort.

2212 Raphael: Ach so, ich würde noch was ergänzen. Es gibt tatsächlich im Rahmen der Eigenini-Acadamy morgen einen Workshop zum Thema  
2213 Anträge stellen, wo das einer der Punkte ist. Aber nicht nur das, sondern auch, wo kann man sonst noch Geld herbekommen.

2214 Michael: Erstens, wenn ihr das Ini Wochenende im Oktober macht, hast du auf dem Schirm, dass das schwierig wird, da was zu bekommen?

2215 Raphael: Ja.

2216 Michael: Habt ihr das schon gebucht quasi?

2217 Raphael: Ich weiß nicht exakt, was da der Stand ist. Ein ProjektleiterIn bei mir kümmert sich da drum und ich habe den letzten Stand, also  
2218 mein letzter Stand ist eine Woche alt oder so.

2219 Michael: Ja, weil ihr werdet ja mit Fachschaften vermutlich dann konkurrieren. Die zweite Sache ist was Grundsätzlicheres. Wir arbeiten  
2220 ja auch über den Klimaausschuss zusammen und auch deswegen ist es so ein bisschen das Thema Nachhaltigkeit. Ich bin ja auch, was  
2221 der Klimaausschuss macht, hat nicht so richtig sein Ziel erfüllt und das betrifft aber auch, glaube ich, so ein bisschen grundsätzlich die  
2222 Nachhaltigkeit, die wir als Studierendenschaft machen. Ich glaube, der Campusgarten hat schon bessere Tage gesehen. Ich glaube, Indre hat  
2223 das super gemacht und danach wurde es dann nicht mehr so gut. Die Nachhaltigkeitstage liefen jetzt auch nicht so gut. Das lag hauptsächlich  
2224 daran, dass du eben andere Sachen, Aufgaben hattest mit Engagement und Stellvertretenden Vorsitz. Aber es geht mir weniger daran, an  
2225 der Stelle darum, irgendwie hier zu kritisieren, dass es nicht, sondern mehr darum. Ich weiß nicht, wie wir von Studierendenschaftsseite einen  
2226 positiven Effekt im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaneutralität für die Universität ermöglichen können ab dem bestimmten Punkt. Ich bin  
2227 mittlerweile total frustriert und ich wollte dich fragen, ob du eine Idee hast, ob du eine Perspektive hast, wie wir das hinbekommen, weil ich  
2228 habe mehr und mehr das Gefühl, dass wir sehr viel wollen, sehr viel sagen, dass wir tun wollen, aber letztlich die Sachen, die am Ende getan  
2229 werden, von der Uni getan werden.

2230 Raphael: Ich teile die Frustration, die gibt es auch bei mir. Es gibt einfach unglaublich viele frustrierende Punkte an der Stelle. Ich meine,  
2231 das ist, glaube ich, für den Klimaausschuss und auch irgendwie Dinge bei mir, wo man dann halt, also viele Punkte, die Nachhaltigkeit  
2232 angehen, wo Ideen aufkommen, enden halt am Ende immer wieder mit einem, das liegt irgendwie außerhalb von dem, also da müssten  
2233 andere Leute mitgehen und die sind einfach sehr träge. Also bestes Beispiel, leider die Bauabteilung hier an der Hochschule. Ich habe keinen  
2234 guten Vorschlag, wie man das ändern kann. Ich hätte gerne einen. Nachhaltigkeitswoche lief nicht so gut. Es kommt darauf an, es waren ein  
2235 paar Veranstaltungen. Es gab eine Veranstaltung, es sollte eine Veranstaltung zu nachhaltigen Geldanlagen geben. Es gab scheinbar nicht  
2236 genügend Anmeldungen zu diesem Termin. Das ist super schade und dann wurde er halt abgesagt, weil der von einer Referentin oder von  
2237 einem Referenten, weiß ich nicht, ich glaube Referentin, habe den Namen mal gelesen, über die Verbraucherzentrale NRW organisiert war  
2238 und die halt einen, wir brauchen mindestens so und so viele Anmeldungen vorher Policy haben, damit sie das dann nicht absagen, weil es  
2239 für die halt auch Zeit kostet. Irgendwie verständlich, trotzdem super schade. Keine Ahnung, ob das zu schlecht beworben wurde. Ich habe  
2240 halt auch von einigen Leuten dann im Nachhinein gehört, ja, ich hatte mir das irgendwie gemerkt. Ach so, ich musste mich da anmelden, jetzt  
2241 stand halt dick drunter. Ja, das hätte ich ja noch ein paar Minuten vorher gemacht. Ja, schade. Und zum Beispiel der Nachtflohmarkt im Lust  
2242 auf Live war tatsächlich sehr gut besucht. Das ging um 18 Uhr los und es wurde ab 18.30 Uhr Proppe voll. Wir hatten das bis 22 Uhr, Ende  
2243 relativ flexibel dort. So gegen 21 Uhr war es dann einigermaßen leer. Ich glaube, da warst du auch dann da. Du hast die beste Zeit verpasst.  
2244 Schade für dich.

2245 Marten: Wir bedanken uns bei deinem Bericht. Vielen Dank.

## TOP 16 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Feste Berichtszeiten) (Antrag SP72-A064)

23:47 Uhr

2246 Marten Schulz: Dann kommen wir zum nächsten Tagesordnungspunkt, Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, feste  
2247 Berichtszeiten. Ich würde an Lena übergeben. Ich leiste Gegenrede, weil es heißt im Sitzungsausschuss immer, dass wir da einen Diskussions-  
2248 bedarf haben, aber wir nie darüber diskutieren. Und wenn ich immer Leute frage, was da der Diskussionsbedarf heißt, ist immer so, ja, keine  
2249 Ahnung. Deshalb würde ich ganz gerne über diesen Antrag reden, damit der auch mal nach vorne kommt. Weil mir will ja niemand sagen, was  
2250 der Diskussionsbedarf ist. Ich stelle dir einmal ganz kurz vor. Der Antrag sieht vor, dass externe Berichtende und auch der AStA-Berichtende  
2251 die für uns herkommt und wir berichten, dass das Präsidium da feste Zeiten festlegen kann, dass sie zu diesem Zeitpunkt kommen und dass  
2252 man dann versucht, dass sie wirklich an diesen Zeiten berichten. Das Problem ist aufgekommen, zum Beispiel bei dem Verwaltungsrat, die  
2253 saßen seit 18 Uhr mal hier und um 1 Uhr haben die berichtet. Und das ist halt gerade für Externe halt echt bescheiden, ist, glaube ich, die rich-  
2254 tige Formulierung, wenn die halt den ganzen Tag hier sitzen und dann am Ende doch nicht berichten. Beispielsweise der Wahlausschuss, den  
2255 habe ich bis 23.30 Uhr hier gesehen. Oder ist jetzt noch einer vom Wahlausschuss da? Ja. Also die sitzen hier und ich denke mal, man kann  
2256 sich auch bessere Sachen tun, antun als sechs Stunden hier zu sitzen, um dann zu berichten. Vor allem wir wollen den Bericht als Parlament  
2257 haben und für die ist es halt ein Punkt und nicht jeder hat die Lust und Zeit, sechs Stunden hier zu sitzen. Und da kam auch ein Gespräch mit  
2258 den externen Berichtenden, dass sie halt gerne hätten, dass sie eine Uhrzeit hätten, wann die ankommen sollen. Dann kommen die hierher,  
2259 berichten dann ihre zehn Minuten, halbe Stunde, keine Ahnung, und dann wieder gehen können. Deshalb ist der Antrag entstanden. Liam  
2260 hat ja noch darum gebeten, dass man da auch den AStA hinzufügen kann mit einer ähnlichen Begründung, weil auch AStA-Referenten, zum  
2261 Beispiel Zekiye, ja auch andere Verpflichtungen hat und dass man sich ja auch die AStA-Referenten da besser Zeit einteilen können, weil das  
2262 ist ein Ehrenamt, was wir hier machen. Und im Endeffekt, nicht jeder hat den Luxus, sich sechs Stunden am Abend Zeit zu nehmen für fünf  
2263 Minuten Bericht. Das gilt auch für die Referenten, auch wenn das da noch mal ein anderer Themenblock ist. Das wäre aber auch schön wenn  
2264 Liam hier wäre. Egal. Gut.

2265 Michael Dappen: Ich wollte erst mal sagen, dass die Rückmeldung, die von dem, es gab ja den, also feste Berichtszeiten für die Externen,  
2266 fand meine Liste gut. Das, was meine Liste nicht so gut fand, war eine feste Berichtszeit für das Thema, für den AStA-Bericht zu haben.  
2267 Die Grundlage war schlichtweg ein, wenn wir jetzt eine feste Berichtszeit haben, dann können wir schlechter den AStA-Bericht nach hinten  
2268 schieben. Also einfach die Grundlage von, wenn wir die festen Berichtszeiten eben weiter vorne haben, dann gibt es Anträge, die uns wichtig  
2269 wären, die wir gerne durchstimmen würden, die dann nicht durchgestimmt werden könnten. Das ist auf der einen Seite und auf der anderen  
2270 Seite, weil innerhalb meiner Liste nicht so ein, sieht man vielleicht auch zu einem gewissen Grad, nicht so ein großer Wert auf den Aspekt von  
2271 dieser Berichtphase im stehenden Parlament gelegt wird, verglichen mit der Antragsberatungsphase.

2272 Raphael Lehmann: Ich wollte auf Martens Frage vom Eingang eingehen, was genau die, wie du, glaube ich, auch im Sitzungsausschuss oder  
2273 so schon gefragt hattest, was die Diskussion ist. Wir hatten im Sitzungsausschuss kein Ich-will-diskutieren, sondern halt ein, immer wenn  
2274 das aufkam, kam dann Diskussion auf, wollen wir die AStA-Berichte drin haben oder nicht. Da kam das her. Wir können es keiner Person  
2275 attributieren, konnten wir auch im Sitzungsausschuss schon nicht.

2276 Marten: Das heißt, wenn ich einen Änderungsantrag stelle, dass praktisch die AStA-Berichte gestrichen werden, dann gibt es keinen Diskus-  
2277 sionsbedarf mehr, weil dann alle insbesondere die GHG fine ist. Oder sehe ich das richtig, Raphael?

2278 Raphael: Ich glaube, dass dann Leute dem vielleicht nicht zustimmen, weil die AStA-Berichte nicht dabei sind. Also ich glaube, es gibt hier  
2279 eine geteilte Meinung zwischen, die einen wollen die AStA-Berichte mit dabei haben und die anderen wollen die AStA-Berichte nicht mit dabei  
2280 haben.

2281 Marten: Okay, ich stelle zur nächsten Sitzung einen zweiten Antrag, der die AStA-Berichte hat und aus diesem streiche ich die AStA-Berichte  
2282 raus. Ich habe mir das todo aufgeschrieben.

2283 Raphael: Ja, ich, keine Ahnung. Also ich glaube, es ist am Ende eine Frage von, wofür findet man eine Mehrheit?

2284 Marten: Gibt es denn Meinungen aus diesem Raum?

2285 David Hall: Also ich glaube, auch wenn ich da jetzt gerade keine konkrete Meinung meiner Liste zu im Kopf habe, hat meine Liste nichts  
2286 dagegen, wenn man auch den AStA-Berichten feste Uhrzeiten zuschreibt, weil das einfach den Abend für alle Leute besser planbar macht.  
2287 Gleichzeitig glaube ich, wie wir gerade auch schon festgestellt haben, die einen sagen, das ist wichtig, die anderen sagen, das ist wichtig.  
2288 Ich glaube, wo wir im Hause eine Mehrheit auf jeden Fall zu finden, ist halt das alles, was irgendwie mit Extern zu tun hat. Und unter Extern  
2289 definiere ich jetzt mal engagierte Studierende, die eine Resolution hier reintragen, Initiativen oder Fachschaften, die eine Ausfallbürgschaft  
2290 oder Vergleichbares brauchen oder auch die Beitragsempfangenden, die hier berichten, dass die eine Uhrzeit bekommen und frühstmöglich  
2291 dran sind, weil die kommen für ihren Tagesordnungspunkt und gehen danach in der Regel wieder. Sachen wie Beauftragteberichten würde  
2292 ich jetzt zum Beispiel auch noch als eine Form von internem Bericht, auch wenn wir es aktuell seit mehreren Legislaturen nicht so Hand  
2293 haben, betrachten. Die haben halt qua Amt eine Berichtspflicht uns gegenüber. Das heißt, das kann man früh reinsetzen, aber das würde ich  
2294 halt dann auch separat betrachten. AStA kann man drüber debattieren, Ausschüsse kann man drüber debattieren. Gut, Ausschüsse haben  
2295 diese Legislatur vielleicht einmal berichtet, die berichten generell sehr selten, aber ich glaube, das interessiert auch die wenigsten, was die  
2296 Ausschüsse tun, habe ich zumindest das Gefühl. Ich glaube, wir sollten da so ein bisschen uns überlegen, was ist das, wo wir alle die Mehrheit  
2297 finden, da fangen wir an und dann schauen wir, was können wir noch draufsetzen. Aber ich glaube, wir haben bei den gegenwärtigen Listen,  
2298 die hier vertreten sind und die sich im Zweifel, ich schaue auf die Redeliste, beteiligen, zwar Listen, die anwesend sind, die Bock haben, aber

2299 nicht die Listen, die zusammen 28 Stimmen für eine entsprechende Geschäftsordnungsänderung mit sich bringen. Glaubst du schon? Ach  
2300 so, ja okay, nächste Legislatur ist natürlich was ganz Neues. Überrascht mich, SDS. Ich drücke euch für die Wahl Viel Erfolg.

2301 Julius Kröger: Also ich stimme den meisten, eigentlich geht auch David auch zu, dass Externe priorisiert werden sollen bei Berichten und  
2302 bei Anträgen und so weiter. Ich finde es aber persönlich, einfach aus persönlicher Meinung, schöner, wenn das nicht per feste Uhrzeit ist,  
2303 sondern wenn man sagt, ey, die Berichte von Externen und Anträge von Externen müssen innerhalb der ersten paar Tops gemacht werden.  
2304 und AStA würde ich da, AStA und Ausschüsse würde ich da ausnehmen, weil, wie immer hier schön gesagt wird, die Referenten haben  
2305 theoretisch Anwesenheitspflicht und ich finde auch noch generell, muss man sagen, sollten wir uns als StuPa auch ein bisschen an die Nase  
2306 fassen und das, wenn wirklich, das ist ja auch relativ häufig passiert, dass einfach, wenn Leute aus externen Sachen hier rankommen und  
2307 dann wird vielleicht eine Frage gestellt oder überhaupt keine Frage gestellt, dass man das vielleicht schon im Vorab klären kann, dass wir  
2308 sagen, ey, für externe Berichte sollten die MdSP bitte bis zwei Tage vorher Fragen einreichen oder anmelden, dass sie Interesse haben an  
2309 einer Befragung und wenn nicht, kann das Präsidium den Leuten mitteilen, ihr braucht nicht zu erscheinen, der StuPa hat keine Fragen an  
2310 euch. Mit der Wertschätzung vielleicht ein bisschen blöd, aber das ist ehrlich.

2311 Marten: Ich würde dir da einen Gedankenstoß geben, was das Thema angeht, in den ersten Tops die Berichte oder externe zu machen und  
2312 zwar, da geht es auch darum, dass der Externe nicht unbedingt nur Zeit für StuPa haben, sondern auch andere Themen, dass es zum Beispiel  
2313 durchaus vorkommt, dass man sagt, ey, ich kann um 18 Uhr nicht, kann ich erst um 20, 21 Uhr kommen. Das kennst du wahrscheinlich auch  
2314 aus deiner Präsidiumszeit. Deshalb finde ich da halt, dass man spricht mit denen auch eine Uhrzeit ab. Ich meine, im Antrag steht drin, das  
2315 Präsidium liegt fest, aber ich denke, wir wissen alle, wie Festlegen abläuft. Man geht da in den Austausch miteinander und dann hat man sich  
2316 dann doch in der E-Mail vertan und dann ist es dann nicht 18 Uhr, sondern 22 Uhr, weil das für alle besser passt. Ja.

2317 Lena Kertzscher: Ich möchte nur kurz an der Stelle anmerken, ja, man kann es über das Präsidium laufen lassen, wir haben aber auch nicht  
2318 zu allen Berichtenden gleichmäßig viel Kontakt. Dementsprechend schlecht können wir zum Teil halt auch die Fragen weiterleiten. Das ist  
2319 Problem eins. Problem zwei ist das Problem die Berichte sollten halt auch irgendwo, ist das auch einfach eine Form von Anerkennung vom  
2320 Parlament gegenüber den Leuten, die ihre Arbeit leisten, diesen Leuten die Möglichkeit zu geben, über ihre Arbeit zu reden. Zum Beispiel  
2321 Raphael hat ja jetzt eben nicht nur Fragen beantwortet, der hat ja auch von sich aus Dinge erzählt, weil er das wollte. Das ist ja auch ein Punkt,  
2322 so Anerkennung und so.

2323 Aaron Dötsch: Ich würde in dem Zuge auf ein Thema kommen, ich glaube, das hatten wir schon irgendwann mal besprochen und zwar  
2324 externe Anträge. Ich denke da gerade so zum Beispiel letzte Sitzung an einen Pit, der für das Louder than Karl einen Antrag gestellt hat und  
2325 dann wurde er vertagt. Er war sichtlich nicht erfreut, dass er vertagt wurde, nachdem er so lange hier saß. Ob das vielleicht auch nochmal ein  
2326 Punkt ist, den man aufgreifen möchte?

2327 Marten: Ich sehe den Punkt, aber das Problem ist, was sind denn externe Anträge? Weil wir haben sehr viele Anträge, wo auch externe  
2328 Personen draufstehen. Einer von acht Antragstellern ist dann extern. Das war ja auch beim Pit-Antrag, beim Louder than Karl-Antrag, so dass  
2329 Pit ja Hauptantragsteller war. Ich mich dazu geschrieben habe, weil ich ja noch Finanzer des Projektvereins Akademischer Kultur bin und David  
2330 sich auch solidarisch dazu geschrieben hat, weil wie heute der Fall war, ich muss die Sitzung leiten, Pit konnte nicht, weil da war schon vorne  
2331 und vorne rein, klar, dass es knapp wird. So eine Sitzungsleitung plus Antrag vorstellen, schwierig. Deshalb kam diese Konstellation zusammen  
2332 und das geht halt vielen Beispielen so. Also auch Students against Fees, es war ja auch kein reiner externer Antrag, weil ja auch StuPa Leute  
2333 AntragstellerInnen waren und auch, ich sage mal so, es gibt auch StuPa Personen, die theoretisch Mitglieder des Studierendenparlaments  
2334 sind, gefühlt nie da sind. Also ich schaue mal in deine Richtung ohne das böse zu meinen, sondern einen Antrag stellen, so bist du jetzt  
2335 externer oder bist du jetzt interner? Ab wann bist du externer, ab wann bist du interner? Und die Sache ist halt, die Anträge ist ja nochmal  
2336 was anderes, da möchte ich als Antragsteller, dass das Parlament was macht. Bei Berichten ist ja wirklich so, das Parlament verlangt, dass  
2337 ich hierher komme, damit das Parlament weiß, was ich mache.

2338 Justus Schwarzott: Ja, ich kann ja bei den Berichten nur beipflichten. Also ich meine irgendwo, selbst wenn man argumentiert, dass die Leute  
2339 eine Berichtspflicht haben, sollte man den Leuten dann halt auch, wenn sie der Pflicht nachkommen und nachkommen wollen, wurde ja eben  
2340 schon ausgeführt, dann sollte man denen ja auch die Möglichkeit geben, das zu einem gewissen Zeitpunkt zu machen. Trifft aus meiner Sicht  
2341 für alle Berichtende zu, aber der Streit wurde vorhin schon aufgemacht und von daher ziehe ich die weiteren Beiträge zurück.

2342 Bastian Leitz: Ja, ich finde es erstmal voll schön, dass da auch so eine Einigung eigentlich herrscht, so wie ich das jetzt wahrnehme. Ich glaube,  
2343 es ist wirklich so, Personen, die berichten, die müssen hier, also wenn hier zum Beispiel Studierendenwerk auch da war, so die Personen  
2344 müssen direkt auch abgearbeitet werden, glaube ich, und ich glaube, das ist auch im Bereich des Möglichen. Ich kann mir vorstellen, ich bin  
2345 leider, ich habe es letztes Mal verpasst, in den Sitzungsausschuss zu gehen und bereu es sehr, weil ich da auch gerne eigentlich mitwirken  
2346 würde, aber ich glaube vielleicht, dass so Zeitslots irgendwie vielleicht reserviert werden für Personen, wenn man weiß, okay, es kommen jetzt  
2347 Personen, die müssen berichten, dann hat man ein paar Zeitslots und man könnte zum Beispiel auch ein, zwei Zeitslots für AStA-Berichte  
2348 vorsehen oder mehr, je nachdem, wie viel eben vielleicht gewollt werden. Also manche vom AStA sind eben gerne hier, manche eben weniger  
2349 gerne, also dass das ein bisschen freigestellt ist, dass Personen, die dann vielleicht auch wirklich nicht unbedingt hier sein wollen für die ganze  
2350 Zeit, kriegen dann einen Zeitslot, haben dann plus, minus, zehn, zwanzig Minuten Sicherheit, dann auch wirklich drangenommen zu werden.  
2351 Ich glaube, weil es auch auf Anträge schon ging, also ich glaube, so Situationen wie eben letztes Mal mit Louder than Karl, ich glaube, sowas  
2352 darf uns eigentlich nicht passieren. So, wenn hier Leute reinkommen und sich auf Studierendenparlament verlassen, dann müssen die das  
2353 in Zukunft auch können. Finde ich sehr schade und ich glaube auch, natürlich ist es ein bisschen schwierig, irgendwie die Grenze zu ziehen,  
2354 wer ist intern, wer ist extern. Ich glaube, man muss keine konkrete, genaue, präzise Grenze ziehen. Ich glaube, es ist okay, wenn das auch  
2355 einfach, ja, per Fall dann entschieden wird. Ich finde aber auch zum Beispiel, jetzt der Antrag mit Studiengebühren wurde schon erwähnt. Ich  
2356 glaube, sowas, wenn man merkt, okay, hier sind jetzt irgendwie 50 Studis, also so, ich meine, wir merken ja schon, wenn auf einmal mehr  
2357 Leute hier sind, dann finde ich, kann man schon auch schauen, dass sowas vielleicht schneller behandelt wird, damit wir eben unserer Pflicht  
2358 auch nachgehen, die Studis zu repräsentieren und wenn die dann halt hier warten, dass der Antrag drangenommen wird, dann fände ich das

2359 halt auch einfach schön, wenn das dann möglichst bald gemacht wird. Danke.

2360 Heiko Hilgers: Jo. Hallo nochmal an alle Leute, die wach sind und eventuell als zu Hause an den Geräten. Wir merken nicht nur, wenn  
 2361 mehr Leute hier sind, sondern auch, wenn weniger hier sind. Ich möchte in dem Sinne auch erstmal den drei Refs danken, die noch da  
 2362 anwesend sind. Grundsätzlich finde ich es gut, wenn für Berichte und Anfragen festgesetzte Uhrzeiten vorher vereinbart werden können. Aber  
 2363 ich möchte sagen, dass ich schon von den Leuten, die Referatsposten im AStA haben, eigentlich deutlich mehr erwarte, dass sie an einer  
 2364 Sitzung teilnehmen als bestimmte andere Leute, die beispielsweise Beiträge bekommen oder von mir aus auch bestimmte Beauftragtenposten  
 2365 haben, von denen ich aber mir natürlich auch wünschen würde, wenn sie hier wären die meiste Zeit. Aber es ist nochmal was anderes, wenn  
 2366 man einfach im AStA einen Referatsposten hat.

2367 Marten: Was mir eingefallen ist, der Antrag, den ich gestellt habe, da sieht es mehr oder weniger vor, dass das Präsidium eine Zeit sagt und  
 2368 dann nach bestem Wissen und Gewissen, ich kenne den Wortlaut nicht ganz genau, ich habe ihn auch nicht vorliegen, dann dafür sorgt, dass  
 2369 dieser Zeit dort eingehalten wird, was aber vom Parlament überstimmt werden kann. Also beispielsweise, wenn ich als Präsidium sage, um 18  
 2370 Uhr, möchten wir ganz gerne, keine Ahnung, das Queerreferat berichten lassen, zum Beispiel. Aber das Parlament der Meinung ist, nee, wir  
 2371 finden Students against Fees, beispielsweise, sinnvoller, dann kann das Parlament die Entscheidung überstimmen. Es gab auch den Einwurf,  
 2372 dass es über den Sitzungsausschuss gehen soll, dass der Sitzungsausschuss Zeiten bestimmt. Das Problem daran ist halt, dass aktuell der  
 2373 Sitzungsausschuss erst Montag tagt und dass man frühestens am Dienstag in eine Entscheidung kommt, was dann auch relativ spontan ist.  
 2374 Und auch der Sitzungsausschuss ja nichts ist, was in den Satzungen und Ordnungen festgelegt ist, sondern es existiert jetzt aktuell noch  
 2375 zwei, eine Sitzung, danach existiert er nicht mehr. Von daher ist es auch nichts Stetiges, was da ist. Und im Endeffekt hoffe ich darauf, dass  
 2376 auch meine NachfolgerInnen kooperativ mit dem Parlament umgehen, dass man da auch einen Diskurs hat, weil ich sage es mal so, wenn  
 2377 das Präsidium stur ist und sein eigenes Ding machen möchte und nicht auf die Mitglieder achtet, dann haben wir andere Probleme. Und ja.

2378 Heiko: Genau, also ich finde es prinzipiell sinnvoll, wenn das Präsidium versucht, mit Leuten was auszumachen, eine Uhrzeit. Ich glaube,  
 2379 alles darüber wäre bei der Planung ein bisschen komplizierter und deswegen finde ich es grundsätzlich eine gute Idee. Ich würde nur die  
 2380 AStA-Leute davon ausnehmen.

2381 Wiebke Gütschow: Um vielleicht nochmal einen neuen Vorschlag in die Runde zu werfen, keine Ahnung, ob der sinnvoll ist oder nicht. So ein  
 2382 bisschen das von den Zeitslots, aber dass man irgendwie auf so eine, man sagt Ihnen eine Uhrzeit plus 30 Minuten. Und irgendwann in dem  
 2383 Zeitbereich wird das dann gemacht. Aber ich hab auch ehrlicherweise deinen Antrag nicht gelesen.

2384 Marten: Ja, ich auch nicht.



## 2385 : GO-Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

2386 Die Beschlussfähigkeit wurde um 00:13 überprüft. Es waren anwesend:

2387 Marc Haberland  
 2388 Michael Benjamin Dappen  
 2389 Aaron Christoph Dötsch  
 2390 Destina Kolac  
 2391 Mika Lennart Lagendijk  
 2392 David Hall  
 2393 Ernst Richard Steller  
 2394 Justus Schwarzott  
 2395 Moritz Böing-Weißschnur  
 2396 Raphael Lehmann  
 2397 Bastian Leitz  
 2398 Heiko Hilgers  
 2399 Niels Felix Kampkötter  
 2400 Julius Kröger  
 2401 Xenia Lehmann

2402

2403 **Die Sitzung ist mit 15 Personen nicht mehr beschlussfähig.**

## TOP 17 Verschiedenes

2404 Lena Kertzscher bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Lena K. beendet die Sitzung  
 2405 im 00:15 Uhr.

---

Lena Kertzscher  
(Vorsitz)

---

Marten Schulz  
(stellv. Vorsitz)

---

Alexander Hermesmeier  
(Protokollführung)

---

Wiebke Gütschow  
(Protokollführung)

---

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Antrag: Unterstützung des PAK nach §59 (Louder than Karl Sommer)
3. Antrag: Unterstützung des Aix Talks nach §59 (TEDxRWTHAachen 2025)
4. Antrag: SP72-A119
5. Antrag: SP72-A120
6. Änderungsantrag zu SP72-A120
7. Antrag: SP72-A122
8. Antrag: SP72-A113
9. Antrag: SP72-A092
10. Antrag: SP72-A021
11. Antrag: SP71-A086
12. Antrag: SP72-A063
13. Antrag: SP72-A065

## Begriffserklärung

<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
<b>GO</b>	Geschäftsordnung
<b>SS</b>	Sommersemester
<b>SP</b>	Studierendenparlament



**Projektverein  
akademischer Kultur  
an der RWTH Aachen e.V.**

**Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V.**

PAK e.V. | c/o AStA RWTH | Pontwall 3 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH  
Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen

c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Antragssteller  
Pit Steinbach  
Telefon: +352 691 572113  
pit.steinbach@rwth-aachen.de

Marten Schulz  
Telefon: +49 241 557021 91  
Marten.schulz@pak-rwth.de

David Hall  
Telefon: +49 174 7912 755  
David.hall@pak-rwth.de

## **Antrag auf Ausfallbürgschaft**

**07.04.25**

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

am 04. und 05.07.2025 veranstaltet der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. zum dritten Mal das Festival **Louder than Karl – Metal on Campus**. Wir planen aktuell den Freitag und Samstag zu nutzen, dies ist aber noch von der Finanzierung durch öffentliche Mittel abhängig. Aufgrund der erwarteten Mehrkosten für die Durchführung am Samstag haben wir unser Budget entsprechend angepasst und bitten um eine finanzielle Bezuschussung im Falle des Einnahmenausfalls in Höhe von bis zu 5.000 €. Diese Summe erscheint hoch aber es handelt sich bei Open-Air Festivals um Hochrisikoveranstaltungen was die Einnahmen angeht. Durch die Vielzahl an Veranstaltungen, welche der PAK mittlerweile durchführt, ist dieser Betrag wichtig, um unsere finanzielle Stabilität zu erhalten und den Verein liquide zu halten.

Im Weiteren folgt eine Zusammenfassung der Veranstaltung und ihrer Ziele; diese ist größtenteils identisch zu unserem Antrag für das LtK 2024.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein einzigartiges Metal Konzert im Stadtgebiet Aachen auf die Beine zu stellen, bei dem wir Nachwuchsbands eine Bühne bieten. Damit wollen wir einerseits Aachens Kulturlandschaft bereichern und vor allem studentisches Publikum erreichen. Die Veranstaltungsfläche im Herzen Aachens am Templergraben ermöglicht den spontanen Besuch der eintrittsfreien Veranstaltung durch alle Bürger\*innen der Stadt Aachen. Letztes Jahr konnten wir mehr als 1000 Besucher\*innen auf dem Templergraben begrüßen und das obwohl die deutsche Fußballnationalmannschaft der Männer gleichzeitig ihr Halbfinalspiel ausgetragen hat! Auch dieses Jahr konnten wir wieder internationale Bands sowie deutschlandweit bekannte Musiker\*innen fürs Festival gewinnen. Durch die höheren Gagen und den erwarteten Zuwachs an Besucher\*innen sind höhere Ausgaben im Vergleich zum Neujahr notwendig.

Anbei ein Absatz warum wir diese Veranstaltung als wertvoll und notwendig sehen:

Der PAK e.V. organisiert seit Jahren erfolgreich verschiedene Veranstaltungen zur Unterstützung von

studentischen Organisationen und als Brücke zwischen Universität und Stadt. In diesem Kontext bieten Konzerte im Außenbereich eine niederschwellige Möglichkeit zum Austausch zwischen Studierenden und den Bürger\*innen der Stadt Aachen und eine Bereicherung der kulturellen Landschaft Aachens. Der Fokus liegt zudem in der Unterstützung eines Musikgenres, welches als Nische anzusehen ist, aber Anhänger\*innen in allen Generationen besitzt. Open-Air Konzerte spielen eine große Rolle in der Konzertkultur, sind aber speziell im städtischen Raum mit höherem Aufwand verbunden. Wir sehen die Veranstaltungsfläche Templergraben als Schlüsselstelle zur Vermittlung zwischen studentischer und städtischer Kultur. Dabei reiht sich das Louder than Karl in die Reihe an Veranstaltungen auf dem Templergraben in dieser Woche ein, wodurch eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen ermöglicht wird. Vier regionale und überregionale Bands führen durch das musikalische Programm des Abends, bei dem mehrere Subgenres des Metal abgebildet werden. Um den Abend abzurunden, soll es ebenfalls Essens- und Getränkestände vor Ort geben, welche zum Verweilen einladen.

Zur Notwendigkeit einer Bezuschussung im Falle des Wegfalls erwarteter Einnahmen wollen wir folgende Punkte anbringen:

- Grundsätzlich sind im Rahmen des Louder than Karl Einnahmen durch Verkauf von Essen und Getränken geplant. Zudem haben wir uns dieses Jahr um mehr Sponsoringpartner sowie mehr Förderung bemüht. Der kostenfreie Zugang zur Veranstaltung wird aber als notwendig angesehen, damit die Veranstaltung als niedrigschwelliger Begegnungsort dienen kann. Die Produktion eines Open-Air-Konzertes ist generell mit mehr Kosten als eine analoge Veranstaltung im Innenraum verbunden. Bei gutem Wetter ist mit einer Deckung der Kosten durch Getränke und Verpflegungseinnahmen zu rechnen; diese Einnahmeziele sind bei schlechtem Wetter jedoch schwer zu erreichen.
- Weiterhin stellen der PAK e.V., die Fachschaften und die studentischen Initiativen der RWTH Aachen die Helfer\*innen sowie das Organisationsteam. Alle arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Fachschaften, der AStA der RWTH und bonding e.V. stellen Materialien und Infrastruktur für die Veranstaltung zur Verfügung. Die technische Betreuung der Veranstaltung wird von einem lokalen Dienstleister übernommen.
- Prinzipiell gibt es Einsparmöglichkeiten bei der Veranstaltungstechnik, jedoch möchten wir den Künstler\*innen einen professionellen Rahmen bieten. Zudem wollen wir unsere Verantwortung als Veranstalter wahrnehmen, den Künstler\*innen eine faire Gage für ihre Aufwendungen zu bieten und somit ihre Weiterentwicklung zu unterstützen.

Zur Kostendeckung werden ebenfalls öffentliche Förderungen beantragt, hier haben wir aus der Erfahrung des Vorjahres gelernt und haben nochmals breiter öffentliche Gelder bei verschiedenen Förderwerken beantragt. Weiterhin werden erneut Mittel der Lohmann-Hellenthal Stiftung beantragt, hier wurden uns im vergangenen Jahr 2024 3500,00 € zur Verfügung gestellt. Zudem sind wir in der finalen Auswahl für Mittel des create music nrw-Programms, welches uns bereits im Jahr 2023 gefördert hat. Die Stadt Aachen unterstützt uns im Rahmen des KaStE Programms ebenfalls, jedoch lediglich mit 2.500 € anstelle der beantragten Summe von 10.000€

Aufgrund der angespannten weltweiten Wirtschaftslage ist es uns nicht gelungen, weitere Sponsoren aus der Privatwirtschaft zu gewinnen, jedoch können wir unsere Partner aus dem Vorjahr halten.

Die Ausfallbürgschaft aus 2024, mussten wir lediglich zu einem sehr geringen Umfang in Anspruch nehmen (circa 200 €).

Diese Sommerausgabe war trotz des EM-Spiels der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Männer gut besucht, weshalb wir uns sicher sind, dass wir ohne dieses Spiel einen Gewinn erwirtschaftet hätten. Dies bedeutet gleichzeitig, dass das "Louder than Karl" sich als Veranstaltung etabliert hat und eine feste Zielgruppe für sich beanspruchen kann. (Welche scheinbar nicht ganz so große Fußballfans sind.)

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Studierendenparlament abzustimmen: „Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird eine finanzielle Bezuschussung im Falle des Wegfalls erwarteter Einnahmen in Höhe von bis zu 5.000,00 € für die Veranstaltung “Louder than Karl – Metal on Campus 2025” gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 20% pro Posten erlaubt. Die Frist zur Abrechnung der Bezuschussung wird auf 12 Monate verlängert.“

Viele Grüße

Pit Steinbach

Vorstandsmitglied/ Referent für Live Musik des PAK e.V.

Marten Schulz

Vorstandsmitglied/ Kassenwart

David Hall

Vorstandsmitglied/ stellvertretender Kassenwart

**Anlage 1: Bilanz des Louder than Karl 2025 (2 Tage)**

<b>Ausgaben</b>			<b>Einnahmen</b>	
Gagen	5.000,00 €		Öff. Förderung	7.500,00 €
Technik	7.000,00 €		Sponsoring	5.000,00 €
Gitter & Zäune, Straßensperrung	600,00 €		Lohmann-Hellenthal	5.000,00 €
T-Shirts	400,00 €		Essen & Getränke	9.500,00 €
Sicherheitsdienst	3.000,00 €		Becherverkauf	2.000,00 €
Sanis	1000,00 €			
Toilettenwagen/Sonderreinigung	1000,00 €			
Funkgeräte	250,00 €			
Genehmigungen	550,00 €			
GEMA	700,00 €			
Werbekosten	800,00 €			
Becher	1000,00 €			
Fahrtkosten	500,00 €			
Bandverpflegung und Helfer	500,00 €			
Sonstiges	1200,00 €			
Fixkosten Getränke und Verpflegungsverkauf	500,00 €	Fixkosten		
Einkauf Getränke	3000,00 €	Umsatzbedingt		
Einkauf Verpflegung	2000,00 €			
Summe	29.000,00 €			29.000,00 €

An das  
Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52064 Aachen

Smaranda Deliu  
smaranda.deliu@rwth-aachen.de  
Aachen, d. 24.03.2025

### **Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 2.257,20 € für TEDxRWTHAachen 2025**

Sehr geehrtes Komitee,

Aix Talks e.V. ist ein internationaler Studierendenverein, der unter anderem die TEDxRWTHAachen-Konferenz organisiert – ein unabhängiges TED-Event, das eine dynamische Gruppe von *Denkerinnen und Macherinnen* aus verschiedenen Bereichen zusammenbringt. Unser Ziel ist es, durch das Teilen von „ideas worth spreading“ bedeutungsvolle Gespräche und Verbindungen innerhalb unserer Gemeinschaft und darüber hinaus zu fördern. Die Veranstaltung findet jährlich statt und wurde bisher von bis zu 250 Gästen besucht. Wir ermöglichen RWTH-Studierenden vergünstigten Zugang zu unseren Konferenzen durch reduzierte Ticketpreise. Außerdem priorisieren wir bei der Akquise RWTH-nahe Speaker.

Die diesjährige Veranstaltung findet am **24. Mai** unter dem Thema „**Connecting the Dots**“ statt. Eine vielfältige Gruppe von 6–7 Redner\*innen wird auf der Bühne transformative Ideen und Perspektiven vorstellen, die Brücken zwischen verschiedenen Disziplinen und Sichtweisen schlagen. Die Veranstaltung ist offen für alle RWTH-Studierenden sowie externe Interessierte. Sie ist auf eine Dauer von etwa fünf Stunden angesetzt – inklusive Mittagessen und Getränke.

Um die Durchführung der Veranstaltung zu ermöglichen, benötigen wir finanzielle Unterstützung für z. B. Location, Speaker-Betreuung, Catering usw. Normalerweise wird dies durch Werbe- und Marketingangebote an Unternehmen finanziert, die uns im Gegenzug sponsern. Dieses Jahr jedoch konnten wir trotz intensiver Suche bislang **keinen Unternehmenssponsor** gewinnen. Daher sind wir ausschließlich auf **Eintrittsgelder** und die **Unterstützung von proRWTH** angewiesen. Trotz intensiver

Bemühungen aller Teams, Kosten zu senken, ergibt sich laut unserer Schätzung weiterhin eine **Finanzlücke von 2.257,20 €**. Aus diesem Grund bitten wir das **Studierendenparlament** um einen Zuschuss in entsprechender Höhe.

Im Anhang finden Sie die detaillierte Budgetübersicht.  
Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

---

**Smaranda Deliu**  
(für Aix Talks e.V.)

---

## Budget - TEDxRWTHAachen

Expenses		
Item type	2024	2025 (geschätzt)
Event (Venue+Videographer+Technical Equipments)	€5,549.89	€3,000.00
Catering (food+snacks+drinks)	€3,066.57	€3,200.00
Marketing (ads+posters+flyers)	€758.17	€1,000.00
Program (speaker accommodation + transportation + speaker coach)	€533.55	€1,950.00
Stage design	€1,103.13	€500.00
<b>TOTAL</b>	<b>€11,011.31</b>	<b>€9,650.00</b>
Income		
Item type	2024	2025

		(Expected)
Ticket Sales	€4,516.16	€5,490.00
Sponsoring	€5,000.00	€0.00
Asta Christmas Market	€0.00	€31.26
Balance from previous year	€2,366.69	€871.54
<b>TOTAL</b>	<b>€11,882.85</b>	<b>€6,392.80</b>
<b>Profit/Loss</b>	<b>€871.54</b>	<b>-€3,257.20</b>
<i>proRWTH</i>	€1,000.00	€1,000.00
<i>StuPa Grant (Zuschuss)</i>	€0.00	<b>€2,257.20</b>
<b>Effective Profit/Loss</b>	<b>€1,871.54</b>	<b>€0.00</b>

---

### Hinweise:

- Die geplanten Ticketpreise sind:  
**20 € für Studierende,**  
**40 € für Nicht-Studierende,**  
**60 € für VIP-Gäste.**  
Gruppen von 2 oder 3 Studierenden erhalten **10 % bzw. 15 % Rabatt.**
- Die Berechnung der Ticketeinnahmen basiert auf dem Verkauf von **263 Tickets**, verteilt auf verschiedene Ticketkategorien.
- Es wurde davon ausgegangen, dass **keine Gebühren** durch die Online-Ticketplattform anfallen. Sollte dies doch der Fall sein, könnte sich der Ticketpreis um **bis zu 5 € erhöhen.**
- Der Antrag bei **proRWTH** wurde kürzlich gestellt – eine Entscheidung sowie die tatsächliche Auszahlung stehen noch aus.
- Die Kosten für **Catering, Videografie** und **Technik** wurden auf Grundlage der **Vorjahreswerte** geschätzt, da finale Angebote derzeit noch ausstehen.



Studierendenschaft der RWTH Aachen Fachschaft Bauingenieurwesen

Mies-van-der-Rohe Straße 1 52070 Aachen

Studierendenparlament der RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52072 Aachen

– HIER –

**Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Fachschaft Bauingenieurwesen**

Mies-van-der-Rohe Straße 1  
52070 Aachen  
GERMANY

Telefon: +49 241 80-25080

Fax: +49 241 80-22080

fs-bau@rwth-aachen.de

Referat für Eventmanagement  
der Fachschaft Bauingenieurwesen

i.V. Benedikt Rosenau  
benedikt.rosenau@rwth-aachen.de

## **Antrag einer Ausfallbürgschaft von bis zu 5000 € für die Schau am Bau am 28.06.2025**

**Aachen, den 04.05.2025**

Liebes Präsidium,  
Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Die Fachschaft Bauingenieurwesen veranstaltet am Samstag, dem 28.6.2025 ein Sommerfest, die sog. Schau am Bau. Die Veranstaltung blickt auf über 30 Jahre Historie zurück und erfreut sich großer Beliebtheit unter den Studierenden und Bürgern Aachens. Bei gutem Wetter zieht die Schau am Bau regelmäßig bis zu 3500 Besucher an. Damit ist sie eine der ältesten und größten, regelmäßig stattfindenden und rein durch studentisches Ehrenamt ermöglichten Kulturveranstaltungen Aachens und nicht aus der Kulturszene Aachens wegzudenken. Dieses Jahr wird die Veranstaltung wieder auf der Wiese vor dem Sammelbau Bauingenieurwesen (Mies-van-der-Rohe-Str.1) stattfinden.

Grundsätzlich sind im Rahmen der Schau am Bau Einnahmen durch ein Eintrittsgeld und den Verkauf von Essen und Getränken geplant. Gemeinsam mit eingeworbenen Sponsoringmitteln trägt sich die Veranstaltung – insbesondere bei gutem Wetter – i.d.R. selbst. In diesem Jahr sind wir wieder mit einem Standortwechsel (zurück zum Sammelbau) konfrontiert. Die erneute Verlegung ist mit Unsicherheiten verbunden.

Durch gestiegene Kosten in den letzten Jahren sehen wir uns auch dieses Jahr wieder verpflichtet, zur Kostendeckung ein Eintrittsgeld zu erheben. Ziel der Schau am Bau ist es jedoch weiterhin, jedem – unabhängig von sozialem oder finanziellem Hintergrund – Zutritt zu der Veranstaltung zu ermöglichen. Aus diesem Grund senken wir das Eintrittsgeld auf ein Mindestmaß, das uns die Kostendeckung ermöglicht, herab und entscheiden uns explizit dagegen, ein höheres Eintrittsgeld zu fordern.

Die Ausfallbürgschaft der verfassten Studierendenschaft trägt im Verlustfall 50% des Verlustes, bis diese erschöpft ist. Den Rest trägt die Fachschaft Bauingenieurwesen aus ihren Fachschaftsmitteln. Die Fachschaft stellt die Helferinnen und Helfer sowie das Organisationsteam der Veranstaltung. Beide arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Auch die Materialien und Infrastruktur, die zur Umsetzung der Veranstaltung nötig sind werden von der Fachschaft Bauingenieurwesen organisiert und gestellt.

Wir arbeiten sehr eng mit der Hochschule und dem AStA zusammen, um die Kosten möglichst gering zu halten. Neben Unterstützung durch die Zentrale Hochschulverwaltung sollen an den Tagen vor der Schau am Bau in Kooperation mit dem AStA weitere Kulturveranstaltungen auf der Fläche stattfinden. Der genaue Umfang ist momentan noch mit dem AStA in Planung.

Folgende Kostenaufstellung ist für die Veranstaltung geplant:

<b>Einnahmen</b>		
<b>Posten</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Sicherheiten</b>
<b>Verkaufserlöse</b>	38.000,00 €	
<b>Förderung und Sponsoren</b>	15.000,00 €	
<b>Kooperation AStA</b>	3.000,00 €	
<b>Ausfallbürgschaft Studierendenparlament</b>		5.000,00 €
<b>Mittel der Fachschaft Bauingenieurwesen</b>		7.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>56.000,00 €</b>	<b>12.000,00 €</b>

<b>Ausgaben</b>	
<b>Posten</b>	<b>Ansatz</b>
<b>Programm</b>	1.500,00 €
<b>Genehmigungen/Versicherungen</b>	5.500,00 €
<b>Dienstleister</b>	10.000,00 €
<b>Bühne, Technik</b>	11.000,00 €
<b>Infrastruktur</b>	5.500,00 €
<b>Getränke</b>	15.000,00 €
<b>Helferverpflegung</b>	2.000,00 €
<b>Verbrauchsmaterialien</b>	3.500,00 €
<b>Summe</b>	<b>56.000,00 €</b>

Erläuterungen:

- Genehmigungen/Versicherungen
  - GEMA, Schallschutzgutachten, Veranstalterhaftpflicht, städtische Genehmigungen
- Dienstleister
  - Sicherheitsdienst, Sanitätsdienst
- Infrastruktur
  - Toiletten, Gitter, Zäune, Generator
- Verbrauchsmaterialien
  - Becher, Handschuhe, Müllbeutel, etc.
- Einige der Posten beinhalten Kosten der genannten Veranstaltungen von AStA. Diese werden unter Kooperation AStA wieder als durchlaufenden Posten als Einnahme aufgeführt.

Findet die Veranstaltung wie geplant statt decken die Einnahmen die Ausgaben ab und die Ausfallbürgschaft wird nicht benötigt.

Fällt die Veranstaltung aus oder wird durch äußere Faktoren stark eingeschränkt (Unwetter oder starker Regen) muss auf die Ausfallbürgschaft zurückgegriffen werden. Die Kosten für Technik, Sicherheitsdienst und Getränke verringern sich stark, sodass die 5.000 € Ausfallbürgschaft zusammen mit 7.000 € Fachschaftsmitteln die übrigen Kosten übernehmen.

### **Ausfallbürgschaft**

“Das Studierendenparlament der RWTH beschließt sich an der Finanzierung der “Schau am Bau 2025” zu beteiligen. Dazu werden der Fachschaft Bauingenieurwesen bis zu 5.000,00€ als Ausfallbürgschaft zur Organisation der Schau am Bau zur Verfügung gestellt. Zwischen den Ausgabenposten im vorgelegten Budget sollen Verschiebungen von bis zu 20% pro Posten möglich sein möglich sein.”

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Benedikt Rosenau  
Referent für Eventmanagement

Christian Mimberg



powered by



**AIESEC in Aachen**  
Global Village – Summer Semester 2025

**Ihr Ansprechpartner: Mehak Deep Singh**  
**Hauptorganisator des Global Village SS 2025**  
**E-Mail: globalvillage.aiesecaachen@gmail.com**  
**Telefon: [REDACTED]**

AIESEC in Aachen  
Elisabethstraße 16  
52062 Aachen

Aachen, den 07. Mai 2025

## **Funding Request for Global Village in the Summer Semester 2025**

### **Location:**

Aula 1, Hauptgebäude der RWTH Aachen, Templergraben 55, 52062 Aachen

### **Date, Time:**

Friday, 6 June 2025, expected from 4:00 PM to 9:00 PM

*Exact timing to be confirmed.*

AIESEC is the world's largest youth-led organization, active in over 100 countries and territories. Our mission is to develop leadership in young people through real-world experiences that foster global understanding, social impact, and personal growth.

For more than 70 years, we've been empowering students and recent graduates to become responsible, value-driven leaders. Through international exchanges, cultural events, and local initiatives, AIESEC helps young people gain the skills and mindset to positively shape the future.

---

### **What We Do in Aachen**

In Aachen, AIESEC connects international and local students through impactful programs and multicultural events. We bring the world closer — right here in our city — and provide opportunities for young people to grow as leaders and global citizens.

### **International Volunteering Projects**

One of our core activities is sending students abroad to participate in **volunteer projects** that create social impact. These projects cover areas such as:

- **Education**
- **Environmental protection**
- **Gender equality**
- **Youth empowerment**
- **Health and well-being**

Participants spend 6–8 weeks working with local NGOs or community initiatives in countries all over the world. These projects offer the chance to make a real difference — while also gaining intercultural experience, developing soft skills, and growing as a person.

No prior experience is needed, just a willingness to learn, help, and engage with new cultures. It's more than travel — it's a meaningful, life-changing journey.

---

### **Global Village – A Celebration of Culture in Aachen**

Twice a year — in **June and December** — AIESEC Aachen organizes **Global Village**, one of our biggest and most vibrant events. It's a multicultural festival where international students represent their home countries through food, music, traditional clothing, and performances.

Visitors can try authentic dishes, join in dance and music, explore cultural booths, and engage in conversations with people from all over the world — right here in Aachen. It's a celebration of diversity, unity, and global friendship.

Each edition of Global Village attracts around **900 participants** and brings together dozens of nationalities in one space. It's not only entertaining but also educational and inspiring for all who attend.

---

### **We Need Your Support – Become a Sponsor**

To keep this amazing event free and accessible, **we are currently looking for sponsors and partners** who can help us make the upcoming Global Village a success.

We need support in areas such as:

- **Food and ingredients** representing various cultures
- **Decorations, materials, and logistics**
- **Promotional and media support**

### Where Your Support Goes

Our estimated budget of €2315 is based on welcoming 1,000 participants. Funds will be used for:

-  **Booth Support & Cultural Materials** – Major funding goes to 15 cultural booths, empowering students to showcase traditional food, decorations, and heritage
-  **Event Theme & Atmosphere** – each year follows a theme (e.g. *Travel the World*); we create immersive environments that reflect global diversity
-  **Interactive Experience** – custom passports (*previously coloured printed paper used*) let attendees “travel” between booths, learn, collect stamps, and win sponsored prizes
-  **Promotional Materials** – flyers pre-event, signage on-site, and guided pathways during the event
-  **Serving Essentials** – eco-friendly cutlery, cups, plates, napkins for shared food experiences
-  **Supplies & Logistics** – glue, tape, and setup materials to support smooth operations
- **Financial contributions** for venue, equipment, and supplies

**Every contribution helps us ensure an inclusive, vibrant, and intercultural experience for everyone!**

N°	ITEMS	QNT	UN PRICE [€]	TOTAL PRICE [€]
1	Booth	15	100	1500
2	Music rights	1	350	350
3	Materials	0	350	0
4	Printing	125	1	125
5	Flipcharts paper	2	25	50
6	Candel lights	0	22.59	0
7	Glue	0	3	0
8	Sticky tape	0	0	0
6	Clutery	120	1	120
7	Plates 100un	12	10	120
8	Cups 50un	25	2	50
9	Napkins	25	8	200
	<b>TOTAL</b>			<b>2315</b>

In return, sponsors receive visibility at the event, mentions in our communications, and the opportunity to connect with a diverse audience of students, young professionals, and community members from around the world.

Your partnership helps us promote cultural understanding and unity at a time when the world needs it most.

---

**AIESEC is more than just an organization — it’s a movement of young people building a better future through action, exchange, and connection.**

Whether through international projects or local cultural events like Global Village, we are proud to create spaces where young people can learn, lead, and make a difference.

For further questions or collaboration opportunities, please contact:

 [globalvillage.aiesecaachen@gmail.com](mailto:globalvillage.aiesecaachen@gmail.com)

 +49 178 4079397

 [www.aiesec.de/anmeldung](http://www.aiesec.de/anmeldung) (to explore our projects and events)

We look forward to your support in making Global Village 2025 a vibrant celebration of cultures and youth leadership.

With kind regards,

**Date, Place**

07.05.2025, Aachen

**Signature of the organizer**

A large black rectangular redaction box covering the signature of the organizer.

Main Organizer – Global Village SS 2025  
AIESEC in Aachen

powered by



**AIESEC in Aachen**

Global Village – Summer Semester 2025

**Your Contact Person:** Mehak Deep Singh

**Main Organiser of the Global Village SS2025**

**E-Mail:** globalvillage.aiesecaachen@gmail.com

**Contact:** +49 178 4079397

AIESEC in Aachen

Elisabethstraße 16

52062 Aachen

Aachen, 13. May 2025

**The Presidium of the Student Parliament of RWTH Aachen**

c/o AStA of RWTH Aachen

Pontwall 3

52064 Aachen

Aachen, 13 May 2025

**Application for a Grant of €2,000 for the Project “Global Village SS 2025” by AIESEC in Aachen e.V**

***Location of the Event:***

Aula 1, Hauptgebäude der RWTH Aachen, Templergraben 55, 52062 Aachen

***Date, Time of the Event:***

Friday, 6 June 2025, expected from 4:00 PM to 9:00 PM (*Exact timing to be confirmed*)

AIESEC is the world's largest youth-led organization, active in over **100 countries** for more **than 70 years**. We empower young people to develop their leadership through practical experiences that promote global understanding and social responsibility. In Aachen, we connect international and local students through cultural events and offer global opportunities in volunteering, internships, and teaching. These programs contribute to several **UN Sustainable Development Goals (SDGs)**, including quality education, gender equality, climate action, and youth empowerment. Through these initiatives, we help students grow into socially conscious, globally minded leaders.

**Global Village – A Celebration of Culture in Aachen**

Twice a year in **June & December** AIESEC Aachen organizes **Global Village**, one of our biggest and most vibrant events. It's a multicultural festival where international students represent their home countries through food, music, traditional clothing, and performances.

Visitors can try authentic dishes, join in dance and music, explore cultural booths, and engage in conversations with people from all over the world, right here in Aachen. It's a celebration of diversity, unity, and global friendship.

Each edition of Global Village attracts around **900 participants** and brings together dozens of nationalities in one space. It's not only entertaining but also educational and inspiring for all who attend.

### **We Need Your Support – Become a Sponsor:**

To keep this amazing event free and accessible, **we are currently looking for sponsors and partners** who can help us make the upcoming Global Village a success.

Our estimated budget of €2315 is based on welcoming 1,000 participants. Funds will be used for:

- **Booth Support & Cultural Materials** – Major funding goes to 15 cultural booths, empowering students to showcase traditional food, decorations, and heritage
- **Event Theme & Atmosphere** – each year follows a theme (e.g. *Travel the World*); we create immersive environments that reflect global diversity
- **Interactive Experience** – custom passports (*previously coloured printed paper used*) let attendees "travel" between booths, learn, collect stamps, and win sponsored prizes
- **Promotional Materials** – flyers pre-event, signage on-site, and guided pathways during the event
- **Serving Essentials** – eco-friendly cutlery, cups, plates, napkins for shared food experiences
- **Supplies & Logistics** – glue, tape, and setup materials to support smooth operations
- **Financial contributions** for venue, equipment, and supplies

In return, sponsors receive visibility at the event, mentions in our communications, and the opportunity to connect with a diverse audience of students, young professionals, and community members from around the world.

*The Student Parliament is to resolve:*

*AIESEC in Aachen e.V. is granted a subsidy of up to €2,000 for the event "Global Village SS 2025".*

*The final financial report will be submitted within the standard 6-month deadline.*

For further questions or collaboration opportunities, please contact:

 [globalvillage.aiesecaachen@gmail.com](mailto:globalvillage.aiesecaachen@gmail.com)

 **+49 178 4079397**

 [www.aiesec.de/anmeldung](http://www.aiesec.de/anmeldung) (to explore our projects and events)

**With kind regards,**

**Date, Place**

14/05/2025, Aachen

**Signature of the organizer**

Mehak Deep Singh

Main Organizer – Global Village SS 2025  
AIESEC in Aachen

## BUDGET – “GLOBAL Village” AIESEC in Aachen

EXPENSES				
N°	ITEMS	QNT	UN PRICE [€]	TOTAL PRICE [€]
1	Booth	15	100	1500
2	Music rights (GEMA)	1	350	350
4	Printing	125	1	125
5	Flipcharts paper	2	25	50
6	Cutlery	120	1	120
7	Plates 100un	12	10	120
8	Cups 50un	25	2	50
	<b>TOTAL</b>			<b>2315</b>
INCOME				
1	<b>Sponsoring (AOK)</b>	1	1	<b>1000</b>
	<b>TOTAL</b>			<b>1000</b>

## Dringlichkeitsantrag

Das Studierendenparlament möge folgende Resolution beschließen:

„Das Studierendenparlament beauftragt den AStA damit, die Digitalisierung in der Buchhaltung des AStA weiterzuentwickeln. Dazu soll die Weiterbildung im Bezug auf das Digitale Arbeiten in den Aufgabenbereich der beschäftigten Personen aufgenommen werden. Des Weiteren soll die Stundenzahl der Mitarbeitenden für ebendiesen Zweck übergangsweise erhöht werden. Sofern diese Stundenerhöhung mit dem Abschluss eines neuen Arbeitsvertrags verbunden ist oder als Anhang in einen bestehenden Arbeitsvertrag aufgenommen werden soll, gilt eine maximale Laufzeit von 12 Monaten und bedarf im Falle einer beabsichtigten Verlängerung der ausdrücklichen Zustimmung des Studierendenparlaments.“

Die Begründung wird mündlich erfolgen.

Ein Änderungsantrag an diesen Antrag liegt bereits vor, dieser ist ebenfalls auf Open Slides zu finden und ändert folgendes (siehe Änderungsdarstellung):

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA damit, die Digitalisierung in der Buchhaltung des AStA weiterzuentwickeln. Dazu soll die Weiterbildung im Bezug auf das Digitale Arbeiten in den Aufgabenbereich der beschäftigten Personen aufgenommen werden. ~~Des Weiteren soll die Stundenzahl der Mitarbeitenden für ebendiesen Zweck übergangsweise erhöht werden.~~ **Des Weiteren soll die Stundenzahl einer Mitarbeitenden für ebendiesen Zweck übergangsweise erhöht werden.** Sofern diese Stundenerhöhung mit dem Abschluss eines neuen Arbeitsvertrags verbunden ist oder als Anhang in einen bestehenden Arbeitsvertrag aufgenommen werden soll, gilt eine maximale Laufzeit von 12 Monaten und bedarf im Falle einer beabsichtigten Verlängerung der ausdrücklichen Zustimmung des Studierendenparlaments.

Antragsteller des Dringlichkeitsantrags ist Gabriel Spethmann, Antragsteller des Änderungsantrags ist (gemäß Open Slides) David Hall.

Auch die Begründung zum Änderungsantrag erfolgt mündlich.



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Annika Richter**

Referentin für Finanzen

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

+49 241 80-93766

finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ar  
09.04.2025

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Antrag auf Änderung der Beitragsordnung

Liebes Präsidium, liebe MdSP,

hiermit beantrage ich folgende Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der RWTH Aachen:

Ersetze in § 2 Höhe des Beitrages:

[...]

(5) Der Teilbetrag für die Kinderbetreuung an der RWTH Aachen beträgt im Wintersemester 2025/2026 und im Sommersemester 2026 2,31€. Ab dem Wintersemester 2026/2027 beträgt der Teilbetrag für die Kinderbetreuung an der RWTH Aachen 1,50€.

[...]

### Begründung

Uni & Kind e.V. ist eine Elterninitiative, die Kleinkinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr betreut. Die U3-Betreuung muss weiterhin gefördert werden, da die Stadt Aachen nicht ausreichend U3-Betreuung anbieten kann. Daher ist beispielweise ein „Aufkaufen der Plätze“ in städtischen Einrichtungen nicht möglich. Hinzu kommt, dass die letzte Anpassung des Kinderbetreuungsbeitrags zu Wintersemester 2015/16 vorgenommen wurde. Ab dann ist zu keinem Zeitpunkt eine Erhöhung oder Anpassung des Kinderbetreuungsbeitrags gefordert worden.

Außer Acht darf nicht gelassen werden, dass die Lohnsätze mehrmals angepasst wurden und auch momentan wieder in Verhandlung sind. Uni & Kind muss die Erzieher\*innen nicht nach Tarif zahlen, jedoch wird dies getan, damit qualifiziertes Personal eingestellt werden kann. Außerdem werden immer Studentische Hilfskräfte als Unterstützung eingestellt. Aber auch diese können nur 6-Monate-Verträge erhalten, da der Verein unterfinanziert ist. Hinzu kommt, dass weitere Nebenkosten auch gestiegen sind.

Vor allem sollte berücksichtigt werden, dass Uni & Kind keine weitere finanzielle Unterstützung seitens der Studierendenschaft erhielt, als Corona oder die darauffolgende Inflation die Kosten platzen ließ.

Auch wenn es eine kleine Anzahl von studierenden Eltern gibt, dürfen diese nicht im Stich gelassen werden und sollten weiterhin die Chance erhalten ihr Studium zu beenden.

Uni&Kind erwartet für 2024 einen negativen Überschuss von 16.887€. Die aktuellsten Zahlen der Kita Zauberschloss kommen aus Frühjahr 2024 – wo sie einen negativen Überschuss von etwa 30.000€ verzeichnet haben. Aus Rücksicht darauf, dass diese Zahlen ein Jahr zurückliegen, konzentriert sich die folgende Rechnung auf Uni&Kind. Die Änderung für ein Jahr soll darauf abzielen, den negativen Überschuss von Uni&Kind auszugleichen und dem negativen Überschuss von 2025 vorzugreifen.

#### Rechnungsübersicht

Von den 1,50€ pro Studi gehen 45% als Sockelbetrag an Uni&Kind – also 0,675€. 30% gehen an Kita Zauberschloss. Weiterhin wird im aktuellen Haushaltsplan mit 8 Kindern für Uni&Kind, und 49 Kindern für Kita Zauberschloss gerechnet. Da die übrigen 25% nach den Kindern aufgeteilt werden, gehen 16% dieser 25% ebenfalls an Uni&Kind. Die Gesamtaufteilung der 1,50€ endet also bei 49% für Uni&Kind und 51% für Kita Zauberschloss. Also 0,735€ für Uni&Kind und 0,765€ für Kita Zauberschloss.

Damit Uni&Kind ihren negativen Überschuss ausgleichen können, benötigen sie 16887€ oder, bei 44.000 erwarteten Studis im Wintersemester und 42.000 Studis im Sommersemester, 0,196€ pro Studi. Da die Personalkosten nicht sinken werden, kann davon ausgegangen werden, dass auch 2025 ein negativer Überschuss entstehen wird, sollte der Beitrag gleichbleiben. Bei leicht steigenden Kosten lässt sich ein negativer Überschuss von 17500€ vermuten, oder 0,203€ pro Studi.

Das bedeutet, dass die 0,735€ für Uni&Kind um 0,399€ angehoben werden müssen, damit der negative Überschuss ausgeglichen werden kann. Die 49% für Uni&Kind wären damit bei 1,134€. Auf 100% hochgerechnet enden wir bei 2,31€.

Viele Grüße

Annika Richter  
Referentin für Finanzen

Präsidium des Studierendenparlaments der  
RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen

### **Antrag an das 72. Studierendenparlament – Änderung der Satzung (Auflösung des Studierendenparlaments)**

Sehr geehrte MdSP,

hiermit möchte ich den folgenden Antrag zum Beschluss einreichen.

„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen beschließt, die Satzung der Studierendenschaft der RWTH Aachen wie folgt zu ändern:

Bezeichne den bisherigen Inhalt des § 16 der Satzung der Studierendenschaft der RWTH Aachen als Absatz 1.

Füge als neuen Absatz 2 ein: Im Falle der Auflösung des Studierendenparlaments bleibt dieses bis zur Konstituierung eines neuen Studierendenparlaments handlungsfähig und kann weiterhin tagen und Beschlüsse fassen. Dies gilt ebenfalls für die vom Parlament eingerichteten Ausschüsse.“

Begründung:

Die möglichen Folgen einer Auflösung des Studierendenparlaments haben die studentische Selbstverwaltung bekanntermaßen insbesondere im Herbst 2024 beschäftigt, da unklar war, welche organisatorischen Folgen eine Auflösung des Parlaments hätte. Auch wenn die Gefahr der Auflösung durch die Wahl eines AStAs abgewandt war, kam die Frage nach dem Verfahren und der Absicherung möglicher Verfahrensweisen regelmäßig auf und der Wunsch nach klaren Regelungen wurde laut. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung festigte sich die Meinung, dass das Studierendenparlament ähnlich dem deutschen Bundestag, nach Auflösung bis zur Zusammenkunft des nächsten Parlaments zuständig bleibt; oder in anderen Worten „die Wahlperiode bleibt bestehen und endet erst mit dem Zusammentritt des neugewählten Bundestages“. Auf Basis der Übereinkunft, dass diese Regelung auch für das Studierendenparlament greift, kann in diesem Falle davon ausgegangen werden, dass durch das Andauern der Wahlperiode bis zur Zusammenkunft des nachfolgenden Organs, auch die Zuständigkeit und die Kompetenzen bestehen bleiben. Ergo kann das Studierendenparlament bis zur Konstituierung des nachfolgenden Studierendenparlaments weiterhin tagen, Beschlüsse fassen und arbeiten.

Aus diesem Grund soll der vorliegende Antrag dies ordentlich und transparent in die Satzung aufnehmen, damit künftige Debatten um mögliche Folgen einer Auflösung des Parlaments weniger ausarten und von weniger Nichtwissen begleitet werden. Gleichzeitig soll hiermit dem im Parlament geäußerten Wunsch, dass sich eine Instanz

mit den Folgen und den rechtlichen Rahmenbedingungen einer Auflösung des Studierendenparlaments auseinandersetzt, entsprochen werden und dem Stellen einer Vielzahl von Anträgen, welche einzelne Regelungen für den Fall der Auflösung einbringen sollen, präventiv begegnet werden.

Ich hoffe auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

David Hall

*David Hall*



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
-HIER-

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Simon Roß**

Vorsitzender

**Marco Leonhardt**

Finanzreferent

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

vorsitz@  
finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml  
18.07.2024

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

**Änderung der Satzung:  
Kommissarische Amtsführung**

Liebes Präsidium,  
liebe (stellv.) Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge beschließen:

„Füge in **§ 21 Abs. 2 Satz 3** in der Satzung der Studierendenschaft nach  
„in den Fällen“ ein:

„des Absatz 2 Nummer“

Füge zudem nach **§ 21 Abs. 2 Satz 3** die neuen Sätze 4, 5 und 6 ein:

*Wenn im Fall des Absatz 2 Nummer 3 innerhalb von 75 Tagen beginnend am Tag nach dem Rücktritt keine Nachfolgerin bzw. kein Nachfolger gewählt wurde, gehen die Geschäfte auf den Vorsitz - oder im Fall des Rücktritts der bzw. des Vorsitzenden auf die Stellvertretung - über und die Amtszeit bzw. die kommissarische Amtsführung des Mitglieds endet. Ergänzend zu Satz 3 ist die oder der Vorsitzende bzw. die Stellvertretung verpflichtet im Falle des Rücktritts der Finanzreferentin bzw. des Finanzreferenten ein anderes AStA-Mitglied mit der kommissarischen Ausübung des Amtes der Finanzreferentin bzw. des Finanzreferenten zu beauftragen. § 47 der Finanzordnung gilt entsprechend für das beauftragte Mitglied.“*

## Änderungsdarstellung:

### § 21 Amtszeit

[...]

(2) Die Amtszeit der Mitglieder endet

1. mit Amtsbeginn einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers,
2. mit Amtsbeginn der oder des neuen Vorsitzenden,
3. durch Rücktritt,
4. durch Auflösung des Geschäftsbereiches aufgrund einer Änderung der Geschäftsordnung des AStA,
5. durch Exmatrikulation,
6. durch Tod.

Das Studierendenparlament hat die Neuwahl von Mitgliedern des AStA in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen. In den Fällen **des Absatz 2 Nummer 2- und 3-** sind die Mitglieder des AStA verpflichtet, die Geschäfte bis zum Beginn der Amtszeit einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers weiter zu führen (kommissarische Amtsführung). **Wenn im Fall des Absatz 2 Nummer 3 innerhalb von 75 Tagen beginnend am Tag nach dem Rücktritt keine Nachfolgerin bzw. kein Nachfolger gewählt wurde, gehen die Geschäfte auf den Vorsitz - oder im Fall des Rücktritts der bzw. des Vorsitzenden auf die Stellvertretung - über und die Amtszeit bzw. die kommissarische Amtsführung des Mitglieds endet. Ergänzend zu Satz 3 ist die oder der Vorsitzende bzw. die Stellvertretung verpflichtet im Falle des Rücktritts der Finanzreferentin bzw. des Finanzreferenten ein anderes AStA-Mitglied mit der kommissarischen Ausübung des Amtes der Finanzreferentin bzw. des Finanzreferenten zu beauftragen. § 47 der Finanzordnung gilt entsprechend für das beauftragte Mitglied.**

[...]

**Begründung:**

Die Rechtsabteilung hat eine Überarbeitung der kommissarischen Amtsführung angeregt. Eine unbeschränkte Verpflichtung weit über die eigentlich definierte Amtszeit hinaus, die nur durch eine Exmatrikulation zu umgehen ist, erscheint nicht sachgerecht. Denkbar sei eine Höchstdauer festzulegen.

Theoretisch wäre mit dieser Regelung ein Szenario möglich, in dem kein\*e Referent\*in mehr im Amt wäre und die Studierendenschaft damit handlungsunfähig. Dies sei eine faktische Konsequenz, die im Sinne der Studierendenschaft zu vermeiden ist, allerdings sei hierdurch nicht eine unendliche Verpflichtung aktiver Studierender gerechtfertigt.

In anderen Studierendenschaften finden sich ähnliche Regelungen. In Münster ist beispielsweise auch ein Verzicht auf eine kommissarische Amtsführung möglich (auch für Vorsitz und Finanzreferent\*in, siehe [§ 25 der Satzung der Studierendenschaft der Uni Münster](#)). Die hier formulierte Regelung für die Fälle eines Rücktritts des Vorsitz oder der Finanzreferent\*in ist an die Regelung in Münster angelehnt.

Der Zeitraum von 75 Tagen überbrückt ungefähr die vorlesungsfreie Zeit bis zum Semesterende für den Fall, dass auf einer konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments Mitte Juli keine Nachfolge gewählt wird.

Viele Grüße

Simon Roß  
Vorsitzender

Marco Leonhardt  
Finanzreferent

Präsidium des Studierendenparlaments  
Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA)  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**  
Students' Union Executive Board

**Marten Schulz**  
Projektleitung für die  
Überarbeitung von Satzungen  
und Ordnungen der  
Studierendenschaft

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93792

[mschulz@asta.rwth-aachen.de](mailto:mschulz@asta.rwth-aachen.de)

Mein Zeichen: ms  
**06.05.2024**

## **Änderungsantrag zur Satzung der Studierendenschaft und Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Ausschluss der Öffentlichkeit bei Anträgen gemäß § 54 Absatz 4 der Finanzordnung der Studierendenschaft; Antrag A)**

Liebes Präsidium des Studierendenparlamentes,  
liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

Das Studierendenparlament möge folgende Änderungen beschließen:

1. Ändere § 13 Absatz 4 Satz 2 der Satzung zu:

- (4) Sie sind spätestens am achtundzwanzigsten (28.) Tag nach Beschlussfassung durch den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende des Studierendenparlamentes auf der Website des Studierendenparlamentes zu veröffentlichen, wenn nichts Anderes bestimmt wird.

2. Ändere § 14 der Satzung:

- (1) Das Studierendenparlament verhandelt in öffentlichen Sitzungen.  
(2) Auf Antrag eines Mitglieds der Studierendenschaft kann das Studierendenparlament mit zwei Drittel seiner anwesenden Mitglieder beschließen, die Öffentlichkeit für die Dauer eines Tagesordnungspunktes auszuschließen.  
(3) Die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes kann vorsehen, dass bestimmte Tagesordnungspunkten grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden. Dabei müssen relevante Informationen persönlicher Natur sein, sodass die Privatsphäre der betroffenen Personen höher zu bewerten ist, als das Interesse der Öffentlichkeit, an diesen Tagesordnungspunkten teilzunehmen.

3. Füge § 17 Abs. 7 in der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes hinzu:

- (7) Für Tagesordnungspunkte, welche eine Aussetzung oder Reduzierung einer Aufwandsentschädigung von bestimmten Personen behandeln, wird die Öffentlichkeit auf Grundlage des § 14 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen.

USt-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Steuernummer  
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Sparkasse Aachen  
Konto 16 00 11 33  
BLZ 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

4. Füge § 21 Absatz 9 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments hinzu:

- (9) Anträge für eine Aussetzung oder Reduzierung der Aufwandsentschädigung für bestimmte Personen dürfen nur in einer Form veröffentlicht werden, dass nicht erkennbar ist, welcher Person die Aufwandsentschädigung ausgesetzt oder reduziert werden soll. Die ausführliche, nicht öffentliche Version der Anträge soll vom Präsidium per E-Mail an alle Mitglieder des Studierendenparlamentes verschickt werden. Selbiges gilt für die Beschlüsse.

Begründung:

Die Privatsphäre von Referent\*innen sollte geschützt werden, insbesondere wenn es um Anträge zur Aufhebung von AEs geht. Die Anträge können aktuell ohne größeren Aufwand gestellt werden und sind für jede Person im Internet einsehbar. Damit kann unter Umständen unbegründet ein persönlicher Schaden für das spätere Leben entstehen, wenn Personen nur lesen, dass es solche Anträge gegeben hat.

Viele Grüße

Marten Schulz

Präsidium des Studierendenparlaments der  
RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Antrag an das 72. Studierendenparlament – Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Sitzungseröffnung und Beschlussfähigkeit)**

Sehr geehrte MdSP,

hiermit möchte ich den folgenden Antrag zum Beschluss einreichen.

„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen beschließt, die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der RWTH Aachen wie folgt zu ändern:

Ändere § 7 (1) zu : Vor Beginn der Sitzung werden an die anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments bzw. deren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter vom Präsidium Stimmkarten ausgegeben. Stimmberechtigte Personen haben sich auf Nachfrage auszuweisen.

Ändere § 8 (1) zu: Das Studierendenparlament ist bei Einhaltung der Ladungsfrist beschlussfähig:

1. Wenn der Termin der Sitzung vom Studierendenparlament zwei Wochen zuvor beschlossen wurde und mindestens die Hälfte der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend sind.
2. Wenn bei Sitzungen, deren Termin nicht mindestens zwei Wochen vorher beschlossen wurde, mindestens zwei Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend sind,
3. Auf gemäß § 12 Abs. 3 der Satzung vertagten Sitzungen bezüglich der unerledigten Punkte,
4. Auf der konstituierenden Sitzung am in der Wahlbekanntmachung genannten Termin oder bei Wiederholung der konstituierenden Sitzung mit einer eingehaltenen Ladungsfrist von mindestens 14 Tagen, wenn mindestens die Hälfte der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend sind.“

Begründung:

Die erste Änderung in § 7 ist eine rein redaktionelle, aber so vergesse ich sie nicht.

Die zweite betrifft die Beschlussfähigkeit des Studierendenparlaments auf dessen Sitzungen: in der letzten Sitzung vor gut zwei Wochen brauchten wir bei allen Abstimmungen eine Anwesenheitsquote von 28 Leuten, was einige Abstimmungen, wie auch die Beschlussfähigkeit der Sitzung selbst, erschwert hat. Dabei haben wir den Termin explizit vorher beschlossen, um dies zu umgehen. Es stellte sich heraus, dass wir den Termin vier Wochen vorher beschlossen haben müssen, um die Hürden der Beschlussfähigkeit zu senken und auch wenn ich hoffe, dass wir Sitzungen im 14-Tages-

Rhythmus nicht dauerhaft benötigen werden, halte ich es für sinnvoll, als Parlament die Option zu haben, dass wir zwischen zwei Sitzungsterminen eine weitere Sitzung anberaumen können und das ohne die große Hürde. Deshalb soll die Frist in Punkt 1 von vier Wochen auf zwei Wochen verringert werden. Da Punkt 2 Punkt 1 indirekt aufgreift, habe ich die Frist dort auf „mehr als zwei Wochen“ angepasst, einfach um weniger unterschiedliche Zahlen im Paragraphen zu haben und um auch dort ein wenig klarer festzuhalten, was mit Sitzungen passiert, die zwischen den 2 und 4 Wochen Vorlaufzeit beschlossen werden. An den übrigen Punkten habe ich keine Änderung vorgenommen, möchte jedoch anmerken, dass man Punkt 4 auch von 14 Tagen zu zwei Wochen ändern könnte, damit der komplette Paragraph gleichmäßiger und schöner ist. Aber das soll was für einen Änderungsantrag sein, das muss nicht notwendigerweise in den Hauptantrag rein, der kurz vor knapp noch beim Präsidium landet.

Ich freue mich auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

David Hall

*David Hall*

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,  
liebes Präsidium,

das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

Ändere Fachschaftsrahmenordnung § 2 Abs. 2 folgendermaßen:

- (2) 1. Der Fachschaft wird, mit Einschränkung von Ziffer 2, das Recht eingeräumt, im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung Verträge abzuschließen. Hierzu benennt die Fachschaft dem ASTA Personen zur Geschäftsführung gemäß § 12. Die Verträge werden auf „Studierendenschaft der RWTH, Name der Fachschaft“ ausgestellt und von jeweils zwei Personen der Geschäftsführung unterzeichnet.
2. Der Abschluss von Verträgen mit Ausgaben von mehr als 1000 Euro ist dem ASTA vorher anzuzeigen. Der ASTA kann innerhalb von 14 Kalendertagen nach Eingang des Vertragsabschluss untersagen. Eine Zustimmung kann auch vorher erteilt werden.

Begründung:

Angebote sind häufig zeitlich begrenzt, eine Ausgabegenehmigung sollte möglichst innerhalb der Frist erfolgen, da Angebote sonst abgetaufen und somit eine neue Genehmigung notwendig sein könnten.

Viele Grüße  
Aaron Dötsch

